

KANU

SPORT

K 4051 / EURO 3,50

1/2020

Januar



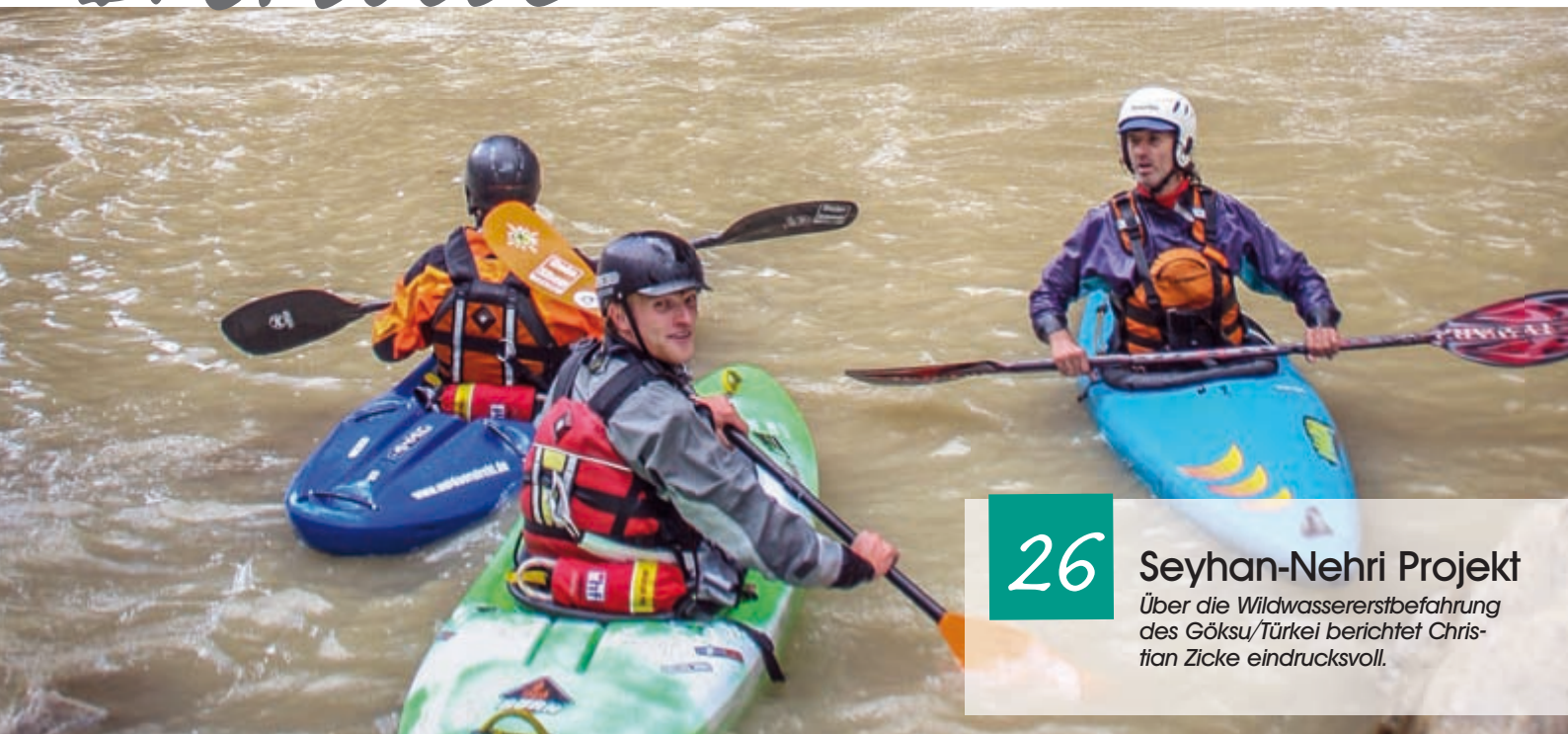
Die Fachzeitschrift des



Deutscher Kanu-Verband

Ein Jahrhundert Fachzeitschrift
des Deutschen Kanu-Verbandes

Inhalt



26

Seyhan-Nehri Projekt

Über die Wildwassererstbefahrung des Göksu/Türkei berichtet Christian Zicke eindrucksvoll.

16

Chiemgau & Rosenheimer Land

Über die tolle Ferienlandschaft im südosten Bayerns dem Chiemgau und das Rosenheimer Land berichtet Alfons Zaunhuber einladend



Paddeln bei Kälte und Eis

46



FREIZEIT

- 16 Chiemgau und Rosenheimer Land
- 24 Meldungen Freizeit
- 26 Wildwassererstbefahrung Seyhan-Nehri-Projekt
- 34 Literarisch Paddeln mit Kurt Tucholsky

WETTKAMPF

- 38 Meldungen Wettkampf
- 40 Ausschreibungen Kanu-Slalom
- 42 Ausschreibungen Wildwasserrennsport
- 43 DKV-Kader 2020

DKV

- 44 Meldungen DKV
- 45 TOP-Termine

SERVICE

- 4 100 Jahre KANU-SPORT
- 46 Paddeln bei Kälte und Eis
- 48 Meldungen Service
- 49 TV-Tipps
- 50 Impressum/Kleinanzeigen
- 51 Termine

100 Jahre KANU-SPORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

vor genau 100 Jahren, am 8. Januar 1920 erschien die erste Ausgabe des KANU-SPORT. Waren bis dahin die Nachrichten des sechs Jahre zuvor gegründeten Deutschen Kanu-Verbandes im „Rudersport“ veröffentlicht worden, hatte der junge Verband nunmehr sein eigenes Mitgliedermagazin. Zu einer Zeit, in der auch die Sportart Kanu selber noch um Anerkennung rang, ein sehr wichtiger Schritt, der auch von der Tagespresse anerkennend wahrgenommen wurde.

100 Jahre sind gerade für eine Sportzeitschrift eine sehr lange Zeit. Die Welt, der Sport, der Verband und die Kanusportler haben sich in dieser Zeit stark verändert. Die meisten damals publizierten Zeitschriftentitel sind schon lange eingestellt worden, weil sich Lesererwartungen und -gewohnheiten geändert haben.

Die Inhalte

Die Themen des KANU-SPORT waren schon 1920 ähnlich den heutigen: Mitteilungen aus dem DKV und den (noch wenigen) Vereinen, Tourenberichte, der sich gerade entwickelnde Wettkampfsport, Sicherheit, Material, Termine. Auch vereinzelte Fotos und Anzeigen gab es schon.

Die Schwerpunkte haben sich seitdem freilich sehr verändert: Stand damals die Information der Mitglieder über das Verbands- und Vereinsgeschehen stark im Vordergrund, sind es heute vor allem die Themen, die Sie als Leser am meisten interessieren: Tourenberichte und Praxistipps. Mit der klaren Gliederung des Heftes in Freizeit, Wettkampf, DKV und Service mit im Saisonverlauf schwankenden Umfängen helfen wir auch bei der Orientierung. DKV-interne Mitteilungen spielen nur noch eine eher untergeordnete Rolle.

Der Verband

Die meiste Zeit hat der Deutsche Kanu-Verband das Magazin in der einen oder andere Form selber herausgegeben. Die ersten „Schriftleiter“ (so nannte man damals die Redakteure) waren die ehrenamtlichen Pressewart des Verbandes. Auch heute noch erwarten viele Leser, im Heft die Linie des Verbandes wiederzufinden – nicht nur, was verbandspolitische Themen angeht, sondern auch in Sachen Sicherheit oder umweltgerechtes Verhalten. Dennoch ist der KANU-SPORT heute weit mehr als ein reines Mitgliederblatt: Er hat den Anspruch, den Kanusport in seiner gesamten Breite abzubilden. Anders als kommerzielle Magazine beschränkt er sich nicht auf populäre Themen wie Touring und Wildwasser, sondern berücksichtigt auch die weniger beachteten Bereiche im Freizeit- und Wettkampfsport: vom Surfski bis zum Kanu-Segeln, von Langstreckentouren bis zum Drachenboot.

Die Leserschaft

Unsere – nun schon einige Jahre zurückliegende – Leserbefragung ergab ein klares Bild: KANU-SPORT-Lesende betreiben aktiv Kanusport, haben eine hohe Bildung – und halten unserer Zeitschrift über viele Jahre die Treue. Hierfür herzlichen Dank!

Die Finanzierung

Wie fast alle Verbandszeitschriften hatte der KANU-SPORT seit jeher nur ein schmales Budget. Zuschüsse des DKV gab und gibt es nicht, die Kosten müssen über Aboerlöse und Anzeigen erwirtschaftet werden.

Lange sah man dem Blatt das auch an: Auch als viele andere Titel bereits in Farbe erschienen, blieb der KANU-SPORT beim Schwarzweißdruck, komplett in Farbe erscheint er erst seit 2004.

Auch das Layout war lange ersichtlich von Laien gemacht, ein Magazin im Wortsinne war es nicht. Gab es – gerade in den 1950er Jahren – vereinzelt durchaus Beiträge mit einem hohen künstlerischen Anspruch, dominierten später lange Textstrecken mit wenigen Fotos. Die Texte stammen bis heute fast ausschließlich von engagierten Paddlern und nicht von Profis – maßgebliche Voraussetzung für unsere Zeitschrift.

Die Schriftleiter waren über viele Jahrzehnte ehren- oder nebenamtlich tätig, erst seit knapp 20 Jahren gibt es überhaupt eine feste (aber nicht volle) Stelle für die Redaktion in der DKV-Geschäftsstelle. Ich selber habe die Redaktion 1995 als Nebenjob neben meinem Studium übernommen. Die heutige Situation, dass zusätzlich Sabine Stümges als stellvertretende Chefredakteurin erhebliche Teile der redaktionellen Arbeit übernehmen kann und Sabine Egermann einen großen Teil der Seiten gestaltet, ist die personell beste, die es bislang gab.

Der KANU-SPORT heute

Davon hat der KANU-SPORT sehr profitiert: Inzwischen muss er sich weder vom Layout, noch von den Inhalten her vor den kommerziellen Mitbewerbern verstecken. Vielmehr sehen wir immer wieder, dass unsere Themen auch von anderen aufgegriffen werden. Auch wenn der KANU-SPORT für Nicht-Abonnenten nur in Kanu-Fachgeschäften und nicht am Kiosk erhältlich ist, bleibt seine Reichweite doch unerreicht: Neben den Abonnenten und Einzelmitgliedern erreichen wir über die Bootshäuser und Vereine praktisch jedes der 120.000 DKV-Mitglieder. Dank seiner monatlichen Erscheinungsweise ist er das aktuellste Magazin am Markt.

Der KANU-SPORT in Zukunft

Im Zuge der Digitalisierung ist die Auflage von Print-Titeln seit vielen Jahren rückläufig, auch die Werbeeinnahmen hierfür sinken. Der KANU-SPORT hat in den letzten 20 Jahren gut ein Drittel seiner Auflage eingebüßt – steht damit aber noch vergleichsweise gut da. Dennoch ist es natürlich eine Herausforderung, ein Magazin in einem recht kleinen Segment dauerhaft zu erhalten. Ich bin aber davon überzeugt, dass es auch in den nächsten Jahren noch viele Paddlerinnen und Paddler geben wird, die lieber ein Heft als ein Tablet oder einen PC in die Hand nehmen. Unser vor gut fünf Jahren gestarteter Versuch einer e-Book-Ausgabe wurde aufgrund geringer Resonanz nach kurzer Zeit wieder eingestellt. Derzeit überlegen wir aber, wie wir neben der PDF-Ausgabe weitere digitale Formate anbieten können, von denen auch unsere Abonnenten profitieren.

Auch inhaltlich werden wir unser Bestes geben, um Ihnen als Leserinnen und Lesern stets aktuelle und interessante Artikel anbieten zu können. Wenn Sie zufrieden sind, kann der KANU-SPORT zuversichtlich in sein nächstes Jahrhundert gehen.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr und euer


Dieter Reinmuth
Chefredakteur



„Wenn Sie zufrieden sind, kann der KANU-SPORT zuversichtlich in sein nächstes Jahrhundert gehen.“

Die erste Ausgabe des KANU-SPORT aus dem Jahre 1920.



Hundert Jahre und





**100 Jahre KANU-SPORT:
Zeitschrift und Kanusport
im Wandel der Zeit**

kein Ende

Von Friedhelm Wollner



Der „KANU-SPORT“, dessen aktuelles Heft Sie gerade in den Händen halten und lesen, wird einhundert Jahre alt.

Wie Sie sehen, ist er nicht altersschwach, kein bisschen müde, vielleicht ein bisschen weise und Falten hat er nur, wenn Sie sie selbst rein machen.

Natürlich sind einhundert Jahre ein Anlass für einen Rückblick. Es gibt in der publizistischen Landschaft wohl nur ganz wenige Zeitschriften, die schon so lange existieren. Ehrlich gesagt, ich persönlich kenne keine außer einigen Bistumsblättern und dem „Vorwärts“.

Die Preise

Der „Kanu-Sport“ ist das amtliche Nachrichtenorgan des „Deutschen Kanuverband“. So steht es im Impressum. Auf der Titelseite (links unten) steht weniger förmlich „Die Fachzeitschrift des Deutschen Kanuverband“.

Der Preis **1920** betrug 40 Pfennig (die Währung hieß „Papiermark“) für zwölf Seiten schwarz-weiß. Klingt nach wenig. Aber ein durchschnittlicher Verdienender musste dafür eine Stunde arbeiten.

1960 wurde der Preis (natürlich nicht zum ersten Mal) für das Jahresabo auf 20 Deutsche Mark erhöht. Gemessen am Durchschnittseinkommen und durchschnittlicher Jahresarbeitszeit (2160 Stunden, heute übrigens nur noch ca. 1700 Stunden) kostete der „Kanu-Sport“ im Monat ungefähr einen halben Stundenlohn. Für zweimal 12-16 Seiten, immer noch schwarz-weiß, aber mit mehr Bildern und Fotos.

2020 (52 Seiten mit vielen, auch großformatigen Fotos) kostet er mehr, auch in Euro, es sind aber nur noch 10-12 Minuten durchschnittlich bezahlte Arbeit nötig, um ihn zu erwerben. Soviel zum ständig teurer werden. Die Diskussionen um Beiträge und Preise sind aber eine DKV- Tradition von Anfang an. Gehört auch dazu.

Die Diskussionen um Beiträge und Preise sind aber eine DKV- Tradition von Anfang an. Gehört auch dazu.

Die Entwicklung

Der „Kanu-Sport“ war amtliches Organ, aber als Informationsmedium alternativlos neben den Treffen am Bootshaus. Telefon hatten Privathaushalte nicht, Autos nicht, Radio und Fernsehen auch nicht, weil es sie noch gar nicht gab. Und „streaming“ gab es nur auf dem Wasser bzw. in den Flüssen, von denen allerdings auch viele noch nicht so verbaut waren wie heute, man denke nur an Rhein, Mosel, Main, Donau, Saar und Neckar. Zum Beispiel.

Der „Kanu-Sport“ ist mit einer eigentlich kleinen Zahl an „Schriftleitern“ - so nannte man in den ersten Jahrzehnten die Redakteure - ausgekommen. Mit Ausnahmen in Krisenzeiten. Aber die drei Redakteure Hugo Schmidt, Hans Egon Vesper und Reinmuth kommen alleine auf über sechzig Jahre Redakteurszeit. Eine große personelle Konstanz und Kontinuität. 1996 konnte man in einem Editorial über Veränderungen in Layout und Herstellungsweise lesen: „Unser Redakteur, Dieter Reinmuth, wird nunmehr die Zeitschrift an seinem PC weitgehend selbst herstellen. Hierdurch sparen wir eine Woche Vorlaufzeit und können entsprechend aktueller sein.“ Dieter Reinmuth macht die Zeitschrift noch immer, hat wahrscheinlich mittlerweile einen neuen PC und ist jetzt schon der „Schriftleiter“ mit der längsten Amtszeit. Alles Gute und Dank an dieser Stelle.



Curt Donat, erster Schriftleiter der 'KANU-SPORT' Anfang der 1920er Jahre mit seinem Canadier „Troll“.



Seit der Vereinigung mit der von Hans Berger, München, herausgegebenen Zeitschrift "Faltboot-Sport" (1. 7. 1922 bis zum Jahrgang 1939) leitete der Titel "Kanu-Sport und Faltboot-Sport".





Der „Kanu-Sport“ war schwarz-weiß, nicht im Inhalt, aber in Layout, Druck und Gestaltung. Die Farbe kam langsam und schrittweise. Aus technischen Gründen und aus Kostengründen, was natürlich zusammenhängt. Die erste noch etwas blasse Farbe konnte man in den späten 50iger Jahren sehen, als gelegentliche und sporadische Unterlegung des Titelblattes neben dem Titelfoto, das nach wie vor schwarz-weiß war. **1982** gab es zum ersten Mal ein farbiges Foto auf der Titelseite.

Kuriosum: Sein 50-Jahre-Jubiläum hat der „Kanu-Sport“ übergangen, berichtet wurde über Probleme beim Bezahlen, das oft noch über die Post und „Einweisungskarte“ erfolgte.

Dann ging es weiter mit gelegentlichen farbigen Zwischenüberschriften und 1994 tauchten auch farbige Fotos im Innenteil auf. Es wurden schrittweise mehr.

Das Autorenfoto im Editorial ist ein Beispiel. Bis in den Sommer 2004 war der häufigste Autor, der Generalsekretär Wolfgang Over schwarz-weiß, ab Oktober konnte man dann seine Sommerbräune sehen.

Jetzt ist das ganze Heft bunt, nicht ganz, auch zu diesem Artikel gehören schwarz-weiße Bilder, das liegt aber an deren Alter.

So gab es einmal (1959) ein Foto mit der kurios anmutenden Unterschrift: „*Kanuweltmeister Fritz Briel gratuliert dem Bundespräsidenten*“. Normalerweise bzw. wenn Kanusportler schon mal beim Bundespräsidenten sind, ist es doch umgekehrt. In diesem Fall aber hat der Kanuweltmeister dem Bundespräsidenten Theodor Heuss zum 75. Geburtstag gratuliert

Kanuweltmeister Fritz Briel gratuliert dem Bundespräsidenten. Aufnahme (2): SCHIRNER.



er
es
g
it
er
“.



1982 gab es zum ersten Mal ein farbiges Foto auf der Titelseite.



Die Aufrufe zu Kanutagen und die Berichte von Veranstaltungen zeugen von einer großen Lebendigkeit der Zeitschrift. Der 2. Kanutag in Hamburg ist im KANU-SPORT ausführlich propagiert und später kommentiert worden.

Erscheinungsweise und -häufigkeit

Die Erscheinungsweise hat geschwankt, am Anfang war sie 14tägig, in manchen Zeiten wöchentlich, immer zwischen 12 und 16 Seiten, seit einigen Jahrzehnten ist sie monatlich - jetzt mit 52 Seiten - unter anderem, weil für ganz aktuelle terminbezogene Mitteilungen andere Medien, die ohne Papier auskommen, zur Verfügung stehen. Eine Erscheinungspause gab es vom Herbst 1944 - Papiermangel in der Endphase des Zweiten Weltkrieges - bis 1947, als die Zeitschrift zunächst hektografiert als „Nachrichtenblatt Kanu-Sport“ erschien, dann umbenannt in „Kanu-Sport Nachrichten“. Bis 1956. Der „Kanu-Sport“ erschien dann auch wieder im eigenen Verlag des Verbandes.

In Abständen gab es Leserbefragungen, um auf die Wünsche und Vorstellungen der Leser und Abonnenten besser eingehen zu können. Was nicht immer einfach war.

Die Zeitschrift hat natürlich mehrere Überarbeitungen erlebt. Wer sich über hundert Jahre nicht ändert und anpasst, wird keine hundert Jahre alt. Der letzte „Relaunch“ liegt jetzt vier Jahre zurück und hat zu einer klaren, übersichtlichen und auch farblich abgesetzten Struktur geführt. Die langen Diskussionen um die Schwerpunkte und deren Primat - vor allem zwischen Freizeitsport und Wettkampfsport - sind nicht mehr relevant. Derzeit. Im DKV insgesamt geht es sehr harmonisch zu, was vor allem in den 50iger Jahren überhaupt nicht so war. Der Eitelkeitsfaktor alternder Funktionäre hat sich deutlich verringert. Gut so.



Die von Manfred Gall herausgegebenen Kanusport-Nachrichten (wurden nach der DKV-Wiedegründung 1949 zum offiziellen Organ des Verbandes Bestimmt und erwartet, dass mindestens 20% der Mitglieder diese im Abonnement beziehen



Herbert Rittlinger



(26.12.1909 - 12.06.1978)

Herbert Rittlinger war ein deutscher Schriftsteller, Fotograf, Forschungsreisender und Pionier des Kanusports. Er verfasste Reisebeschreibungen, Romane und Sachbücher. Besonders aufmerksame und nachhaltige Rezeption erfuhren seine Werke im Kreis der Kanusportler, da er auf vielen seiner Reisen mit dem Faltboot unterwegs war. Neben den großen Reisen befuhr Herbert Rittlinger Flüsse in Deutschland, Österreich, Italien, Schweiz, Frankreich, Spanien und auf dem Balkan.

Elmar Engel



(1933 - 07.09.2001)

Elmar Engel war in den 1970 und 80ern im deutschen Sprachraum ein wichtiger Autor zu allen Fragen des Paddelns und Lebens in der nordischen Wildnis. Zusammen mit seiner Frau Brigitte hatte er mehr als 30 Bücher veröffentlicht. In 31 Jahrgängen des KANU-SPORT finden sich Beiträge von und über ihn. Nach zahlreichen Abenteuern verbrachten sie den Rest ihres Lebens in einer Blockhütte am Kecapoui in Quebec.

Walter Frentz



(21.08.1907 - 06.07.2004)

Walter Frentz war ein deutscher Kameramann, Filmemacher, Fotograf, Vortragsreisender und Kajakpionier. Schon als Kind begeisterte sich Walter Frentz für Wassersport und Fotografie. 1928 gründete er den Hochschulring Deutscher Kajakfahrer. Zu seinen Kajakfilmen gehören: 'Wildwasserparadiese in Österreich und Jugoslawien', 'Durch Felsendome zum Mittelmeer', 'Wildwasserfahrt durch die schwarzen Berge'. Der Deutsche Kanuverband verlieh Frentz auf dem Deutschen Kanutag 1977 in Recklinghausen die „Silberne DKV-Ehrennadel“.

Die Autoren

Die Autoren der Artikel und Beiträge waren und sind durchweg ehrenamtlich, so wie der gesamte Verband vom Hauptamt, hauptsächlich aber vom ehrenamtlichen Engagement getragen wird. Es gibt bei den Autoren natürlich Ausnahmen, die den Kanusport und das Reisen, das Schreiben darüber und das Berichten und Vortragen (mit Film und Dias) immer mehr zum Hauptberuf gemacht haben. An erster Stelle ist in diesem Zusammenhang natürlich **Herbert Rittlinger** zu nennen, nicht nur von ihm, sondern auch über ihn wurde viel geschrieben. Dazu gehören neben anderen auch **Elmar und Brigitte Engel** aus Trier, später Kanada und der wegen seiner Tätigkeit als Hitlers Hoffotograf sehr problematische **Walter Frentz**. Und es gab eine Autorin, die überschrieb ihre Beiträge mit „von einer Kajakfrau, die nicht genannt sein möchte.“ Falsche Bescheidenheit. Es besteht bei den Autoren eine große Kontinuität, viele haben über Jahrzehnte hinweg geschrieben. Das gilt für die Artikel aus dem Freizeitbereich, aber auch für die Berichterstattung über den Rennsport, von Toni Benedyczuk bis hin zum weiterhin aktiven Hans-Peter Wagner, um nur zwei herauszugreifen und zu nennen, stellvertretend für andere. Oder zum Beispiel Thomas Theisinger, der sehr sich sehr und in vielen Beiträgen um die Geschichte des Kanusportes und seine herausragenden Persönlichkeiten engagiert hat. Gelegentlich wurden in früheren Jahrzehnten auch „Gastbeiträge“ gedruckt, übernommen aus Veröffentlichungen des Deutschen Sportbundes oder von Schriftstellern wie z.B. Friedrich Sieburg, Rudolf Hagelstange und Kasimir Edschmid. Oder von bekannten Sportjournalisten wie Heinz Maegerlein.

An dieser Stelle muss ich mich bei den Vielen entschuldigen, die ich nicht erwähnen kann, obwohl sie es verdient haben. Aber ich nenne lieber nur ganz Wenige beispielhaft als Viele, denn das wäre immer noch zwangsläufig unvollständig. Proteste werden entgegengenommen, wenn auch ungern, obwohl sie sicherlich berechtigt sind.

Und reich wird man als Autor des „Kanu-Sport“ nicht, das kann ich mit Sicherheit sagen. Ist aber nicht Sinn der Sache und auch nicht weiter tragisch, immerhin ein kleines Honorar wird immerhin gezahlt. Idealismus nannte man früher als Grund, heute nennt man das eher ehrenamtliches Engagement. Meint eigentlich das gleiche.



Die Struktur

Die Pole des Heftinhaltes sind seit je her der Freizeitsport und der Wettkampfsport. Beide haben sich stark verändert. Als die Hefte noch sehr viel dünner waren, waren manche ausschließlich dem Rennsport vorbehalten, manche dem Freizeitsport. Viel Platz nahmen Regattaausschreibungen und Ergebnislisten und das noch nicht so umfangreiche Fahrtenprogramm.

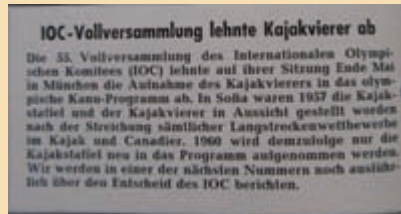
Im **Freizeitsport** sind die Gemeinschaftsfahrten mit bis zu weit über eintausend Teilnehmern stark in den Hintergrund getreten. Nicht weiter verwunderlich in Zeiten der Individualisierung, der allgemeinen Motorisierung und Steigerung der Mobilität.

Im **Wettkampfsport** sind viele Disziplinen dazu gekommen Und die danach getrennten deutschen Nationalmannschaften und die nach 1989 wiedervereinigte sind erfolgreicher geworden. Der „Kanu Sport“ konnte immer mehr Olympiasiegerinnen und Olympiasieger vorstellen. Länderkämpfe waren im Rennsport häufig, so wie auch in z.B. in der Leichtathletik (und Ungarn immer schon eine Kanugroßmacht). Abgelöst von Weltcup und europäischen Wettbewerben. Auch eine Form der Globalisierung.

Kanu-Segeln nahm zeitweise einen größeren Stellenwert ein als heute, Motor-Kanu war immer nur eine Randerscheinung, die es nur noch rudimentär, mehr als bremische Traditionspflege gibt. Kanuten waren nicht nur Kanuten, sondern auch schon Skifahrer, als dies noch kein Massensport war. Die DKV-Skiwochen und Skilehrgänge wurden im Kanu-Sport intensiv beworben, ebenso die Kanuheime am Edersee und am Chiemsee, sowie in Urbar bei Koblenz für die Lahn-, Rhein- und Moselpaddler, das es heute nicht mehr gibt. Termine werden heute schneller über die elektronischen Medien verbreitet, die Kleinanzeigen auch, Diskussionen werden aktueller und einfacher in Foren der elektronischen Medien geführt. Die TV-Tipps sind hilfreich und gemessen am Alter der Zeitschrift „neu“, so wie das Fernsehen mit den vielen Programmen halt selbst auch, jedenfalls gemessen am Alter der Zeitschrift.

Hätte der „Kanu Sport“ sich den geänderten Verhältnissen und Bedingungen nicht angepasst, würde er wohl nicht mehr existieren. Aber so ...

Splitter: Meldungen Rennsport im KANU-SPORT



Kuriosum: 1959 wurde noch im „Kanu Sport“ berichtet, dass das IOC die Einführung des Vierers als olympische Disziplin abgelehnt hat. Stattdessen wurde Staffel gefahren, die übrigens 1960 bei den Olympischen Spielen in Rom von einer gesamtdeutschen Mannschaft in Ost/Westbesetzung gewonnen wurde. 1964 wurde der Vierer schlussendlich olympisch.

Splitter: Meldungen Slalom im KANU-SPORT

1957 konnte man einen großen Bericht über Meisterschaften auf der Slalomstrecke in Lippstadt lesen, zwei Jahre später über den Neubau der Regattastrecke an der Wedau in Duisburg, wo auch der Verband nach verschiedenen Umzügen heute noch seinen Sitz hat. Auch den Eiskanal in Augsburg gab es schon, mit Faltbooten befahren, von Sportlern ohne Helm. **1961** gab es Befürchtungen, Kanu könne aus dem olympischen Programm gestrichen werden, zur Straffung der Spiele. Kommt einem aktuell vor. **1970** kam die stolze Meldung: „Kanuslalom ist olympische Disziplin“.



Splitter: Die Wiedervereinigung in KANU-SPORT

Eine sehr wichtige verbandspolitische Mitteilung, vielleicht die wichtigste der letzten Jahrzehnte überhaupt erschien im November **1990** unter der Überschrift: „Kanu-Präsidenten unterzeichnen Vereinigungsvereinbarung – Deutscher Kanusport ab 1.1.1991 faktisch wieder vereinigt.“ In den Jahren davor gab es Meldungen anderen Inhalts: „In der Ostzone wird neuerdings auch für Bootsanhänger eine Autobahngebühr erhoben. Diese Beträge erhalten sie vom Senat der Stadt Berlin zurück.“



Splitter: Eine Frage des Materials im KANU-SPORT

Ein Themenschwerpunkt waren natürlich die Boote. Intensiv diskutiert und besprochen wurde – wie könnte es anders sein – das Vordringen des Kunststoffes in allen Bereichen, die klassischen Faltbootfahrer waren naturgemäß erst einmal etwas skeptisch. Zuerst kam das laminierte Polyester und später die anderen Materialien. Der erste Artikel zu „Plastikbooten“ erschien schon 1950. Und die Diskussion begann und die Entwicklung. Das zog sich hin. Und so konnte man Ende der 50iger lesen: „In Deutschland und den anderen europäischen Ländern hemmen sowohl die hohen Grundstoffpreise sowie die Formeninvestitionen als auch die kritische Zurückhaltung der Käufer, die Ewigkeitswerte fordern, eine rasche Entwicklung. Trotzdem werden wir sehen, dass der Kunststoff auch den Bootsbau erobert, gleichgültig, ob im Renn-, Slalom-, Wander-, Segel- oder Motorboot-Sport. Auch die Kosten solcher Boote werden sich senken lassen, sobald die Möglichkeit für Serienbauten gegeben ist.“ So kam es denn auch. Aber noch 1970 wurde Plastik kontrovers diskutiert, bis hin zum Formsitz als physiologischem Problem bei stundenlangem Paddeln für ältere Kanuten. Die Grenzen der Befahrbarkeit von Gewässern hat sich dadurch stark erweitert. Es ist aber spannend in alten Heften zu sehen, was alles mit Faltbooten erfolgreich befahren wurde. Respekt, auch wenn es manchmal schief ging – siehe das Titelbild aus dem Jahr 1958. Da half auch keine Stehaufweste, die ausführlich vorgestellt wurde.



Dr. med. Karl Schoderer schrieb 1951 einen offenen Brief zu den auftretenden Beschwerden beim Benutzen von „Plastikbooten“.

Da war nichts mehr zu machen...

Auch das kontinuierliche **Editorial** in seiner heutigen Form und an seinem heutigen Platz ist eine „relativ“ neue Rubrik. Es gibt es erst seit ca. dreißig Jahren und war sehr lange ein Monopol des Generalsekretärs Wolfgang Over, nur zum Jahreswechsel, da schrieb er in der Regel gemeinsam mit dem Präsidenten und ab und zu hatten sie die Pflicht, eine unausweichliche Erhöhung der Abo-Kosten mitzuteilen, was sie natürlich als nicht so angenehm empfanden. Auch die **Vereinsporträts**, die es seit dem letzten Relaunch wieder vermehrt gibt, haben eine jahrzehntealte Tradition, Vereine, ihre Bootshäuser und ihre Aktivitäten wurden regelmäßig vorgestellt. Und es gab Tipps: „Etwas vom Jäten, Harken und Düngen des lieben Vereinsgärtleins“, von Jakob Immergrün (!), erschienen 1959.

Zu erwähnen ist auch die Tradition der **1. April-Artikel**, in denen sensationelle neue Techniken, neue Befahrungen und andere Dinge dargestellt wurden. Aprilscherze, andere würden sagen „fake news“, allerdings zum Schmunzeln und wenn sie nicht richtig verstanden wurden Anlass zum Protest. Die Kreativität der Autoren aus dem Kreis der Kanuten war überaus groß und beachtlich. Irgendwann schlief das ein, wahrscheinlich aufgrund von Fehlinterpretationen an artikulationsfähiger Stelle, aber in den letzten Jahren ist diese Tradition langsam wiederbelebt worden. Achten sie mal drauf und fallen sie nicht drauf rein. Es ist nicht ernst gemeint. Der Humor sollte auch in unruhigen Zeiten nicht verloren gehen.

Kein Aprilscherz: Maggi inserierte ganzseitig für das Würzen der Campingnahrung.

Vereins- tellenzen

Wer kennt ihn nicht, den „gemütlichen“ Familiensportverein allerorts in einer kleinen Groß- oder großen Kleinstadt – ein Verein, der zwar keine Weltmeister oder Olympiasieger hervorgebracht hat, der aber oftmals Treffpunkt mehrerer Generationen mit unterschiedlichen Temperamenten ist und auch einige regionale Erfolge verzeichnen kann – im sportlichen wie im kulturellen Freizeitwesen.

Das Geheimnis für das Funktionieren dieser freiwilligen Interessengemeinschaft ist (juristisch wird diese Gemeinschaft „e.V.“ genannt), daß sie Platz und Verständnis für Individualisten hat und, daß die Individualisten ihrerseits die „notwendigen Spielregeln“ der Gemeinschaft akzeptieren. Das Problem liegt sicherlich bei der Bestimmung „was notwendig ist“.

Um mir eine lange philosophische Abhandlung hierüber aber zu ersparen, möchte ich meine grundsätzliche Beobachtung bildlich am Beispiel eines willkürlich ausgewählten tatsächlich existierenden Vereins verdeutlichen mit Hilfe des Vereinssymbols.

Das kritische Auge wird zweifellos bei den nachfolgenden Abbildungen gravierende Unterschiede erkennen und zugleich eine durchgängige Gemeinsamkeit erahnen:

E. Landgraf



... für den Naturliebhaber



... für den Kreuzfahrer (oder Globetrotter)



... für den Medaillengewinner



... für die Kinder- und Jugendgruppe



... für den Nonkonformisten



... für die Vereinsnachrichten "Rundkurs"



... für den Einzelgänger



... für den Nachzügler



... für die Saunagruppe



... für die Nachtschwärmer



Symbol für den "amtlichen" Vereinsswimpe!

Tradition Aprilscherz

E. Landgraf warb im KANU-SPORT 04/1992 für mehr Platz und Verständnis für Individualisten im Verein und erläuterte grundsätzliche Beobachtungen mit Hilfe von exemplarischen Vereinssymbolen.

KANU-SPORT in Zahlen

Nr. 1 in Reichweite
und Aktualität

Einziges Kanu-Zeitschrift mit
12 Ausgaben im Jahr

120.000

**Leserkontakte
jeden Monat**

Auch als **E-Book-**
Ausgabe erhältlich

**Die gesamte Breite
des Kanusports**

Auslage in Bootshäusern sowie
bei Landesverbänden und Händlern



Kanu-Sport weltweit

Die „Wanderfahrer“ waren eigentlich immer schon weltweit unterwegs, auch ohne Flugverkehr und Autobahnen, trotz Zollkontrollen, Visaproblemen und anderen Widrigkeiten. Hannes Lindemann fuhr in den 50iger Jahren mit einem Faltboot über den Atlantik. Die Nachricht über die erfolgreiche Reise kam per Telegramm aus Amerika. „Nach 72 Tagen im Aerijs in Westindien gelandet“. Der Kanu-Sport berichtete. Herbert Rittlinger, der erwähnte legendäre Pionier und Autor war in Südamerika unterwegs und auf dem Nil in Afrika und in vielen anderen Ländern. Es gibt etliche andere, die auch im Kanu-Sport über ihre exotischen und expeditionshafte Reisen berichtet haben. Nahziele für größere Zahlen von Kanuten blieben zunächst Finnland und Schweden, aber natürlich vor allem Frankreich und da vor allem die Ardeche, ein Sehnsuchtsziel bis heute, auch wenn man in der Schlucht nicht mehr übernachten darf und die Soca Konkurrenz macht. Aber schon in den 20iger Jahren waren Paddler auf dem Balkan unterwegs oder auf der Donau, bis ins schwarze Meer. Zwei Kanuten (zu Beginn der Reise waren es vier) starteten 1954 mit Faltbooten in Ulm und kamen 1956 rechtzeitig vor den Olympischen Spielen in Melbourne in Australien an. Zwischendurch haben sie zur Finanzierung gearbeitet, auch in einem Uran-Bergwerk. Die Rückreise ging über Südamerika, natürlich wurde dort auch gepaddelt. Der „Kanu-Sport“ hat immer berichtet.

„Hannes Lindemann fuhr in den 50iger Jahren mit einem Faltboot über den Atlantik. Der KANU-SPORT berichtete.“

Einer von vielen Rittlinger-Beiträgen (Jahr 1964)



Natur und Ökologie

Die Sportstätte der Kanuten ist die Natur. Kein Wunder, dass ökologische Themen auch im KANU-SPORT schon eine große Rolle spielten, als dieses Thema im gesellschaftlichen Bewusstsein überhaupt nicht vorhanden waren und der Begriff Umweltschutz in der Politik und für die Wirtschaft nicht existierte. In den 50iger Jahren lag der Schwerpunkt bei der dramatisch zunehmenden Gewässerverschmutzung, die das Paddeln auf bestimmten Gewässern zu einem Gesundheitsrisiko machte.

Hier hat es tatsächlich ein großes Umdenken, Handeln der Politik und große Fortschritte gegeben. Für die Verbauung großer Flüsse und auch von immer mehr kleinen Gewässern gilt das nicht. Erst in den letzten Jahren wurde verstanden, dass Begradigungen Hochwasser verstärken und es werden Renaturierungsmaßnahmen begonnen, die den Flüssen ihre Mäander wiedergeben.

Der institutionalisierte und bürokratisierte Umweltschutz hat seine Schattenseiten – die immer mehr werdenden

Gewässersperrungen und Befahrungsbeschränkungen. Im KANU-SPORT kann man gut nachvollziehen wie lange dieser Kampf schon dauert und Verband und Vereine beschäftigt, manchmal mit Erfolg, leider auch ohne. An der letzten Verbandsfahrt auf der Mosel vor dem Beginn deren Verbauung für den heute immer weniger wichtigen Transport von Kohle und Stahl nahmen mehr als achthundert Kanuten teil. Es gibt spannende Berichte und eindrucksvolle Bilder im „KANU-SPORT“. Und heute zaghafte Versuche an der Mosel, den Kanutourismus auf dem strömungslosen Fluss zu beleben. Immerhin wurde vor sechzig Jahren bei der Kanalisierung begonnen, Bootsgassen zu bauen. Das Bewusstsein bei den Schifffahrtswegebauern (früher mit zwei „f“, heute mit drei, Rechtschreibreform) wassersportliche Belange zu berücksichtigen wächst langsam und durch Druck und Engagement des Sports. Aber immerhin. Trotzdem geht der Kampf weiter, alte Bürokratien lernen nicht von alleine.

Der Begriff Umweltschutz hielt auch im KANU-SPORT schon früh Einzug, wie Überschriften der 50er Jahre zeigen.

Das Problem der Ölverschmutzung auf dem Niederrhein

Ein kleiner Bach nur, in Wirklichkeit eine Jauchegrube

Dem Wasser droht eine neue Gefahr.

Das Problem der Ölverschmutzung auf dem Niederrhein

Von Regierungsrat Häringer, Duisburg

Die Zunahme der fortschreitenden Besiedlung, die Motorisierung der Bevölkerung und die fortschreitende Industrialisierung des Gebietes am Niederrhein, sowie die Motorisierung der Schifffahrt führten zu einer großen Steigerung des Verbrauches an Heizölen, Schmierölen und -fetten, Treibstoffen und an Ölgrundstoffen für die chemische Produktion. Dabei gehen gewisse Mengen verloren beziehungsweise werden abgestoßen und gelangen in vielen Fällen ins Abwasser und damit in den Rheinstrom, wo nun die fortschreitende Verölung zu sehr ernstesten Sorgen Anlaß gibt.

Die technischen Öle und Fette erscheinen auf dem Strom schwimmend als Ölschmierer, emulgiert im Wasser und, auf der Sohle des Stromes als schlammiger Schlamm.

Diese Verölung macht sich in erster Linie bei den Indikatoren der Wassergüte, den Fischen, bemerkbar, die, soweit sie nicht überhaupt aussterben, zumindest einen typischen Mineralölgeschmack erhalten. Weiterhin wird durch die Ölschicht auf dem Strom die Sauerstoffaufnahme des Wassers behindert, so daß seine Selbstreinigungskraft eingeschränkt wird. Das an den Ufern antreibende Öl führt zur Abtötung der gerade an den Uferregionen sich entwickelnden Organismen, welche für die biologische Reinigung des Wassers von besonderer Bedeutung sind. Das im Wasser emulgierte Öl, zusammen mit dem Ölschlamm auf der Sohle, ist wohl eine der Hauptursachen für den heute überall am Niederrhein feststellbaren unangenehmen Geruch und Geschmack des Trinkwassers, soweit dieses aus Uferfiltrat entnommen wird.

Es war daher Aufgabe der Verwaltung, die Quellen der Ölverschmutzung festzustellen, um Maßnahmen zu ihrer Behebung ergreifen zu können. Öl gelangt in den Rheinstrom einmal durch die kommunalen Einleiter. Die vielen industriellen und gewerb-



Probleme über Probleme an den Flüssen: Hier die Drau mit den berühmten Teufelsinseln, die in einigen Jahren in den Fluten der geplanten Drau-Auflastung verschwinden werden. Aufnahme: DIETER PFLANZ

KANU-SPORT Beitrag
von Mai 1959

360° Kanu bei DKV

Zeitschrift KANU-SPORT

Buchverlag

DKV-Sportprogramm

DKV-Fachberater

360°



Rubriken und Themen



FREIZEIT

Was den Paddler inspiriert und informiert: Von Fahrtenberichten,

Tourenvorschlägen aus Deutschland und Europa bis hin zu Veranstaltungstipps



Digitalisierung

Der grundlegende Wandel in fast allen Bereichen von Gesellschaft und Wirtschaft geht natürlich am Kanusport und am „KANU-SPORT“ nicht vorbei.

Schon vor fünfzehn Jahren erschien ein Artikel mit der Überschrift „Wo bleibt der Oberdeck-Top?“. Mehr eine futuristische Satire. Heute von der Wirklichkeit fast eingeholt. Große Teile der kanusportlichen Kommunikation finden im Netz und den sozialen Medien statt. Bis hin um Jahreshaltsverzeichnis des „KANU-SPORT“ und neuerdings zur „canua app“, die vom DKV angeboten wird. Kostenlos.

Die Homepage des DKV bietet sehr viele Informationen schneller, aktueller und einfacher als ein Abdruck in der Zeitschrift. Und die Zeitschrift wird sicherlich in Zukunft digitaler angeboten werden, auch wenn die Lesegewohnheiten der traditionsbewussten Kanuten sich nur langsam ändern. (meine auch)

und KANU-SPORT

Online

kanu.de
canua
DKV-Newsletter



Sponsoring

WETTKAMPF

Packende Berichte über **alle Facetten des Kanu-Sports**. Sei es Rennsport, Slalom, Drachenboot, Freestyle...



DKV-NEWS

Informationen aus **erster Hand** aus dem Verband, lebendige Porträts von Personen und Vereinen



Aktueller Stand

Der letzte Relaunch des Heftes von wenigen Jahren hat die Zeitschrift attraktiver gemacht, eine klare und übersichtliche Struktur geschaffen, auch farblich abgesetzte Teile für alle kanusportlichen Bereiche.

Der „KANU-SPORT“ hat sich in hundert Jahren stark verändert, wie sollte es anders sein. Sein Stellenwert ist geblieben, innerhalb des Verbandes und außerhalb als Aushängeschild. Der Markenkern ist geblieben. „Der Spaß an der Freude auf dem Wasser“ würde ein Rheinländer sagen. Beim Paddeln in allen Facetten, nicht mehr nur im Sitzen, sondern zunehmend auch im Stehen. Auch diese Entwicklung wird angenommen und mitgetragen. Im letzten Jahr sogar mit Sonderheft. Kein schlechtes Bild: Der „KANU-SPORT“ als Stehaufmännchen in einer wechselvollen Geschichte. Auf in die nächsten hundert Jahre.

SERVICE

Tipps und Ratgeber für den Paddler. Von Material bis zu Reisen. Termine, Marktneuheiten, Gewässer-Infos.



100 Jahre KANU-SPORT:

Resümee zwischen zwei Generationen



100 Jahre KANU-SPORT sind eine lange Zeit. Wolfgang Over hat zwischen 1980 und 2012 als DKV-Generalsekretär und DKV-Geschäftsführer die Entwicklung der Zeitschrift begleitet. Was hat sich in der Zeit getan? Dieter Reinmuth ist seit 1995 Redakteur dieser Zeitschrift und seit 2012 Geschäftsführer der GmbH. Gemeinsam blicken sie auf die Entwicklung des KANU-SPORT zurück.

Hallo Herr Over, Sie haben 1981 mit ihrem Amt als DKV-Geschäftsführer auch die Verantwortung für den KANU-SPORT übernommen. Wie sah die Zeitschrift damals aus?

Wolfgang Over: Ich wurde zum 1.10.80 als Geschäftsführer des Verbandes eingestellt und sollte noch sechs Monate von meinem Vorgänger Hugo Egon Vesper eingearbeitet werden. Ab 1.5.81 – nach der Verabschiedung meines Vorgängers auf dem April-Kanutag – habe ich die verlegerische Verantwortung für die Zeitschrift übernommen. Wir haben nebenamtlich den WAZ-Redakteur Friedel Kaufhold als Schriftleiter für die Zusammenstellung des KANU-SPORTs gewinnen können. Ich habe es abgelehnt, diese Aufgabe wie mein Vorgänger zusätzlich zu übernehmen, da dies meine eigentliche Aufgabe als Geschäftsführer des Verbandes doch sehr beeinträchtigt hätte und hier großer Handlungsbedarf bestand.

Inhalt und Gestaltung der Zeitschrift waren allerdings auch dringend verbesserungsbedürftig. Die Gestaltung entsprach dem Stil der 50er Jahre. Der Inhalt bestand aus Fahrtenberichten, die uns Mitglieder zusendeten, Wettkampfberichten und allerlei Verbandsnachrichten der Landesverbände und des Bundesverbandes. Der Schriftleiter hatte die Aufgabe, die Berichte und Meldungen in den Satz zu geben und 14-tägig einen Klebeumbruch zu erstellen. Der KANU-SPORT erschien damals jeden 1. und 16. eines Monats mit 24 Seiten, ausschließlich in schwarz-weiß.

Inwieweit haben Sie persönlich am Heft mitgear-

beitet? Welchen Einfluss hatten Sie selber noch auf die Inhalte?

Wolfgang Over: Inhaltlich habe ich den bundesverbandspolitischen Teil verantwortlich gestaltet und teilweise über die Gremienarbeit berichtet, außerdem einige Wettkampfberichte geschrieben. Mein Schwerpunkt lag aber in der Herausgeber-Tätigkeit.

Was haben Sie verändert?

Wolfgang Over: Als erstes habe ich eine Preiserhöhung zum 1.1.82 durchsetzen können, um den wirtschaftlichen Spielraum zu erhöhen. Ich habe im Nachlass meines Vorgängers die Graduierungsarbeit eines jungen Designers gefunden, der für den DKV ein neues Logo entwickelt hatte, das aber nicht weiterverfolgt wurde. Am 1.7. konnte so der KANU-SPORT mit einem neuen, moderneren Titel aufmachen. Im Laufe der nächsten Jahre erfolgten dann weitere wirtschaftliche und gestalterische Verbesserungen wie Wechsel der Druckerei, Änderungen im Vertrieb, Einzugsverfahren, Einführung von kostenlosen bzw. ermäßigten Vereinsabos. Am 1.1.87 wurde eine Preisanpassung mit 4 Heften in Farbe verbunden und am 1.1.90 gelang es dann, eine Vertriebsumstellung auf monatliche Erscheinungsweise mit 48 Seiten und farbigem Titel vorzunehmen.

Der KANU-SPORT war ja viele Jahre hinweg ausschließlich Schwarzweiß, auch als Farbdruck im Magazinbereich längst Standard war. Warum hat es nicht mehr Farbe gegeben?

Wolfgang Over: Farbe war einfach teurer und wir hatten die Verpflichtung, mindestens kostendeckend zu ar-

Inhalt und Gestaltung der Zeitschrift waren allerdings auch dringend verbesserungsbedürftig. Die Gestaltung entsprach dem Stil der 50er Jahre.



„Wäre die Zeitschrift KANU-SPORT im Beitrag enthalten, müsste der Bundesverband, selbst wenn man höhere Werbeeinnahmen durch die höhere Auflage unterstellt, mindestens 15 € jährlich mehr fordern.“

beiten, da der Verband nicht nur keinen Zuschuss für die Zeitschrift gab, sondern sogar für das Recht der Herausgabe eine Lizenzgebühr erhielt. Erst nach der erheblichen Reduzierung der Postvertriebsgebühren durch die monatliche Erscheinungsweise (12 statt 24 Aussendungen jährlich) und einige Preisanpassungen war mehr Farbe möglich. Später war dann der Preisunterschied zwischen Farbe und schwarz-weiß nicht mehr gegeben.

Warum hat der DKV das Magazin eigentlich selber herausgegeben? Die meisten Sportverbände haben das ja an externe Verlage abgegeben.

Wolfgang Over: Hierzu gab es im wesentlichen zwei Gründe. Zum einen hatten wir direkten Einfluss auf die Inhalte (KANU-SPORT firmierte als offizielles Organ des DKV) und zum anderen war es auch wirtschaftlich interessant, da sich einige Synergien zwischen Personal des DKV e.V. und später auch der GmbH ergaben.

Die Auflagen von Tageszeitungen und Zeitschriften sind seit Jahren rückläufig. Wie hat sich der KANU-SPORT in dieser Zeit entwickelt?

Wolfgang Over: In den 80er und bis Mitte der 90er Jahre entwickelte sich die verkaufte Auflage deutlich nach oben, was größtenteils an den steigenden Zahlen der Einzelmitglieder lag, bei denen der Bezug der Zeitschrift im Beitrag enthalten war. Später machte uns dann die Internet-Konkurrenz zunehmend zu schaffen,

da das wichtige Alleinstellungsmerkmal Information zunehmend entfiel.

Warum bekommt nicht jedes DKV-Mitglied das Heft automatisch zugeschickt?

Wolfgang Over: Dies hat strukturelle und finanzielle Ursachen. Der Verband ist so aufgebaut, dass jeder Einzelne seinen Beitrag an seinen Verein bzw. das Einzelmitglied an den Landesverband bezahlt. Der Verein führt seine Landes- und Bundesverbandsbeiträge an die Landesverbände ab, der wiederum die Bundesabgaben für Vereins- und Einzelmitglieder abführt. Wäre die Zeitschrift KANU-SPORT im Beitrag enthalten, müsste der Bundesverband, selbst wenn man höhere Werbeeinnahmen durch die höhere Auflage unterstellt, mindestens 15€ jährlich mehr je Mitglied fordern, was fast einer Verdreifachung des derzeitigen Beitrages entspricht und nicht dem Einzelnen zu vermitteln ist.

Warum gibt es den KANU-SPORT eigentlich nicht am Kiosk?

Wolfgang Over: Ich habe einen Kiosk-Vertrieb mehr als einmal geprüft und musste leider feststellen, dass sich dieser aufgrund des Aufwandes und der erheblichen Retouren vermutlich nicht rechnet, selbst wenn man einen Image-Gewinn und gesteigerte Anzeigenerlöse in die Rechnung einbezieht. ■

Wolfgang Over

Wolfgang Over war von Oktober 1980 bis Februar 2012 DKV-Generalsekretär und ab Gründung der GmbH 1984 zugleich auch Geschäftsführer der DKV Wirtschafts- & Verlags GmbH.

Chiemgau & Rosenheimer Land

von Alfons Zaunhuber, München



Salzachfahrt vor der Altstadtkulisse von Burghausen.

Der Chiemgau im Südosten Bayerns zählt zu den beliebtesten Ferienlandschaften Deutschlands. Kein Wunder, die Region bietet Superlative im Überfluss. Zwischen Inn und Salzach präsentiert sich eine Bilderbuchlandschaft wie in einer anderen Zeit. Wer in Prien aus dem Zug steigt fährt mit einem Dampfzug zum Chiemseehafen und mit einem Schaufelraddampfer weiter zu den Inseln mit dem Prachtschloss des Märchenkönigs Ludwig II und zur idyllischen Fraueninsel.

Wer in Prien aus dem Zug steigt fährt mit einem Dampfzug zum Chiemseehafen und mit einem Schaufelraddampfer weiter zu den Inseln mit dem Prachtschloss des Märchenkönigs Ludwig II und zur idyllischen Fraueninsel. Die zahlreichen Gewässer der Region locken Wassersportler aller Art zu sportlichen Aktivitäten vor prächtiger Alpenkulisse an.

Chiemsee – Das bayerische Meer

Der Chiemsee ist das Herzstück der Region im Schatten von Watzmann und Wendelstein. Neben den häufig besuchten Inseln gibt es hier aber auch zahlreiche stille Winkel und reizvolle Natur. Eine Ahnung bekommt man beim Betrachten der Luftaufnahmen vom Achendelta der Tiroler Ache (auch Achen geschrieben), das sich immer weiter in den See hineinschiebt und ein Vogelschutzgebiet erster Güte ist. Neben unzähligen Kormoranen leben hier Eisvögel, Silberreiher oder der seltene Flussuferläufer. Das Mündungsgebiet des größten Zuflusses des Chiemsees ist eine Urlandschaft wie es keine zweite in

Bayern gibt. Interessant sind auch die zahlreichen Moore und Filzen, Reste der Verlandungszonen des früher deutlich größeren Sees. Dazu zählt auch das NSG der Eggstätter- und Seeoner Seenplatte, die am Ende der letzten Eiszeit aus abschmelzenden Toteisblöcken entstand. Paddler lockt der Chiemsee zu einer zweitägigen Seemrundung oder einer Inseltour. Lohnend sind außerdem die Schafwaschener- und Kailbacher Bucht mit ihren Flachwasserzonen und geschützten Schilfbereichen. Hier Abstand zu halten um vor allem in Brutzeiten die Vogelwelt nicht zu stören sollte jedem Naturschützer ein persönliches Anliegen sein. Immer wieder entdeckt man hier auch Biberrutschen und Biberbauten, vor allem im Mündungsgebiet der Prien nahe Rimsting. Paddler (egal ob sitzend oder stehend) entdecken immer häufiger den Kanusport auf Seen, da man am Ende einer Tour wieder zum Ausgangspunkt zurückkehrt. Wer kein eigenes Boot besitzt, findet mehrere Vermieter am See. Teilweise werden hier sogar schnittige Seekajaks angeboten. Zwingend erforderlich ist es die Wetterentwicklung im Blick haben, da Sommerwetter mit Blitzschlag und Sturm zu den Hauptgefahren

zählen. Schon bei Vorwarnung der Warnanlage (40 Blitze in der Minute) sollte man sich schnellstens in Ufernähe begeben. 90 Blitze in der Minute bedeuten akute Gefahr, sofortiges Anlanden ist erforderlich. Auch den Schiffsverkehr sollte man als Paddler nicht unterschätzen, die Berufsschifffahrt hat immer Vorfahrt und die Wellen können einen unerfahrenen Paddler schnell kentern lassen. Besser also rechtzeitig ausweichen, wenn dicke Pötte wie der

„Neben unzähligen Kormoranen leben im Achendelta der Tiroler Ache Eisvögel, Silberreiher oder der seltene Flussuferläufer“



Felsbarriere an der Alz nahe Tacherting.



Spätherbst am Waginger See.

Schauflerraddampfer Ludwig Fessler aus dem Jahre 1926 den eigenen Kurs kreuzen. Neben der interessanten Natur am Chiemsee lohnt es sich auch zahlreiche geschichtsträchtige Bauwerke zu besuchen. Im Alten Schloss, einem ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift auf der Herreninsel, einem mächtigen barocken Bau, wurde 1948 das deutsche Grundgesetz beschlossen. Die romantische Fraueninsel lockt mit einem alten Benediktinerkloster, der Münsterkirche und einer karolingischen Torhalle aus dem Jahre 860. Das ganzjährig bewohnte Inselchen ist ein Zentrum der Fischerei, Malerei und Töpferkunst und bietet eine hervorragende Gastronomie, die allein schon genügend Grund liefert mit dem Padelboot hierherzukommen.

Etappe: Seeumrundung maximal 50 km, Inseltouren je nach Ausgangspunkt.

Simsee - Eine gute Wahl

Wer dem sommerlichen Trubel am Chiemsee entfliehen möchte, der kommt zum nahezu unverbauten Simsee der glücklicherweise touristisch kaum eine Rolle spielt. Der Simsee ist ein Überbleibsel des Rosenheimer Gletschers, der am Ende der Würmeiszeit die Region bedeckte. Heute versteckt sich der See hinter Moränenhügeln zwischen dem Chiemsee und Rosenheim. Auf diesen Hügeln liegen idyllische Bauerndörfer mit urigen Wirtshäusern und anmutigen Kirchen. Von den Höhen hat man bei klarer Sicht einen spektakulären Blick auf die nahen Alpengipfel. Nächste Bahnstation ist Bad Endorf mit seinen ergiebigen Jod-Thermalsole-Quellen. Am 6,5 Quadratkilometer großen See, der Landschaftsschutz-

gebiet ist, liegt kein einziger Ort, aber es gibt mehrere Badeplätze, Wirtshäuser mit Biergärten und einen Campingplatz unterhalb von Hirnsberg. Große Hotels: Fehlanzeige! Schilf und Mischwälder kennzeichnen die Ufer und der Blick im Südwesten fällt auf den Wendelstein. Besonders schön ist das Südwestufer im Bereich des Seeabflusses Sims. Vom Nordufer aus hat man meist einen ungetrübten Blick auf nahezu alle Chiemgauer Gipfel. Im Boot unterwegs ist der See gar nicht so klein, eine Seeumrundung bringt es auf stattliche 14 Kilome-


GATZ
Made in KÖLN / Germany
www.GATZ-KANUS.de
Canadier-Kajaks-Paddel-Zubehör

3 - 2 - 1 der ROYALEX-Countdown läuft. Nur noch begrenzte Auswahl!
Infotelefon
0221-96447700
Katalog online & im Shop.

ter. Die Badeplätze Baierbach und Ecking, aber auch Krottenmühl und Pietzing sind mögliche Zustiege für eine Genussstour mit dem Kajak. Der Seewirt Ecking empfiehlt sich für eine Einkehr und ist ein stimmungsvoller Platz für den Sonnenuntergang. Fehlende Kanusportausrüstung oder Testboote erhält man im nahen Ort Riederling bei Blue&White. Etwas abseits liegt der Gasthof/Hotel Hirzinger im nahen Söllhuben. Eine Bilderbuchwirtschaft aus der das Bayerische Fernsehen regelmäßig die Sendung „Wirtshausmusik“ überträgt. Für nichtpaddelnde Mitreisende oder als Anschlussprogramm an eine Kajaktour am Simsee empfiehlt sich die kurze Wanderung von Ecking durch das Simseefilz zum Badeplatz Baierbach (Panoramablick) und zurück über den Gocklwirt zum Ausgangspunkt. Etappe: Seeumrundung max 14 km.

Alz – Flussabenteuer für alle Jahreszeiten

Die Alz ist der Abfluss des Chiemsees und lockt somit auch im Spätsommer noch mit angenehmen Badetemperaturen. In Seebruck verlässt sie diesen, windet sich die reizvolle Ischler Schlinge und weiter an Truchtlaching, Altenmarkt, Trostberg und Burgkirchen vorbei und mündet nach 62,7 km bei Marktl in den Inn. Die meist gepaddelte Etappe verläuft zwischen Seebruck am nördlichen Chiemseeufer und Altenmarkt/Laufenau. Allerdings ist diese Strecke erst ab dem 1.7. für den Kanusport freigegeben, da in den weitläufigen Schilfgebieten zahlreiche geschützte Vogelarten brüten. Dann heißt es Feuer frei und zahlreiche Freizeitpaddler stürzen sich in die Fluten der Alz. Seebruck wurde bereits von den Römern besiedelt, 50 vor Christus gegründet und besitzt den größten Yacht-

Dann kehrt hier wieder Ruhe ein und farbenprächtige Mischwälder steigern die Attraktivität. Immer sehr lustig ist die Befahrung der Rutsche am Truchtlachinger Wehr, der sportliche Höhepunkt dieser Etappe. Im Hölththal muss bald darauf ein Wehr auf kurzem Weg rechts umhoben werden. Kulinarische Höhepunkte hat die Flussfahrt auch zu bieten, der Neuwirt in Truchtlaching ist für seine fangfrischen Fische bekannt und der Gasthof Roiter bei km 49,2, nahe der Alzfähre und hinter Bäumen versteckt, bietet regionale Bioprodukte und einen schönen Biergarten abseits jeglichen Rummels. Wenig später, vor dem unbefahrbaren Wehr Laufenau, einem Vorort von Altenmarkt, endet sie Etappe linksufrig. Die Folgestrecke mit den Alzfällen und der Staustufe Trostberg ist kaum empfehlenswert.

Fast ein Geheimtipp ist die Strecke zwischen dem Ortsende Trostberg und der Brücke bei Engelsberg/Wies-

Schmelzwasserfahrt in der Innschleife bei Wasserburg.



hafen am See. Aus Sicht die Vogelwelt an der Alz sind diese ersten Julitage sicher ein Schock. Der Fluss ist sehr Familien- und Einsteigerfreundlich und in der Hauptferienzeit stark genutzt. Nur in den frühen Morgenstunden ist es dann hier noch idyllisch. Ein ganz anderes Bild zeigt sich im September und Oktober.

mühl. Bei üppigen Frühlingswasserstand reizt dieser Abschnitt vor allem Paddler mit WW-Ausrüstung und Erfahrung zu einer kurzweiligen und flotten Tour mit zahlreichen Schwallstrecken und Surfstellen. Bei unserer letzten Fahrt hatten wir einen Pegelstand von 128 cm (Pegel Trostberg). Bei diesem Wasserstand ist mit Wal-



Comfort Kayaking
Veranstalter von Kajakreisen auf Flüssen, Seen und dem Meer mit Hotelübernachtung und Gepäcktransport

Paddelreisen weltweit
Organisation und Vermittlung von Paddelreisen


Urlaub. Abenteuer. Natur.
Das besondere Erlebnis

Bürgermeisterstr. 7 • 06886 Lutherstadt Wittenberg • Tel. (03491) 414820 • Fax (03491) 402013 • E-Mail: kontakt@paddeltraeume.de • Homepage: www.paddeltraeume.de

zenbildung zu rechnen. Nach 6,5 km Fahrt muss die Staustufe Tacherting rechts umtragen werden. Hier befindet sich ein kleines Vogelschutzgebiet. 500 Meter danach folgt eine sehr attraktive Felsbarriere, der Höhepunkt dieses Abschnitts. Hier kann man länger verweilen und sich austoben. Bei einer Kenterung ist das Ufer nicht weit. Einen Kilometer später erreicht man den Ausstieg rechts nach der Straßenbrücke zwischen Wiesmühl und Engelsberg. Auf dem Alz-Radweg geht es zurück zum Fahrzeug am nördlichen Ortsrand von Trostberg (Navy Eschenstr. 3). Eine Weiterfahrt auf der Alz ist wegen mehrerer Wasserableitungen für die Industrie leider nur selten möglich.

Etappen:

Sebruck -Laufen (Altenmarkt 16,3 km (1 Wehr).

Trostberg- Engelsberg/Wiesmühl 9,3 km bis WW II (1 Wehr).

Traun - Geheimtipp zum Saisonstart

Bei Siegsdorf vereinigen sich die Quellflüsse Weiße- und Rote Traun zur Traun. Trotz vereinter Wassermenge ist das Flüsschen nur bei Schneeschmelze oder nach längeren Regenfällen ein lohnender Kanutipp. Prinzipiell könnte man die Fahrt am Zusammenfluss beginnen und hat dann eine Flussstrecke von 26 km vor sich. Die Brücke zwischen Nußdorf und Aiging unterhalb von Traunstein wäre ein weiterer Startpunkt. In Traunwalchen, Pertenstein und Traunreut sind allerdings (wie schon vorher bei Traunstein und im Mühlthal) einige Wehre zu umheben. Teilweise wird an diesen Mühlenwehren für 200-300 Meter das meiste Wasser entzogen, dann heißt es treideln oder tragen. Zwischen St. Georgen und Altenmarkt gibt es eine 6,6 km lange Strecke (WW II) ohne Hindernisse. Diese schöne Tour für den Feierabend, die zur Wiederholung reizt, ist sehr zu empfehlen. Bei meiner Fahrt zeigt der Pegel 88 cm, das sind 21 c/3 (sagt die RiverApp). So macht die Fahrt wirklich Spaß. Zunächst geht es auf spritzigem Wasser in eine enge Linksschleife mit dicht bewaldeten Hängen und Kiesbänken. Dahinter lugt die Kirche von Irsing zwischen den Bäumen hervor. Weitere Flussschleifen und einfache Schwallstrecken folgen. Kurz vor der Eisenbahnbrücke prallt das Flüsschen gegen eine steile Konglomeratwand dann geht es schon auf die Straßenbrücke in Stein zu. Dahinter kündigt lautes Rauschen

Naturnahe Schilfufer am Simsee.



Unheil! Halblinks sieht es gut aus – kein Problem – auch wenn es an dieser Doppelstufe etwas spritzt! Vom schönen Ort Stein bekommt man vom Fluss aus wenig mit. Der Sage nach hauste hier im 13.Jh der Raubritter Heinz von Stein in einer Burg hoch über dem Tal. Heute werden hier abenteuerliche Touren mit Taschenlampe vor allem für Kinder angeboten. Darunter gruppiert sich der beschauliche Ort mit dem Felsenschloss und dem unteren Schloss. Mit guter Strömung geht es weiter nach Altenmarkt flankiert von dichtem Gehölz. Der Ausstieg der kurzen Fahrt ist schnell erreicht und liegt links nach der Brücke in Altenmarkt in Höhe eines Sportplatzes am Traunweg. Nach einer erneuten Fahrt lockt das Bräustübl Baumburg direkt neben der weithin sichtbaren Klosterkirche zur Einkehr. Wer im sonnigen Biergarten sitzt sollte dennoch einen Blick auf die alte Innenausstattung der historischen Wirtsstube werfen und auch die Stiftskirche mit reicher Rokoko-Ausstattung lohnt einen Besuch.

Etappe: Nußdorf-Aiging – Altenmarkt 16 km, bis WW I-II (3 Wehre),

Waginger See - Badewanne und Camperparadies

Obwohl der Chiemgau zu meinen Heimatrevieren zählt war ich mit dem Kajak noch nie auf dem Waginger See paddeln. Ein Fehler! Heute, am allerletzten schönen Herbstwochenende des Jahres ist es soweit. Nachdem sich die Morgennebel über dem hügeligen Voralpenland gelichtet haben, breche ich vom sympathischen Städtchen Waging zum Einstieg am nahen Strandbad auf. Der riesige Parkplatz ist jetzt am frühen Morgen am Ende der Badesaison fast leer, obwohl heute ein Ruderwettbewerb stattfindet. Mein Luftboot ist schnell in Form gebracht und so starte ich neben dem Strandpavillon zu einer ausgedehnten Schnuppertour, die mich vorbei am Campingplatz und Segelhafen nordwärts über den schmalen Verbindungskanal in den etwas kleineren Tachinger See führt. Die Engstelle wird von einer Straßenbrücke überspannt. Der Tachinger See soll wegen der geringeren Anzahl vom Badegästen eine besonders gute Wasserqualität aufweisen. Nur ein Campingplatz und ein Strandbad am Nordende, aber kein einziger Ort liegen am unverbauten Ufer, das jetzt 15 Grad kalte Wasser lockt auch an diesem späten Herbsttag noch zu einer kurzen Schwimmeinlage. Im Sommer werden hier, aufgrund der geringen Wassertiefe, bis zu 26 Grad erreicht. Zurück am Waginger See, auf dem der Ruderwettbewerb immer noch läuft, paddle ich noch ein kurzes Stück südwärts. Leider verhindert der spätherbstliche Dunst die ungehinderte Sicht auf die Alpenkette. Bei Föhn wäre der Blick auf Watzmann & Co bestimmt spektakulär. Südlich von Waging erreicht der See seine breiteste Stelle. Auch hier liegt kein einziger Ort direkt am See. Wo gibt es das sonst? Alle umliegende Gemeinden liegen abseits das Sees zumeist auf einem der Hügel. Das liegt an einer Absenkung des Seespiegels im Jahre 1867 zur Landgewinnung. Da die Campingplätze und Unterkünfte der Region eine niedrige Kapazitätsgrenze haben dürfte es auch in dem Sommermonate abseits der Strandbäder noch viele einsame Badeplätze geben die nur mit dem Boot erreichbar sind. Ganz besonders naturnah ist das südöstliche Seeende mit dem Seeabfluss der Götztlinger Achen, die einige Kilometer später in die Salzach mündet. Zurück am Ausgangspunkt am Strandbad Waging locken zahlreiche Gasthäuser mit gepflegter Regionalküche.

Etappe: Seeumrundung maximal ca. 22 km.

Salzach – unverbauter Grenzfluss und historischer Handelsweg

Der Innzufluss Salzach war im Mittelalter ein wichtiger Transportweg für den Salzhandel.

Alle Städte am Fluss, von Salzburg bis Burghausen, sind durch den Salzhandel reich geworden und besitzen eine unverkennbare Architektur der Häuserfassaden mit offenen Laubengängen und versteckten Dächern, die meist im 16./17. Jahrhundert und oft

Bahnlinie begleitet den Fluss. Nach 8 km Fahrt liegt die Häusergruppe von Unterhadermark kaum sichtbar oberhalb einer ausgeprägten Rechtskurve. Nach der nächsten Schleife thront das ehemalige Zisterzienserkloster Raitenhaslach über dem Fluss und versteckt zwischen Bäumen. Wer im Rahmen der Flussfahrt das Kloster besichtigen möchte, landet bei km 16,6 an und findet einen steilen Pfad zum sehenswerten Barockkloster mit angeschlossenen Gasthof und Biergarten. An der Entstehung des Klosters wirkten die berühmtesten Künstler der



Schlosskanal mit dem Königsschloss Herrenchiemsee.

mit italienischen Baumeistern entstanden. Die Salzach ist für Tourenpaddler schon ab Bergheim bei Salzburg lohnend. Die schönste Tagestour verläuft zwischen Tittmoning und Burghausen. Die wasserreiche Salzach ist ein Gletscherfluss mit sicherer Wasserführung in Trockenzeiten. Bei Schneeschmelze (oder nach ergiebigen Regenfällen) ist der Fluss sehr schnell und für weniger erfahrene Kanuanfänger herausfordernd.

Der Einstieg der Tour befindet sich bei Tittmoning im Bereich der Straßenbrücke an der Grenze zu Oberösterreich. Tittmoning liegt hochwassersicher etwas erhöht auf bayerischer Seite am Westufer, wurde bereits von den Römern besiedelt und war immer wieder auch im Besitz der Salzburger Bischöfe, die mit dem Salzhandel eine sprudelnde Gewinnmaschine zur Finanzierung ihrer Machtansprüche besaßen. Tittmoning war vor allem ein Verwaltungszentrum und Militärposten. Während die durchaus empfehlenswerte Kanustrecke zwischen Freilassing, Laufen und Tittmoning meist fast schnurgerade verläuft, beginnt in Tittmoning ein von Moränenhügeln gesäumter und zunehmender gewundener Flusslauf. Auf dieser Strecke werden Plattenfahrten angeboten (teilweise auch mit Jazz oder Blasmusik). Auch bei unserer letzten Fahrt wurden wir musikalisch beschallt. Platten sind flache Holzkähne mit geringem Tiefgang, die früher vorwiegend für den Warentransport eingesetzt wurden. Hinter den Mischwaldbeständen der Salzach verstecken sich abgelegene Weiler, keine Straße oder

damaligen Zeit mit. Bei km 14,8 passiert man den Weiler Tiefenau (Gasthaus, Weg zur Wallfahrtskirche auf dem Marienberg mit Panoramablick). Auf dem Fluss kommt schon bald die mächtige Festungsanlage von Burghausen in Sicht, lang bevor man die Stadt sieht. Zwischen der ersten und zweiten Straßenbrücke treibt man an der malerischen Altstadt entlang. 200 Meter nach der 2. Straßenbrücke gibt es linkerhand eine Rampe als Ausstieg (Parkmöglichkeit in der Kanzelmüllerstr., bzw am Stadtplatz). Hier könnte man die Boote auch für einen Altstadt-Spaziergang ablegen, falls man noch die sehr schöne Durchbruchstrecke mit dem Kreuzfelsen mitnehmen möchte. Dann wäre die nächste (etwas abgelegene) Ausstiegsstelle im Weiler Überackern auf österreichischer Seite oder nach der Innmündung in Ranshofen oder in Braunau.

Etappen: Tittmoning – Burghausen 15,8 km. Burghausen – Überackern 7,2 km.

Inn – Hauptachse des Salzhandels im Mittelalter

Der mächtige Inn entspringt im Engadin und mündet bei Passau in die Donau. Wasserstandsprobleme in Niedrigwasserzeiten gibt es hier definitiv nicht. Zwischen Rosenheim und Wasserburg berührt dieser Gletscherfluss den Chiemgau im Westen. Rosenheim ist eine Wiege des Kanusports. Der Name der reizvollen Innstadt ist eng mit den Firmen Kanuherstellern Klepper und Prijon verbunden, deren wegweisende Boote von hier

**Boote.
Sport.
Tourismus.**



Beach & Boat
WASSERSPORTMESSE LEIPZIG

20.–23. Februar 2020

**Jetzt
Tickets
sichern!**

 /beachandboat

www.beach-and-boat.de

aus ihren Siegeszug antraten. Rosenheim hat nicht nur eine reizvolle Altstadt mit stilvollen Patrizierhäusern sondern auch eine sport- und kanubegeisterte Bevölkerung. Der Inn wird sehr stark von der Energiewirtschaft genutzt und kann daher nicht gerade mit unverfälschter Natur glänzen, doch der zuverlässige Wasserstand und die gute Strömung machen ihn dennoch zu einem interessanten Kanugewässer. Nur kurzzeitig wird der Fluss von Verkehrswegen berührt. Die 28 km lange Etappe empfiehlt sich für ein schnelles Boot. Wer selbst keins hat, kann sich im Prijon-Sportshop an der Innlande nahe dem Einstieg einen schnellen Flitzer modernster Bauart ausleihen um diese „Fluss-Rennstrecke“

mündet die Mangfall im Stadtgebiet von Rosenheim nach 58 Kilometern in den Inn. Das „Mangfallknie“, eine Waldschlucht nahe dem Irschenberg, lockt bei ausreichender Wasserführung zu einer Wildwasserfahrt von 10 km Länge. Die Gefahren der Strecke sollten nicht unterschätzt werden. Unerfahrene buchen besser eine geführte Tour. Eine Befahrung ist ab Pegel 75 cm möglich. Bei meiner letzten Fahrt hatte ich 77 cm. Einige Durchfahrten kurz nach dem Start sind dann noch etwas steinig. Bei deutlich höherer Wasserführung ist hingegen mit rückläufigen Walzen zu rechnen (vor allem an der Sohlrampe in Höhe der Maxlmühle). Wildwassererfahrung und Ausrüstung sind zwingend erforder-



Frühmorgenstimmung auf der Salzach.

in vollen Zügen zu genießen. Im Rücken hat man die oft noch schneebedeckte Alpenkette, 13 km nach dem Start muss die Staustufe Feldkirchen rechts umtragen werden. Nach 20 Flusskilometern bietet sich die Mündung der Attel als vorzeitige Ausstiegsstelle mit der Einkehr im Fischerstüberl an. Spektakulärer ist es jedoch noch weiterzufahren. Dann muss das Wasserburger Wehr bei km 159,9 rechts umtragen werden, anschließend geht es vorbei an einer Flussinsel und auf der engen Innschleife um die malerische Altstadt von Wasserburg herum. Die Fahrt endet nahe der Schiffsleutkapelle am Riedener Weg am Ende der Flussschleife. Wer sich für die reiche Geschichte der Innstädte (und ihre Rolle in der Zeit des Salzhandels) interessiert, sollte dem Innmuseum in Rosenheim oder dem städtischen Museum Wasserburg einen Besuch abstatten.
Etappe: Rosenheim – Wasserburg 28 km (2 Wehre).

Mangfall – Wildflussschmankerl im Rosenheimer Land

Die Mangfall hat keine Quelle sondern ist der Abfluss des Tegernsees. Auf den ersten Kilometern ist das Flüschen kanalisiert und nicht für eine Kajakfahrt zu empfehlen. Flussabwärts von Weyarn durchbricht das zauberhafte Gewässer eine Seitenmöräne des Inntalgletschers. Unterhalb von Westernham und Bruckmühl

derlich. Wegen zahlreicher Wehre und Sohlschwelen mit Rücksog beginnt die Fahrt erst 200 Meter unterhalb dem unbefahrten und mühsam zu umtragenden Wehr der Weigmühle (Parkbucht am Straßenrand in Richtung Maxlmühle). Sogleich geht es über mehrere verblockte Querriegel, die nach einer sauberen Technik verlangen. Kurz nach einer Fußgängerbrücke folgt eine zwei Meter hohe Sohlrampe die man sicherheitshalber vorab besichtigt und gegebenenfalls auch mit einem Wurfsack absichert. Es folgt eine idyllische Waldschlucht mit immer überschaubaren Blockpassagen. Nach der Straßenbrücke von Valley kommt das zurückgebaute Wehr an der Aumühle (heute ein verblockter Katarakt) und weiter geht es auf immer fairen und übersichtlichem Wildwasser. Mit Baumhindernissen nach Unwettern ist generell zu rechnen. Die kurzweilige Fahrt endet erst etwas unterhalb der Straßenbrücke bei Niederaltenburg linksufrig. Zur finalen Einkehr empfiehlt sich die bereits genannte Maxlmühle. Hier sitzt man auf einer Terrasse am rauschenden Bach oder in einer urigen Wirtsstube. Die bodenständige regionale Küche wird auch von zahlreichen Bikern geschätzt, die auf dem M-Radweg zwischen dem Tegernsee und München unterwegs sind.
Etappe: Valley – Niederaltenburg 10 km WW II- III- (1 Sohlrampe). ■

Infos zu Region Chiemgau & Co.



Der Chiemgau zählt zu den beliebtesten Ferienlandschaften in Deutschland und ist ein Paradies für alle Wassersportler aller Art. Insbesondere Tourenpaddler finden hier vielfältige Betätigungsmöglichkeiten von Frühjahr bis Spätherbst. Auch die Vielfalt an zahlreichen alternativen Sportmöglichkeiten und ein reiches Kulturangebot sollte jeden Besucher begeistern.

Kanuvermietung/Shop

Rosenheim: Prijon Sportshop, 08031/219444, www.prijon-shop.de

Shop

Riedering/Simsee: Blue&White, Tel. 08036/9063-0, www.blue-and-white.de

Vermietung

Chiemsee/Alz/Seebuck: Stocker, Tel. 0151/22287732, www.alzkanu.de und Kaufmann, Tel. 080517777, www.kajakverleih-chiemsee.de
Chiemsee/Gstadt: Surfcenter, Tel. 0171/5460755, www.chiemsee-surfcenter.de
Tengling/WagingerSee, Tel. 0151/74336826, www.bootsverleih-tengling.de

Touren und Vermietung

Übersee/Chiemsee, Parker Outdoor, Tel. 0176/20599650, www.parkeroutdoor.com

geführte Touren

Mangfall in Valley: Kajak Company, Tel. 08020/709052, www.kajak-company.de
Übernachten

Camping Harras/Prien, Tel. 08051/904613, www.camping-harras.de
Camping Lambach/Seebuck, Tel. 08667/7889, www.camping-am-chiemsee.de,
Camping Stein/Simsee, Tel. 08053/9348, www.camping-stein.de
Camping Waging, Tel. 08681/552, www.strandcamp.de

Auskunft

Chiemgau Tourismus e.V. Haslacher Str. 30, D-83278 Traunstein, Tel. 0861/909 590-0, www.chiemsee-chiemgau.info

Sehenswürdigkeiten

Rosenheim: Altstadt, Innmuseum, Kleppermuseum, Ausstellungen im Lokschruppen.
Wasserburg: Altstadt, Stadtmuseum mit Innschiffahrt, Fresken in der Ratsstube im Rathaus.

Chiemsee: Inseln Frauenchiemsee und Herrenchiemsee (Königsschloss und Altes Schloss), Römermuseum Bedaia in Seebuck.

Siegsdorf: Naturkunde- und Mammut-Museum.

Traunstein: Altstadt am Stadtplatz, Heimatmuseum, Wochenmarkt, Brauereimuseum.

Tiftmoring: Häuser im Inn-Salzach-Stil, Stadtmauer, Burg.

Burghausen: Altstadt, Burg, Kloster Raitenhaslach, historisches Wöhrseebad.

Sonstige Aktivitäten

Chiemsee-Radweg, Bikepark am Samerberg, Bergwandern (Kampenwand, Hoch-



ries), Kletterwald in Prien, Chiemgau-Thermen in Bad Endorf, etc.

Literatur

„Die 50 schönsten Kanutouren in Bayern“ (Alfons Zaunhuber) DKV-Verlag
„DKV-Gewässerführer für Südbayern“ (Benedict Cramer) DKV-Verlag
„Kanu Kompass Bayern“ (Michael Hennemann) Thomas Kettler Verlag
„Chiemgau, Berchtesgadener Land“ (F.Köthe/D.Schetar) Reise know-how Verlag
„Mit Kindern im Chiemgau – 45 Entdeckertouren“ (S.Holzkamp/C.Winkler) Reiseverlag Naturzeiten

Merian Bildmagazin „Chiemgau – Chiemsee&Alpenland“

Karten

Kompass Fahrradkarte Nr. 3335 „Chiemsee, Chiemgauer Alpen“ 1:70.000
Jüermann Wassersport-Wanderkarte Nr. 4 „Deutschland Südost“ 1:450.000
„Wasser erleben- Chiemsee & Chiemgau“ 1:75.000, kostenlos unter www.chiemsee-chiemgau.info



Frauenchiemsee mit Hochgern.

Festwoche 30. Weser-Tidenrallye



Eine Wassersporttradition gegen den Strom

Als ganze Festwoche für Kanuten wird die diesjährige Weser-Tidenrallye von Nordenham nach Bremen gefeiert. Schließlich wird es die 30. Tidenrallye sein, und dieses Ereignis verdient einen besonderen Rahmen.

Seit 1973 gibt es die Kanu-Gemeinschaftsfahrt „Weser-Tidenrallye“, die sich an Breitensportler richtet. Sie fand zunächst jährlich statt und wird von einem Team des Landes-Kanu-Verbandes Bremen inzwischen in zweijährigen Abständen organisiert. In 2020 findet dieses Highlight zum 30. Male statt, und zwar aus Anlass dieses Jubiläums mit einem ausgefeilten erweiterten Rahmenprogramm.

Ein Blick zurück

Die Fahrt gegen den Strom in Gestalt einer Tidenrallye ist von anderen Teilen unseres Globus nicht bekannt und vermutlich einzigartig. Bei der ersten Veranstaltung in 1973 gab es 437 angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die von Nordenham aus starteten. Nachdem die Tidenrallye sich etabliert hatte, nahmen in den Folgejahren bis über 2000 Wassersportlerinnen und -sportler aus ganz Deutschland und den Nachbarländern an diesem Großereignis teil. Heute wird im Sportboothafen Großensiel gestartet.



Plakat für die 30. Weser-Tiden-Rallye



Massenstart vom Strand vor Nordenham bei der 1. Tidenrallye in 1973 (Foto: Loseke)

Infos

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.weser-tidenrallye.de

Programm 2020

Das zentrale Event der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung ist natürlich wie immer die Tidenrallye selbst, die in 2020 wieder am Wochenende nach Himmelfahrt stattfinden wird, nämlich am **Samstag, den 23. Mai**. Der Startschuss fällt um 11 Uhr im Sportboothafen Großensiel, und die Reise kann wahlweise zum KC Rönnebeck (Silberziel, 33 km, Zielschluss um 16 Uhr) oder

zum Gelände von TURA in Bremen-Lesum (Goldziel 44 km, Zielschluss um 17.30 Uhr) führen. Gesichert wird die Strecke durch Motorboote von Bremer Wassersportvereinen, der DLRG und der Wasserschutzpolizei.

Vorfahrten und Rahmenprogramm:

- **16.-21.05.** - Vorfahrt „Auf den Spuren der Tidenrallye“, Gepäckfahrt von Tura über die Bremer Innenstadt nach Nordenham
- **20.-21.05.** - Anfahrt von Tura bis zum Harriersand, dort Übernachtung in eignen Zelten. Am nächsten Tag Teilnahme am Fischessen in Brake, danach Weiterfahrt nach Nordenham.
- **21.05.** - Anfahrt von Tura bis zum Harriersand, dort Übernachtung in eignen Zelten. Am nächsten Tag Teilnahme am Fischessen in Brake, danach Weiterfahrt nach Nordenham. Fahrt von Nordenham nach Brake zum Fischessen. Start und Ziel: Gelände WSV Nordenham, 30 km.
- **22.05.** - Vortrag „Die Tiden – ein Geschenk des Himmels?“, Gymnasium Nordenham. Anschließend Besuch des Planetarium und der Volkssternwarte. Abends: Vortrag Heinz Zölzer: „Vom Ruhrgebiet nach Schottland“ (angefragt)
- **24. - 26.05.** - Anschlussfahrt ins Teufelsmoor mit Ausflug nach Worpsswede

Zusätzliches Programm zum Jubiläum

Zusätzlich zu den Komponenten der traditionellen Tidenrallye wird es anlässlich des Jubiläums als Kulturprogramm vom **16. - 20.05.2020** eine Gepäckfahrt mit Jan Schünemann „Auf den Spuren der Tidenrallye“ geben.

Ebenfalls aus Anlass des Jubiläums muss der Kanuspaß nach der Tidenrallye noch längst nicht vorbei sein. Zusätzlich setzt sich am Sonntag, wenn alle sich von den Strapazen erholt und ausgeschlafen haben, das Kultur-Rahmenprogramm fort:

- **24 - 26. 05. 2020, ab 13:30 Uhr:** Mit Jan Schünemann - Fahrt auf Lesum und Hamme zur Übernachtung auf dem Campingplatz Waakhausen, Linienbus nach/von Worpsswede, dann über Hamme und Lesum zurück zu TURA. ■ **Carola Lampe**



19. - 23.02. - f.re.e in München

50 Jahre Reise- und Freizeitmesse München

Bayerns größte Reise- und Freizeitmesse feiert Jubiläum.

Vor 50 Jahren fand die Veranstaltung unter dem Namen „Auto, Boot, Caravan“ erstmals in München statt. Zwischen 1971 und 2008 etablierte sich die Messe als C-B-R (Caravan, Boot, Internationaler Reisemarkt), ehe die f.re.e (Freizeit, Reisen, Erholung) ab 2009 an den Start ging. Vom **19. bis zum 23. Februar 2020** präsentieren auf dem Münchner Messegelände über 1.300 Aussteller aus mehr als 60 Ländern, Urlaubstrends sowie Neuheiten rund um die Freizeitgestaltung. Seit einem halben Jahrhundert finden Besucher auf der Münchner Reise- und Freizeitmesse Inspirationen und Tipps für die eigene Urlaubsplanung und Freizeitgestaltung. Was vor 50 Jahren mit 56 Ausstellern auf einer Fläche von 12.000 Quadratmeter begann, hat sich mittlerweile zu einer der größten Verbrauchermessen in Deutschland entwickelt.

2020: neue Sonderflächen

Besucher der f.re.e 2020 dürfen sich auf zwei neue Sonderflächen freuen. **Fotografie und Urlaub** gehören schon seit vielen Jahrzehnten zusammen. In Zeiten der Digitalisierung haben sich die technischen und optischen Ansprüche der Verbraucher jedoch stark verändert. Hierzu zeigen unter anderem Anbieter wie Cewe

und Foto Dinkel eine Auswahl an Foto Equipment. Vorträge des Fotografen und Abenteurers Michael Martin sowie von Steffi und Stefan vom Reise- und Fotografieblog Journey Glimpse runden das Programm ab. Darüber hinaus haben Besucher die Möglichkeit, sich auf einer weiteren Themeninsel ausführlich über **Bootsport** zu informieren. Bei Fragen wie „Wo kann ich Bootsfahren und Segeln lernen?“ stehen Experten des Bayerischen Seglerverbandes beratend zur Seite. Außerdem finden im Rahmen der Themeninsel erstmals ein Mittelmeerseminar für Segler sowie ein Wassersportforum statt.

Die f.re.e bietet erstmals eine eigene **Plattform für junge Unternehmen aus der Reise- und Freizeitbranche**.

Start-ups mit innovativen Ideen, die nicht älter als drei Jahre sind, erhalten in der Halle A4 einen gesonderten Bereich, um dort sich und ihre Produkte zu präsentieren.

Neben umfangreichen Informationen zu Reise- und Freizeitangeboten bietet die f.re.e 2020 auch wieder eine **Vielzahl an Aktionsflächen**. Hierzu zählen unter anderem mehrere Fahrradparcours, eine Seenlandschaft für Kanu und SUP sowie ein Kletterturm und ein Tauchbecken.

Infos

Weitere Informationen und Tickets:
www.free-muenchen.de

18. - 26.01. - boot in Düsseldorf

boot 2020: Spannung, Sport und Spaß für Wassersportler

Die boot Düsseldorf wird sich ihren Besuchern vom 18. bis 26. Januar 2020 in einem sportlichen neuen Outfit präsentieren.

Das neugestaltete Layout der Messe steht ganz im Zeichen einer noch besseren Besuchsplanung. Besonders attraktiv ist die neue Gestaltung für Paddler, da die World of Paddling zusammen mit ihrem 90m langen Kanukanal in die Eingangshalle 14 (Eingang Ost) umzieht. Die Kanustrecke der boot in Halle 14 ist für Groß und Klein ganztägig geöffnet. Die Aussteller freuen sich darauf, Ihnen die Boote für Probefahrten zur Verfügung zu stellen. Steigen Sie ins Boot und paddeln Sie los in der World of Paddling.

Informationen zum Kanu fahren als Wettkampf- und Freizeitsport und natürlich über das große Angebot der 1.300 Kanu-Vereine im DKV gibt es im „Kanu-Café“ des Deutschen Kanu-Verbands gleich neben dem Flusslauf. Der Deutsche Kanu-Verband empfängt zusammen mit dem Kanu-Verband NRW interessierte Besucher und DKV-Mitglieder an seinem Stand (14D40).

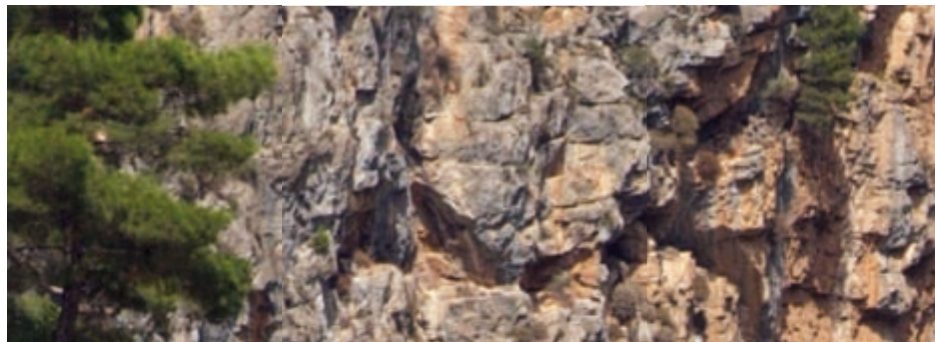
Weitere Infos unter: www.boot.de



Die World of Paddling
(Bild: Oliver Strubel)

Hamburg wieder ohne Bootsmesse

Der Versuch, um mit der HAMBURG BOAT SHOW eine Wassersportmesse im Norden zu etablieren, ist gescheitert: „Nach zwei durchgeführten Veranstaltungen, die für das Gros unserer Aussteller und Besucher sehr positiv verlaufen sind, müssen wir nun aber schweren Herzens mitteilen, dass es aus wirtschaftlichen Gründen leider keine Fortsetzung in dieser Form mehr geben kann“, stellte Torsten Conradi, Präsident des Deutschen Boots- und Schiffbauer-Verbands (DBSV) fest.



Wildwassererstbefahrung Türkei

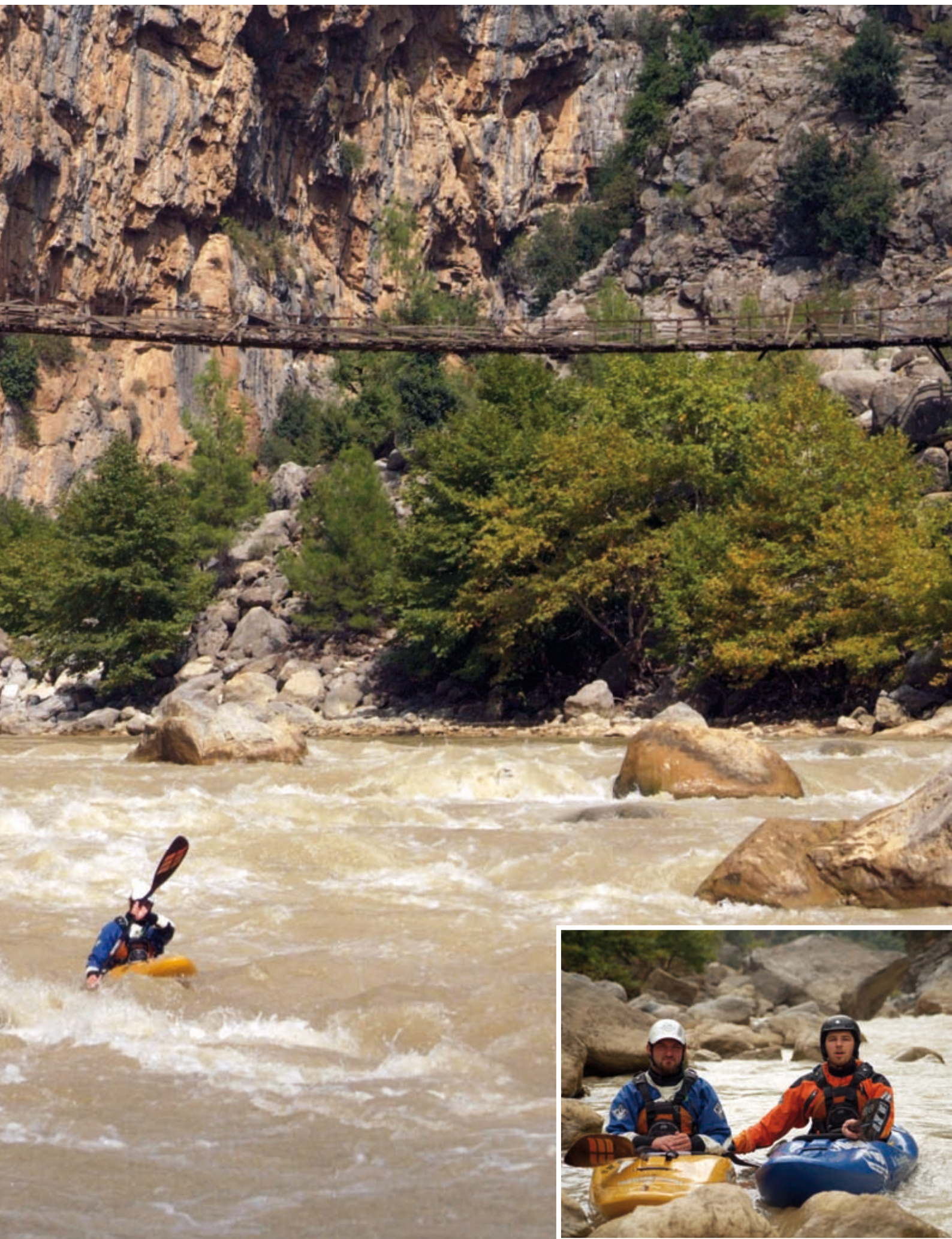
Das Seyhan-Nehri-Projekt

von Christian Zicke, Werne

Mit dem Kajak auf große Expedition. Dabei denken die meisten sicherlich an ein geräumiges Seekajak, dass man mit allerlei nötigem und unnötigem Equipment bis zum Rand vollstopfen kann. Vor gut elf Jahren, im Jahr 2008, sind wir zu viert zu einer etwas andere Expedition aufgebrochen. Unser Ziel war die Südtürkei, genauer: der Göksu. Er ist der östlich Zubringerfluss des mächtigen Seyhan Nehri, der bei Adana in das Mittelmeer mündet. Und bis dato lagen noch keine Berichte über eine vollständige Befahrung des Göksu vor. Wir begaben uns auf unbekanntes Terrain.



Offenes Wildwasser in der Großschlucht des Seyhan Nehri, nach der erfolgreichen Erstbefahrung des Göksu.





Der Geologen-Canyon
- leider mittlerweile im
Staudamm versunken.

Vorspiel

Es geschah an einem trüben Frühlingsabend in Wesseling-Urfeld – dem kleinen Dorf am Rhein, in dem wir 2008 noch wohnen. Hier stellte mir Sportskamerad Mathieux das erste Mal das „Seyhan-Nehri-Project“ vor. Das „Seyhan-Nehri-Project“ Projekt entstand bereits vor einigen Jahren in Mathieuxs Hirn – als er das erste Mal vom Seyhan und seinen beiden Quellflüssen, dem

Göksu und dem Zamanti, hörte. Ab diesem Zeitpunkt begann er, zusammen mit Roger Ickerott, über dieses Flusssystem zu forschen. Unter anderem schwärmt Mathieux von der gelungenen Befahrung des Zamanti, dem westlichen Quellfluss des Seyhan. Diesen hat er zusammen mit Roger bereits 2007 geknackt - als Erste mit Gepäck für eine gute Woche im Kajak und ohne Raftbegleitung. Nach der erfolgreichen Befahrung padelten er und Roger auch noch die Durchbruch -

Schlucht des Seyhan bis zur Mündung in den ersten Stausee vor Adana. Nur der Göksu, der blieb damals noch unangetastet.

Vorbereitung

Schon die Erzählungen über den Zamanti und den Seyhan bringen jeden Expeditionisten ins Schwärmen. Ein Multi-Day-Trip auf Wildwasser im größtenteils vierten Schwierigkeitsgrad, nur wenige Stellen müssen umtragen werden - das alles in einer Großschlucht, die in jeden Karl May Film gepasst hätte. Beim aktuellen „Seyhan-Nehri-Project“ handelt es sich um die vermeintliche Erstbefahrung des Geologen-Canyon des Göksu, des östlicher Quellfluss des Seyhan, sowie um die erneute Befahrung des Seyhan ab dem Zusammenfluss des Göksu mit dem Zamanti. Starten soll diese zweite Expedition im Oktober, wenn das Flusssystem noch ausreichend, aber nicht mehr zu viel Wasser führt. Erneut hat Mathieux die Befahrung mit Roger geplant und auch der Flug nach Ankara ist schon gebucht. Doch da die Expedition noch den ein oder anderen Teilnehmer vertragen könnte, sitze ich vier Bierchen später am Rechner und buche den Flug mit Germanwings von Köln-Bonn nach Ankara. Nun ist die Entscheidung getroffen. Ich fliege mit in die Türkei und werde an meinem ersten Wildwasser-Multi-Day-Trip teilnehmen – die Freude ist groß. Zwei Tage darauf treffe ich Kumpel Ise am Wiesenwehr und erzähle ihm von dem Projekt. Er ist begeistert und bucht direkt am Abend den Flug. Jetzt sind wir zu viert – die perfekte Gruppengröße. Von nun an steht meine Saison im Zeichen des „Seyhan-Nehri-Projects“. Mit Joggen, Paddeln und Klettern bereite ich mich möglichst gut auf jede erdenkliche Situation vor. Wir wissen schließlich nicht, wie schwer das zu erwartende Wildwasser ist, wie anstrengend die Portagen sein werden und ob wir vielleicht die eine oder andere Klettereinlage zeigen müssen.

Das große Packen

Im September ist es dann endlich so weit. Die Vorbereitungen sind in den letzten Zügen. Vor allem müssen wir uns gut überlegen, was wir alles mitnehmen. Denn nicht nur, dass wir das ganze Equipment in den Flieger eingecheckt bekommen müssen, spätestens am Einstieg des Göksu muss wirklich alles in die Kajaks passen. Denn wir planen nicht, nach dem Paddeln wieder zum Einstieg zurück zu kehren. Also planen wir. Ein Zelt muss mit, ein Schlafsack und eine Isomatte. Nicht dass wir das nicht alles hätten. Aber alleine den Schlafsack in das Heck meines Remix

79 zu bekommen, ist eine schirr unüberwindbare Aufgabe. Also beginne ich mit der günstigsten Lösung: Ich entferne den hinteren Schaumkeil des Remix. Ein Sprungtest auf dem Heck meines Kajaks bestätigt mir seine Stabilität - auch ohne den Mittelkeil. Jetzt passt der Schlafsack rein. Allerdings kaum noch etwas anderes. Ich bestelle mir also einen kleinen Schlafsack und eine kleine aber bequeme Isomatte - passt. Nur das Zelt fehlt noch. Da wir wirklich nicht viel Platz haben, entscheiden Ise und ich uns für ein Biwakzelt ohne Stangen und Innenzelt, welches man mit Hilfe der teilbaren Paddeln aufstellen kann. Das Zelt hat ein winziges Packmaß, stellt sich später aber als reinste Tropfsteinhöhle raus. Selbst ohne Zelt im Regen wäre es trockener gewesen. Neben Zelt, Isomatte und Schlafsack müssen jetzt nur noch Kocher, Essen, Wasserfilter, Kleidung, Kamera, Notfall-Satellitentelefon, Berge- und Sicherheitsausrüstung ins Kajak. Ein Ersatzpaddel brauchen wir auch, genauso wie einen Handrack, den aufblasbaren Dachträger für den Leihwagen. Puh. Ich baue kurzerhand auch den vorderen Keil aus dem Kajak und finde ungeahnt viel Platz vor der Prallplatte vor. Jippijäh!

Abflug

Die Fluggesellschaft hat unsere knapp 50 Kilo schweren Boote ohne zu murren eingecheckt. Doch als wir in Ankara ankommen, ist es mitten in der Nacht. Wir holen die Isomatten raus und nächtigen hinter einem unbesetzten Schalter im Flughafen. Niemand stört die Nachtruhe und wir können den neuen Tag ausgeschlafen beginnen. Als erstes bauen wir den aufblasbaren Dachgepäckträger auf den Mietwagen. Das Teilchen



Kommt alles mit? Das Reisen mit Kajak im Flieger ist immer spannend.



Lettmann GmbH
Franz-Haniel-Straße 53
47443 Moers

+49 (0) 28 41 / 99 92 89 - 0
+49 (0) 28 41 / 99 92 89 - 9

info@lettmannde
www.lettmannde

@lettmanngmbh
lettmanngmbh

AM BESTEN TESTEN



18.-26.01.20 Messe „Boot“ in Düsseldorf
06.02.20 Multimedia Vortrag – Du bist das Abenteuer von und mit Jörg Knorr in Moers ab 19 Uhr
08.02.20 WW-Boottest / Saisonöffnung in Hohenlimburg um 11 Uhr
14.03.20 danach Multimedia Vortrag Kroatien/Griechenland in Moers um 18 Uhr
14.03.20 Gebrauchtbootmarkt Lettmann in Moers ab 9 Uhr, Tombola ab 14 Uhr
09.-05.20 Obsommer Filmfest in Moers ab 16 Uhr
20.21.06.20 Kajaktestival in Markkleeburg
Kanu Festival in Duisburg

Zahlreiche, weitere Testevents findest Du auf unserer Website

www.lettmannde



Vor kurzem war hier noch Wildwasser. Dieser See leitet den Bau des Staudamms und das Ende des Seyhan-Nehru-Projects ein.

sieht abenteuerlich aus, doch nach der Verwendung von ordentlich Gurtmaterial bekommen wir alle vier Boote auf das Dach – irgendwie läuft gerade alles nach Plan. Nach einem Tag und 500 Autokilometern kommen wir am Göksu an. Es ist schon dunkel und wir können nicht mehr in den Bach schauen. Die Spannung, ob wir einen passenden Wasserstand für die geplante Expedition vorfinden, bleibt uns also noch eine Nacht erhalten.

Siphonalarm

Am nächsten Morgen aufatmen: der Göksu sieht fahrbar aus. Nicht zu viel und nicht zu wenig Wasser rauscht das Flussbett hinab. Das gefällt uns. Wir machen einen Morgen-Spaziergang und kommen zu einer markanten Verengung des Flusses. Nach einem winzigen Pflichtkehrwasser strömt der Göksu in eine kleine Klamm, an deren Ende das ganze Wasser kehrwasserlos in einem tödlichen Siphon verschwindet. Leicht angespannt geht es zurück zum Camp – wenn das mal keine Warnung war! Wir fahren mit dem Auto noch ein paar Meter flussab, um die Fahrt nach der Ortschaft Feke (und nach der Killerklamm) zu beginnen. Roger ist den Göksu oberhalb von Feke schon im letzten Jahr ge-

paddelt. Er beschreibt den Abschnitt mit: „wie die Loisch, nur etwas schwieriger und wuchtiger...“ erst beim Schreiben dieser Zeilen fällt mir die Absurdität dieser Aussage auf. Einen geschlagenen Tag brauchen wir für das Wegbringen des Leihwagens. Ein weiterer halber Tag geht dabei drauf, das Gepäck zum ersten Mal in die Boote zu stopfen. Besonders Roger überrascht die restlichen Expeditions-Teilnehmer mit Gewürzstreuern aus Glas und vielen schönen Pullovers gegen seine Erkältung. Auch die Tomaten, der Thunfisch und einige frische Lebensmittel strapazieren das Transportvolumen seines Kajaks. Am Mittag geht es los. Der Göksu beginnt in einem breiten Kiesbett. Nach ca. vier Kilometern befindet sich eine Baustelle am Bach und die begleitende Straße endet. Wir werden von den Bauarbeitern zum Tee eingeladen, bevor wir in die Wildnis verschwinden. Langsam aber kontinuierlich gräbt sich der Göksu in seine Schlucht ein. Am späten Nachmittag landen wir an einer schmucken Kiesbank an und wollen die Zelte aufbauen. Es ist schön warm und uns bleiben noch ein paar Stunden Sonnenlicht. Da wir heute auf ca. 25 Kilometern nur 50 Höhenmeter gemacht haben, erwarten wir für die nächste Etappe deutlich mehr Gefälle und damit auch höhere Schwierigkeiten. Denn wir haben auf dem Göksu eine Gesamtstrecke von gut 50 Kilometer



Zuckerschok bekommen. Nachdem uns Türk noch beim Zelte aufbauen und mental beim Kochen unterstützt hat, zieht er von dannen und lässt uns grob geschätzte zehn Kilo Obst und Peperoni da, die wir zwar nicht ausschlagen, aber auch nur schwer im Kajak mitnehmen können.

Shadow-Canyon

Am nächsten Morgen geht das Beladen der Boote schon etwas schneller. Gegen 12.00 Uhr fahren wir in eine fantastische Klamm ein. Diesen Teil nennen wir Shadow-Canyon, denn aufgrund der Schatten auf den Satellitenbildern konnten wir diesen Bereich des Göksu im Vorfeld nicht einsehen. Auf den ersten Kilometern rücken die Schluchtwände immer enger zusammen, das Wildwasser überschreitet aber nie den dritten Grad. Die Landschaft ist dafür ein glatter Sechser. Weißes, poliertes Marmor begrenzt den Fluss und bildet irre Steininformationen. Nach ca. fünf Kilometern beginnt es kräftig zu rauschen, das Gefälle nimmt zu. Das erste Mal sind wir gezwungen auszusteigen und zu scouten. Der Göksu stürzt über Stufen und durch Blockstellen. Dazwischen lauern immer wieder dicke Siphone und Unterspülungen. Die Boote fahren sich aufgrund der Beladung sehr behäbig und das Befahren von technischem Wildwasser im IV. Grad gestaltet sich als deutlich anspruchsvoller als mit leerem Boot. Trotzdem macht uns das Wildwasser Spaß. Etwas traurig stimmt uns lediglich, dass es einige Geschenke von Türk nicht mit uns ins nächste Camp schaffen werden. Weil es uns zu gefährlich ist, mit einem Cockpit voller Granatäpfel im WW IV-V herumzupaddeln, fliegen einige von ihnen vor der ersten schweren Stelle von Bord. Alle, außer die Granatäpfel, bewältigen die ersten Katarakte ohne Probleme und es geht weiter bis zur nächsten, nicht einsehbaren Stelle. Hier strömt der Göksu an einem dicken Siphon vorbei in einen schlitzzigen Katarakt. Da wir mit den vollen Booten eine sichere Befahrung nicht garantieren können, umtragen wir diese Stelle und setzen die Fahrt danach fort. Das Umtragen der schweren Boote bei knapp dreißig Grad in der prallen Sonne ist eine Mords-Maloche. Nach diesem Durchbruch wird der Göksu wieder fairer und wir feiern das traumhafte Wildwasser und die atemberaubende Landschaft. Sobald sich die Schlucht öffnet und uns der Shadow-Canyon in die Freiheit entlässt, suchen wir uns eine Kiesbank für das Nachtquartier.

und ca. 200 Höhenmeter zu bewältigen.

Besuch von Türk

Während wir unsere Zelte aufbauen, sehen wir einen jungen Türken am gegenüberliegenden Flusssufer laufen. Bereits im Laufen zieht er sich bis auf die Unterhose aus und zeigt einen gewagten Sprung in den Bach. Er schwimmt zu uns und begrüßt uns freundlich. Da wir unter akuten Sprachproblemen leiden, verständigen wir uns mit Händen und Füßen. Uns wird klar, dass er uns zum Abendessen in sein Haus einladen möchte. Leider befindet sich dieses weit oben auf einem Berg und da wir uns gerade aus den Neos gepellt haben und lieber nicht über den Bach schwimmen und auf den Berg klettern möchten, danken wir höflich ab. Der türkische Freund, der sich später mit dem Namen Türk vorstellt, sprintet daraufhin los, rennt seinen Berg zum Haus hoch und kommt nach zwanzig Minuten mit einem Korb voller Granatäpfel, Weintrauben und Peperoni zurück. Wir sind beeindruckt und stopfen ihn zum Dank mit Snickers und Obstriegeln voll. Da wir ihm nicht zu verstehen geben können, dass er die Riegel auch mit nach Hause nehmen kann, hören wir auf mit den Geschenken, da wir befürchten, Türk könnte einen

Seyhan

Der dritte Tag startet mit leichtem Wildwasser. Doch bald rauscht es wieder und der Göksu bildet einige lange, technische Katarakte im vierten Schwierigkeitsgrad - trotz der schweren Boote ein Genuss. Bald darauf kommt die erste Straßenbrücke in Sicht - und prompt beginnt es zu regnen. Innerhalb von wenigen Minuten verfärbt sich der ehemals grüne Fluss. Als wir auf dem braunen Wasser weiterfahren verzieht sich der Regen und ein gespenstischer Nebel steigt auf. Die letzten Kilometer bis in den Seyhan sind noch einmal von landschaftlicher Schönheit und das Wetter trägt dazu bei, dass wir diesen mystischen Moment wohl so schnell nicht vergessen werden. Begleitet von diesen Eindrücken kommen wir an den Zusammenfluss mit dem Zamanti - die Mission Göksu ist gelungen, ab hier heißt der Fluss Seyhan. Wir campen noch vor der Mündung, da auf den nächsten zehn Kilometern aufgrund des Schlucht-Charakters des Seyhan kein Camp zu erwarten ist. Ab dem Zusammenfluss von Göksu und Za-



Die Faszination bunter Boote auf Kinder ist überall auf der Welt ungebrochen.



Ise nach Hause telefonieren. Auf das klobige Satellitentelefon wollten wir nicht verzichten.



Campen direkt am Bach - was gibt es Schöneres?

manti entsteht mit dem Seyhan ein ausgewachsener Fluss. Sein Wildwasser ist wuchtig und fair, insgesamt müssen wir an diesem Tag nur eine fiese Fünfer-Stelle umtragen, die mit leeren Kajaks sicher auch herausfordernd, wohl aber machbar gewesen wäre. Nach vielen schönen Katarakte im vierten Schwierigkeitsgrad taucht vor uns die Brücke auf, an der wir das nächste Camp aufschlagen möchten. Doch irgendetwas stimmt nicht. Mathieux wird stutzig und wundert sich über den Verlust der letzten Stromschnelle. Anstatt durch dicke Wellen zu bomben, paddeln wir auf einer Art Stausee. Obwohl wir das schlimmste befürchten, hoffen wir inständig, dass vielleicht ein Erdbeben den riesigen Stau verursacht hat. Doch als wir zum Ende des Sees gelangen, entdecken wir eine aus der Wand gesprengte Steinlawine. Die Bohrlöcher im Fels überzeugen uns davon, dass es sich hierbei um eine Sprengung handelt. Geschockt steigen wir aus und begutachten die Baustelle. Schnell wird klar, dass es sich um ein Staudamm-Projekt handelt. Enttäuscht und sauer landen wir an und klettern auf einen einsamen Fels am Rand des Sees. Von oben blicken wir auf die neue, durch die Sprengung verursachte Stromschnelle. Sie ist gespickt mit scharfen Felsen. Eine Befahrung schließen wir aus. Auch ein Umtragen über das Geröllfeld scheint lebensgefährlich. Wir deklarieren den Katarakt als eine unfahrbare Zwangspassage und entschließen, an dieser Stelle abzubrechen. Dass diese Entscheidung gut ist, stellt sich wenige Minuten später heraus, als nach einer Detonation kubikmetergroße Steinbrocken die Geröllhalde hinunterstürzen, um krachend und spritzend im Fluss zu verschwinden. Beim Umtragen hätte man hier leicht erschlagen werden können.

Fazit

Die geplante Erstbefahrung des Geologen-Canyon des Göksu ist ohne Schwierigkeiten gelungen. Die geplante Weiterfahrt auf dem Seyhan mussten wir zu unserem Bedauern zwei Tage vor dem eigentlichen Ende abbrechen. Im Anschluss haben wir erfahren, dass an Seyhan, Zamanti und Göksu insgesamt mindestens fünf Staudamm-Projekte in Planung sind. Somit wird die Erstbefahrung des Göksu wahrscheinlich auch gleich die letzte Befahrung gewesen sein. Heute, 2019, ist klar, dass das Flusssystem des Seyhan mit seinen atemberaubenden und einsamen Schluchten vollends zerstört ist. Wer sich den Verlauf des Göksu, des Zamanti und des Seyhan auf Google Earth ansieht, der erblickt eine Reihe riesiger Staudämme. Vom Wildwasser ist nichts mehr übrig. Uns bleiben nur die Erinnerungen an diese einzigartige Tour - die bislang einzige Mehrtages-tour für mich mit Gepäck im Wildwasserkajak.

Warum Geologen-Canyon?

Laut unserer Informationen wagte ein amerikanisches Geologen - Team in den achtziger Jahren eine Befahrung des Göksu mit dem Raft. Dieses Team ist jedoch nach der Einfahrt in den Canyon nie wieder gesehen worden... Wir können gut verstehen, dass die Geologen sich für den Göksu als Forschungsobjekt entschieden haben. Denn neben dem sehr interessanten Wildwasser, das bei gutem Wasserstand auf jeden Fall die Möglichkeit bietet, für immer zu verschwinden, bietet besonders der Shadow-Canyon wunderschöne Gesteinsformationen. Besonders die Schluchtwände aus weißem Marmor haben uns stark beeindruckt. **Fotos: Christian Zicke und Matthias Funke**



Eine der zahlreichen lohnenden Stellen auf dem Göksu.

Wildwasser

Seekajak

Reisen

Kurse

outdoordirekt



Alle Termine 2020:

www.outdoordirekt.de/kursübersicht

Paddeln rund um
Schloss Gripsholm

Literarisch Paddeln mit KURT TUCHOLSKY

von Bernhard Nentwich

Das Lesen von Büchern kann durchaus dazu führen, dass man bestimmte Gewässer (endlich) einmal wieder paddelt. In diesem konkreten Fall ist Kurt Tucholsky mit seinen Büchern „Rheinsberg – Ein Bilderbuch für Verliebte“ und „Schloss Gripsholm – Eine Sommergeschichte“ schuld. Auch wenn nicht nachvollziehbar ist, ob Kurt Tucholsky selbst gepaddelt oder gerudert ist, so rudern seine beiden Hauptfiguren Wolf(gang) und Claire in „Rheinsberg – Ein Bilderbuch für Verliebte“ immerhin vor Rheinsberg herum. Und rudern mag zwar nicht so schön wie paddeln sein, aber immerhin ist es Wassersport und zugegebenermaßen ist ein breiter Ruder Kahn für Verliebte geeigneter als ein Kajak oder Canadier. Auf jeden Fall sind beide Bücher immer wieder eine nette Lektüre und wie gesagt, für uns eine Inspiration gewesen, beide Gebiete mal wieder auf dem Wasserweg zu erkunden.



Eine Rundtour durch Schweden mit dem Wohnmobil war sowieso geplant und unser Falcanadier ist mit an Bord, warum also nicht wieder einmal einen Zwischenstopp in Mariefred mit dem imposanten Schloss Gripsholm einlegen und auch hier quasi Kurt Tucholsky als „Schuldigen“ an der Wahl dieser Paddeltour zu nehmen. Der Campingplatz Mariefred (www.mariefredscamping.se) liegt nur rund zwei Kilometer vom Ortskern entfernt direkt am Ufer des Mälaren, immerhin der drittgrößte der nicht gerade wenigen schwedischen Seen, aber im Gegensatz zu den größeren Vänern und Vättern viel zerklüfteter und damit zumindest bei entsprechenden Wetterverhältnissen auch für Normalpaddler gut geeignet. Typisch schwedische Kleinstadtatmosphäre mit vielen idyllischen Holzhäusern, reichlich Cafés und Restaurants und kleinen Läden paart sich hier mit einigen echten touristischen Highlights. Neben dem mehr als sehenswerten Schloss Gripsholm kann man mit dem schon mehr als 100 Jahre alten Dampfschiff M/S Mariefred bis nach Stockholm fahren (geht alternativ auch schneller mit der Regionalbahn direkt ab



Blick auf Mariefred

Mariefred, ist aber nicht so nostalgisch) oder sich mit der Museumseisenbahn durch die Gegend kutschieren lassen. Durch den Roman „Schloss Gripsholm – eine Sommergeschichte“ von Kurt Tucholsky (wurde 1963 und 2000 auch verfilmt) ist Mariefred gerade auch bei deutschen Touristen sehr beliebt, jedenfalls haben wir sonst nirgends in Schweden so viele Landsleute gesehen.

Platz am Wasser lädt zur Tour ein

Aber wenn man schon direkt am Wasser campiert, kann man auch mal seinen Faltcanadier aufbauen und versuchen, die Erholung auf dem Wasser zu suchen. Schweißtreibend ist erst einmal, die Einzelteile des Bootes an den Strand zu schleppen, noch einmal schweißtreibend ist es, das Boot zusammenzubauen. Aber nach nur 30 Minuten und relativ wenigen Flügen haben wir trotz der in diesem Urlaub noch fehlenden Übung ein fahrfertiges Boot vor uns liegen. Reichlich Getränke, ein wenig Verpflegung und unser Hund sind schnell verladen und los geht's.

Ein wenig mehr als die nur knapp zwei Kilometer bis Schloss Gripsholm wollen wir schon paddeln und außerdem ein Picknick machen, also geht es erst einmal links herum. In Anbetracht der Größe des Mälaren und in Erwartung einiger Motorbootwellen, immerhin herrscht strahlendes Wetter und die Gegend um Mariefred ist Wohnsitz vieler gutbetuchter Schweden, halten wir uns relativ dicht am Ufer. Unsere Vorsichtsmaßnahme erweist sich aber als vollkommen überflüssig. Wir sehen zwar viele große Motorboote, aber fast ausschließlich an den Stegen. Das Ufer ist hier sehr abwechslungsreich, naturbelassene Abschnitte mit kleinen Sandbuchten im Schilf wechseln sich ab mit einigen bebauten Bereichen. In der Regel nicht gerade die bescheidensten Unterkünfte. Jedenfalls kann man gut erkennen, was die schwedische Architekturszene in den letzten Jahren so entworfen hat.

Durch den Roman „Schloss Gripsholm – eine Sommergeschichte“ von Kurt Tucholsky ist Mariefred gerade auch bei deutschen Touristen sehr beliebt.



Schloss Gripsholm

Nach einigen hundert Metern paddeln wir scharf links um eine Landzunge herum, zwischen dem Festland und der Insel Kalkuddaholmarna entlang. Auf der nächsten, wesentlich größeren Insel, die aber auf unserer Übersichtskarte keinen Namen trägt, finden wir eine schöne kleine Sandbucht, in der wir anlegen und es uns ge-

Wir besichtigen das imposante Schloss von außen und genießen den Blick auf Mariefred.

mütlich machen. Entspannen und ein wenig im Schatten der Bäume faulenzen sind schließlich auch keine schlechte Alternative zum Paddeln. Erst nach einer ganzen Weile beschließen wir, uns wieder auf den Rückweg zu machen. Auf

dem Wasser ist unverändert so gut wie kein Verkehr, lediglich in weiter Ferne sieht man einige Motorboote. Vorbei am Campingplatz paddeln wir noch die zwei Kilometer weiter bis Mariefred und legen dort unmittelbar vor Schloss Gripsholm an. Unseren Canadier lassen wir hier liegen, besichtigen zum x-ten Mal das imposante Schloss von außen, genießen den Blick auf Mariefred und gehen dann zum Schlosscafé direkt vor dem Bahn-

hof der Museumseisenbahn. Leckerer Kuchen und ein Cappuccino auf der Terrasse mit Blick auf das Schloss sind die Belohnung für den Fußweg von wenigen Metern und quasi der Treibstoff für den anschließenden Rückweg auf dem Wasser zum Campingplatz.

Dort am Strand angekommen zerlegen wir in weniger als 15 Minuten unseren Canadier unter den Augen diverser anderer Touristen. Nicht gerade wenige Fragen zu den Fahreigenschaften, den Kosten und der Praktikabilität müssen wir dabei beantworten. Auch wenn wir selbst meist eher mit Festbooten unterwegs sind, haben auch Faltboote der verschiedenen Kategorien aus unserer Sicht absolut ihre Berechtigung, für uns vor allem immer dann, wenn nicht absehbar ist, ob wir im Urlaub tatsächlich paddeln werden. Hier hat uns unser Faltcanadier eine Paddeltour quasi auf den Spuren von Kurt Tucholsky ermöglicht. Dessen Grabstätte auf dem Friedhof von Mariefred besuchen wir am nächsten Tag selbstverständlich ebenso wie die kleine und sehr idyllische Innenstadt und noch einmal das Schloss, dieses Mal auch mit lohnenswerter Innenbesichtigung. ■

Grab und Gedenktafel von Kurt Tucholsky



Das Heimatmuseum von Mariefred, ein ehemaliges Wohnhaus einer großbürgerlichen Familie.

Info zum Schloss Gripsholm:

Übernachtung:

Campingplatz Mariefred (www.mariefredscamping.se), ca. 2 km vom Ortskern entfernt. Weiterhin eine große Anzahl an verschiedensten Unterkünften vom Hotel bis zur Ferienwohnung, allerdings nur relativ wenige in unmittelbarer Wasserlage.

Gewässerkarte

Nicht erforderlich, sofern man immer in Ufernähe bleibt. Laut Auskunft der Touristinformation Mariefred gibt es auch keine reine Gewässerkarte für diesen Bereich; im Bedarfsfall kann man aber auf die topografischen Wanderkarten (in verschiedenen Maßstäben erhältlich) zurückgreifen; diese sind vor Ort problemlos zu bekommen.

Bootswagen

Nicht erforderlich, da keine Umtragestellen

Geeignete Bootstypen

Sowohl Kajak als auch Canadier, und auch SUP. Der Campingplatz vermietet einige der in Schweden üblichen Aluminiumcanadier, ein eigenes Boot ist also nicht zwingend erforderlich.

Informationen im Internet:

Touristinformation Mariefred www.strangnas.se
Campingplätze in Schweden www.camping.se
Campingplatz Mariefred www.mariefredscamping.se

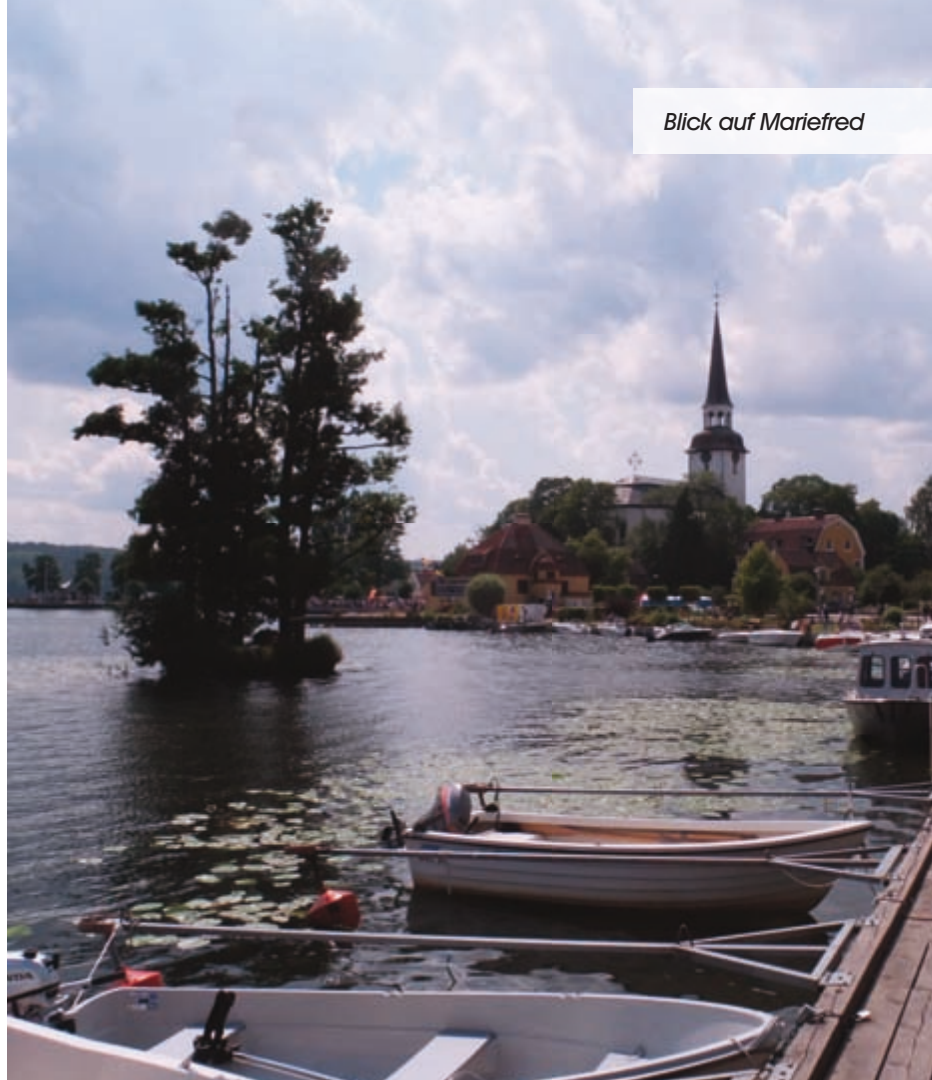
Sehenswürdigkeiten in Mariefred

- **Schloss Gripsholm** mit einer der größten Porträt-sammlungen weltweit und einem interessanten Theater
- **Museumseisenbahn**
- sehr idyllische und typisch schwedische **Innenstadt Mariefred** mit vielen Geschäften, Cafés und Restaurants
- **Dampfer S/S Mariefred**, verkehrt seit mehr als 100 Jahren zwischen Stockholm und Mariefred
- das **Grab von Kurt Tucholsky**

Literaturempfehlung

Kurt Tucholsky – Gesammelte Werke – ISBN 978-3-7306-0598-1 – neu erschienen in 2018 und mit EUR 9,99 sehr günstig – enthält u.a. Rheinsberg und Schloss Gripsholm

Reiseführer Südschweden von Sabine Gorsemann – Michael-Müller-Verlag – ISBN 978-3-95654-448-4



Kanuwandern in Schweden

4., aktualisierte Auflage 2/2020

Marie-Luise Schwarz (Hrsg.)
240 Seiten (gebunden)
62 Kartenskizzen, Euro 21,95
ISBN 978-3-937452-36-4

Achtung: Tour 26 bei Gripsholm

49 Touren in Süd- und Mittelschweden – für Anfänger und Fortgeschrittene – auf Seen, Kanälen, Flüssen (auch Wildwasser), an der Schärenküste – mit Angaben zu Kanuzentralen, Karten, Lagerplätzen, Portagen, Schleusen, Stromschnellen etc. – mit Extra zum **Allemansrätten**, dem sog. Jedermannsrecht

www.edition-elch.de

Inhaltsverzeichnis, Leseproben, Aktualisierungen – weitere Titel mit Paddel-Potenzial:



Die „Finals 2020“ an Rhein und Ruhr

Nordrhein-Westfalen freut sich auf Austragung von Deutschen Meisterschaften vieler olympischer Sommersportarten: „Die Finals Rhein Ruhr 2020“ finden am ersten Juni-Wochenende (6. und 7. Juni 2020) in Aachen, Düsseldorf, Duisburg und Oberhausen statt.



Das Land Nordrhein-Westfalen sowie die übertragenden TV-Anstalten ARD und ZDF haben sich auf die Metropolregion Rhein-Ruhr als Austragungsort geeinigt. Das erfolgreiche Multisportevent, das 2019 seine Premiere in Berlin feierte, wird somit auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

Der Deutsche Kanu-Verband will nach der fantastischen Premiere wieder mit den beiden Disziplinen Kanu-Rennsport und Stand-Up-Paddling für Aufsehen und großes Zuschauerinteresse sorgen. Neu ins Programm soll auch Kanu-Polo aufgenommen werden. Austragungsort der Kanu-Wettbewerbe soll der Düsseldorfer Medienhafen werden; dort werden zugleich auch die Triathlon-Wettbewerbe starten.

Ministerpräsident Armin Laschet freut sich, dass die Finals 2020 im Sportland Nordrhein-Westfalen stattfinden:

„Die Wettbewerbe der Deutschen Meisterschaften vieler olympischer Sommersportarten werden an Rhein und Ruhr ausgetragen, das ist eine weitere großartige Nachricht für unser Sportland. Nordrhein-Westfalen entfacht Begeisterung für den Sport. Wir tun dies nicht nur durch eine breit angelegte Sportförderung, sondern auch durch die Ausrichtung von herausragenden nationalen und internationalen Sportveranstaltungen.“ Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die Finals Rhein-Ruhr 2020 mit rund vier Millionen Euro. Das Sportprogramm bietet eine interessante Mischung aus traditionellen sowie jungen, aufstrebenden Sportarten. Alle weiteren Details sowie die Sportarten werden Anfang des Jahres 2020 bekanntgegeben.

Quelle: <https://www.land.nrw>

Kanu-Rennsport

Rennkanuten in der Vorbereitung auf Olympia

Im sonnigen Florida bereitet sich aktuell die Kanu-Rennsport-Nationalmannschaft auf die Olympiasaison 2020 vor. Dabei sorgt das große Ziel Tokio bei allen Sportlern für enorme Motivation.

Im derzeitigen Lehrgang geht es vorrangig darum, die Grundlagen für die Olympiasaison zu legen, d. h. möglichst viele Kilometer auf dem Wasser zu sammeln, aber auch mit Kraft und Athletikeinheiten die athletischen Voraussetzungen zu trainieren. Dabei kommen in einer 25h-Woche schon mal 140km auf dem Indian River zusammen. Delphine und Seekühe sind dabei ständige Trainingsbegleiter auf dem Wasser.

Die wenigen freien Nachmittage werden vor allem genutzt um Luft zu holen - am Strand oder bei einem Kaffee bei Starbucks, aber natürlich auch um das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu besorgen. Bis auf wenige Ausnahmen konnten bisher alle Athleten das Training entsprechend den Vorstellungen der Bundestrainer umsetzen.

„Man merkt bereits jetzt einen Hauch von Olympia in der Luft. Alle Sportler sind unglaublich fokussiert und kämpfen um jeden Kilometer“, sagt der leitende Bundestrainer Arndt Hanisch. Auch das Medieninteresse wird in der Olympiasaison wieder größer, wie aktuelle Beiträge über ausgewählte Athleten belegen (so z. B. am 3.12. in der ARD über Lisa Jahn, am 6.12. im MDR über Tina Dietze & Steffi Kriegerstein, am 9.12. im MDR über Tom Liebscher, Peter Kretschmer und Yul Oeltze, am 17.12. bei RBB über Ronny Rauhe & Jacob Schopf und am 18.12. ebenfalls bei RBB über Franziska John).

Inwieweit sich die harte Arbeit und die unzähligen Kilometer im Sunshine State ausgezahlt haben, wird direkt im Anschluss an den Lehrgang in der Kanugegenstromanlage in Potsdam getestet. Nach den Feiertagen tauschen die Athleten dann das Paddel gegen Langlaufski und Hanteln. Zu Beginn des neuen Jahres wird beim traditionellen Skilehrgang sowie einem Athletiklehrgang weiter an den unspezifischen Leistungsvoraussetzungen für die olympische Saison 2020 gearbeitet. **Tina Schmidt**



Surfski-WM: Platz 7 für Gordan Harbrecht

Am 11.-13. September 2019 wurden im Nord-Westen von Frankreich, an der wunderschönen Küstenlinie Saint-Pierre der Quiberon / Bretagne die ICF-Weltmeisterschaften im Surfski ausgetragen. Damit kam die WM nach Tahiti (2015) und Hong Kong (2017) wieder zurück nach Europa und verwöhnte die Sportler neben einer einzigartigen Landschaft und pittoresken Ortschaften mit einer Vielzahl von bretonischen Spezialitäten. Ausgefahren wurden die ICF Weltmeisterschaft nicht nur in den bereits bekannten Altersklassen U18, U23, und Leistungsklasse, sondern es wurden nun erstmals ganz offiziell auch die Masterkategorien (Ü35) mit in das ICF Programm aufgenommen und ausgefahren.

Von deutscher Seite mit am Start war der Rostocker Gordan Harbrecht (33), der sich bereits aufgrund seiner guten Platzierung in Hong Kong 2017 für die WM in 2019 qualifiziert hat. Weiterhin startberechtigt war Michael Dobler (50), der sich dieses Jahr im Juni mit einem Sieg bei den nationalen Ausscheidungsrennen in Rerik/Ostsee das Ticket nach Quiberon sichern konnte – dicht gefolgt von Deutschlands U23-Trio: Franz Polchow, Claas Gebhardt und Martin Schubert. Sie hatten sich der Trainingsgruppe um Gordan Harbrecht angeschlossen und sich ernsthaft auf die WM vorbereitet.

Neben der schier beeindruckenden Teilnehmerzahl von knapp 500 Athleten aus 30 Nationen, wurde dem einem oder anderen Sportler auch beim Blick in der Teilnehmerliste Angst und Bange. Zu finden waren hier das who is who der Surfskispezialisten sowie Olympioniken und Weltmeister aus Kanusprint, Marathon, Wildwasser und Surf Life Saving. Offensichtlich ist Surfski ein Trendsport der für viele Athleten aus anderen Kanudisziplinen auch mal eine willkommene Abwechslung ist. Tatsächlich erscheint es gar nicht so unrealistisch, dass Paddler aus anderen Disziplinen auch bei einer Surfski WM vorne mitfahren können.

Die Windvorhersage für das Drei-Tage-Zeitfenster (Mittwoch bis Freitag) zeigte sich nur bedingt von ihrer besten Surfskiseite: lediglich der Mittwoch prognostizierte mit 12-14 Knoten aus West ausreichend Wind für ein wenig Wellenbewegung – die anderen Tage sollten so flau sein, dass man sich im Wasser hätte spiegeln können. Und so traf das Rennkomitees folgende Entscheidung: die ICF WM der U18 / U23 / LK wird am Mittwoch ausgetragen und die ICF WM der Masters (Ü35) findet am windstillen Donnerstag statt. Der Kurs der beiden Rennen war identisch vom Plage de Gâvres nach Penhièvre Beach bei Quiberon – ziemlich genau 22 km.

Und so gesellten sich rund 250 Sportler an dem besagten Mittwoch um 15:00 Uhr an die Startlinie am Plage de Gâvres, um die Podiumsplätze der U18 / U23 / LK-WM auszufahren. Der Sieg ging an den Südafrikaner Sean Rice, gefolgt von seinem Bruder Kenny Rice und dem Australier Cory Hill. Mit Platz 7 – umringt von Südafrikanern und Australiern – belegte Gordan die goldene Mitte seiner eigenen Prognose und zeigte auch mit dieser Leistung, dass er nah dran ist an der Weltspitze. „Die Bedingungen waren schwierig, mein Start war holprig, ich bin dann aber gut in das Rennen gekommen. Ich habe alles gezeigt was ich drauf habe, ich war 2:48 Minuten hinter dem ersten und mit Abstand der schnellste Europäer, damit kann ich nicht unzufrieden sein.“

Beachtlich ist auch das Ergebnis der deutschen U23-Riege, die ihr internationales Debüt gleich mit einer WM starteten. In der U23-Klasse belegte Franz Polchow Platz 12, Claas Gebhardt Platz 20 und Martin Schubert Platz 23. Michael Dobler kam hier auf Platz 26.

In der Masterklasse (ab Ü35) wurde der Dobler als heißer Titelfavorit gehandelt. „Südafrikaner oder Australier machen mir keine Angst, aber ich bin erfahren genug um zu wissen, dass ich nicht in allen Bedingungen der Schnellste bin. Ganz flach und ganz groß sind meine Schwächen. Die Wind- und Wellenprognose war mein Worst Case Szenario“. Die südafrikanischen Surfski-Legenden Hermann und Oscar Chalupsky sowie einige andere Podiumsanhänger aus Südafrika und Australien hatten mit Blick auf die Windprognose ihre Startteilnahme in der LK kurzerhand annulliert. Sie wollten ausgeruht an den Start der Masters WM gehen. Doch es nutzte nichts: Michael Dobler holte Gold in der Masters-Kategorie. Michael fasst es wie folgt zusammen: „Es war so flach wie auf dem Ententeich des Düsseldorfer Hofgartens. Ich bin richtig stolz, dass ich mich nochmal so gequält habe, aber Flachwasserrennen und ich werden deshalb trotzdem keine Freunde“.

Alles in allem ist das eine beeindruckende WM Bilanz für dieses kleine Team aus Deutschland.



Ronald Rauhe zum Brandenburger Sportler des Jahres 2019 gekürt

Während der „Sportgala des Landes Brandenburg“ in der Potsdamer Metropolis Halle auf dem Gelände des Filmparks Babelsberg wurden am 14.12. in feierlicher Form die von den Sportjournalisten des Landes ausgewählten Sportler des Jahres 2019 gekürt.

Auf der Nominierungsliste der Frauen waren 12 Sportlerinnen, davon zwei Kanu-Rennsportlerinnen und bei den Männern 13 Sportler, davon sechs Kanu-Rennsportler des Kanu-Clubs Potsdam im OSC, verzeichnet. Alle waren bei der Ehrungsveranstaltung, die unter Teilnahme des Ministerpräsidenten Dietmar Woidke und weiterer bedeutender Vertreter aus Politik und Sport stattfand, anwesend. Die Tatsache, dass unter den 25 vorgeschlagenen Einzelsportlern/-Sportlerinnen achtmal der KC Potsdam vertreten war, unterstreicht die öffentliche Wertschätzung der Leistungen der Kanu-Rennsportler aus der Landeshauptstadt. Ausgezeichnet wurden die jeweils sechs Bestplatzierten der Kategorien Frauen Einzel, Männer Einzel und Mann-

schaften.

Als Brandenburger Sportler 2019 wurde der 38-jährige Potsdamer Kanute Ronald Rauhe, Weltmeister von Szeged im Kajakvierer, geehrt. Auf den zweiten Platz

wurde sein Clubgefährte und Canadierfahrer Sebastian Brendel, der Seriengewinner dieser Auszeichnung in den letzten Jahren, gesetzt. Bei den ausgezeichneten Sportlerinnen des Jahres belegte Kajakfahrerin Franziska John – ebenfalls vom KC Potsdam – den sechsten Rang.

Am gleichen Abend wurden zwölf weitere Sportler/-innen für das Brandenburger TEAM TOKIO nachgerufen, darunter auch Kajakfahrer Max Lemke vom KC Potsdam. **Günter Welke**



Ronald Rauhe
(Bild: Henning M. Schoon)

Kanu-Slalom-Ausschreibungen 2020

Altersklasseneinteilung

Schüler C (K1 und C1*)	7-9 Jahre	2013 – 2010 (**)
Schüler B	10-12 Jahre	2011 – 2008 (**)
Schüler A	13-14 Jahre	2007 – 2006
Jugend	15-16 Jahre	2005 – 2004
Junioren	17-18 Jahre	2003 – 2002
Leistungsklasse	19 Jahre	2001 und älter
Senioren A	ab 32 Jahre	ab 1988
Senioren B	ab 40 Jahre	ab 1980
Senioren C	ab 50 Jahre	ab 1970

(*) Auf Entscheidung der Ressorttagung 2018 sowie nach Bestätigung durch den Verbandsausschuss im November gilt, dass für C-Schüler die Bootsklassen K1 und C1 angeboten werden.

(**) Sportler des Jahrgangs 2010 können Schüler C fahren; müssen aber nach ihrem ersten Start bei den Schülern B weiter Schüler B fahren

Obergrenze für die Teilnahmegebühren (DKV-Wettkampfordnung 10.)

(beschlossen vom DKV-Verbandsausschuss, zuletzt geändert am 19.11.2016)

Deutsche Meisterschaften - LK	Einzel 27 EUR, Mannschaft 20 EUR***
DM Jugend/Junioren	Einzel 22 EUR, Mannschaft 15 EUR***
DM Schüler A	Einzel 10 EUR, Mannschaft 10 EUR
DM Schüler – Rahmenrennen Schüler B	Einzel 5 EUR
Qualifikationsrennen – LK	Einzel 15 EUR
Qualifikationsrennen – Jugend/Junioren	Einzel 10 EUR
DC, Int. Level 4, Masters	Einzel 15 EUR, Mannschaft 15 EUR
DC-U18	Einzel 10 EUR
Gruppenmeisterschaften – LK+Sen	Einzel 12 EUR, Mannschaft 12 EUR
Gruppenmeisterschaften – Jug/Jun	Einzel 8 EUR, Mannschaft 8 EUR
Gruppenmeisterschaften – Schüler	Einzel 6 EUR, Mannschaft 6 EUR
allgemeine Veranstaltungen – LK+Sen	Einzel 8 EUR, Mannschaft 8 EUR
allgemeine Veranstaltungen – Jug/Jun	Einzel 6 EUR, Mannschaft 6 EUR
allgemeine Veranstaltungen – Schüler	Einzel 4 EUR, Mannschaft 4 EUR

** Nach Beschluss der Ressorttagung 2019 werden auch bei der gemeinsamen DM Jug./Jun./LK 2020 Kampfrichter und Video-Judging anteilig aus den Kampfrichtergebühren sowie aus den Teilnahmegebühren finanziert.

Protestgebühr bei DM/DC/NWC/Qualifikation	50 EUR
Protestgebühr bei GM und sonstigen Veranstaltungen	20 EUR
Beschwerdegebühr bei DM/RL/Qualifikation	100 EUR
Beschwerdegebühr bei GM und sonstigen Veranstaltungen	50 EUR

Aufwandsentschädigung für Kampfrichter bei LP, DM, DC/NWC u.

Qualifikationsrennen je Einzel- und Mannschaftsstart	3 EUR
Cup-Gebühr (Jahresgebühr)	7 EUR pro Boot
Einspruchsgebühr bei DKV-Veranstaltungen	20 EUR
Nachmeldegebühr pro Start/Bearbeitungsgebühr NWC/DC-Meldung nach Meldeschluss	10 EUR

Sämtliche Gebühren sind mit der Meldung fällig. Weitere Gebühren sind nicht erlaubt. Ausgenommen davon sind Übernachtungsgebühren. Diese sind auf max. 3 EUR pro Person und Nacht begrenzt und dürfen nur von Personen erhoben werden, die von einer angebotenen Übernachtungsmöglichkeit Gebrauch machen.

Gemäß Beschluss des Verbandsausschusses des DKV ist für jeden zur DM gemeldeten Sportler eine Gebühr für Dopingprävention zu zahlen. Die Gebühr ist mit dem Startgeld fällig und wird vom Ausrichter an den DKV weitergeleitet. Die Gebühr beträgt 2,00 Euro für Schüler und Jugend, 3,00 Euro für Junioren und Leistungsklasse. Ausgenommen sind Schüler B.

Deutschland-Cup/Deutschland-Cup U18

In der Wettkampfsaison 2020 finden jeweils 6 Deutschland-Cup-U18-Rennen und Deutschland-Cup-Rennen statt.

DC-U18: 2 x Lippstadt, 2x Roudnice, 2 x Metz (Finale)

DC: 2 x Lippstadt, 2x Roudnice, 2 x Metz (Finale)

Bitte beachten! Ohne vollständige Meldung erfolgt keine Eintragung in den DC bzw. DC-U18. Für die Ein- bzw. Austragung sind die Vereine verantwortlich. Meldung ausschließlich über die Landes- bzw. Bezirksfachwarte (DWB 2019 Abs. 4.6.4). Boote, die 2019 nicht aus dem DC oder DC U18 gestrichen wurden, werden automatisch in den DC bzw. DC-U18 2018 übernommen und müssen nicht gemeldet werden. Boote, die nicht übernommen werden sollen, bitte abmelden! (vgl. auch DWB 2019 Abs. 4.8.1)

Beauftragter für die Cup-Führung:

Werner Rosener, Roonstr. 6, 58239 Schwerte,
Tel. 02304-8544, Fax 02304-9409330, Email werner.rosener@gmail.com

Mit der Meldung zu einem Wettkampf erklären sich die Sportler bzw. die Sorgeberechtigten damit einverstanden, dass die Wettkampfdaten (Name, Vornamen, Geburtsjahr, Geschlecht, Vereinsname, Wettkampfergebnisse) in Meldelisten (Meldeergebnisse), Wettkampfprotokolle und Bestenlisten aufgenommen und gespeichert werden dürfen und – auch auf elektronischem Weg (z.B. über das Internet) – veröffentlicht werden dürfen.

Prozentsatz gemäß DWB 2018 Abs. 6.5.1:

25 %

Alle Eintragungen gem. DWB Slalom, zuletzt geändert durch den DKV-Verbandsausschuss am 16.11.2019

Silke Gerhard, DKV-Ressortleiterin Kanu-Slalom (ressortleiter@kanuslalom.de)

Januar 2020 SL

Hallenbadslalom

Zeitpunkt: 25.01.2020

Ausrichter: Schwimmverein Bayreuth

Kanuabteilung

Am Sportpark 5

95448 Bayreuth

Meldeschluss: 15.01.2020

Kontakt: Elke Haagen, Tel. 0921-22248,

pargent@t-online.de

Hinweise: Parallel Slalom

März 2020 SL

18.Bergheimer Kanuslalom

Gewässer: Erfurt

Zeitpunkt: 21.03.2020 – 22.03.2020

Ausrichter: Kanuklub Bergheim/Erfurt e.V.

Meldeschluss: 24.02.2020

Kontakt: Klaus Meyer, Tel. 01575 688 64 77,

aksbm@t-online.de

Hinweise: für Schüler 2 Wettkämpfe,

Übernachtung 2 Euro/Person

Slalom an der Sandsteinbrücke

Gewässer: Main

Zeitpunkt: 28.03.2020 – 29.03.2020

Ausrichter: Schwimmverein Bayreuth

Kanuabteilung

Am Sportpark 5

95448 Bayreuth

Meldeschluss: 01.03.2020

Kontakt: Elke Haagen, Tel. 0921-22248,

pargent@t-online.de

Hinweise: Bayrischer Lauf

Meißner Frühjahrsstlalom

Gewässer: Triebisch

Zeitpunkt: 28.03.2020

Ausrichter: SG Kanu Meissen

Meldeschluss:

Kontakt: Jana Schneider, jana.schneider@kanu-

meissen.de

April 2020 SL

ICF Weltrengliste Markkleeberg 2020

Gewässer: Kanupark Markkleeberg

Zeitpunkt: 03.04.20 – 05.04.20

Ausrichter: Leipziger-Kanu-Club e. V.

Meldeschluss: 25.03.20

Kontakt: Christoph Kirsten,

office@slalomevents.de, 0160/3654472

1. Lauf LM Thüringen Erfurt

Gewässer: Gera

Zeitpunkt: 04.04.2020

Ausrichter: SV Concordia Erfurt e.V. Abt. Kanu

Meldeschluss: 08.03.2020

Kontakt: Michael Porzell, kanu@sv-concordia.de

Hinweise: 1. Lauf zur Landesmeisterschaft

Thüringen in Erfurt

1. Lauf Thüringer Landesmeisterschaft

Gewässer: Weiße Elster

Zeitpunkt: 05.04.2020

Ausrichter: TSV 1880 Gera-Zwätzen

Meldeschluss: 09.03.2020

Kontakt: Jana Diebler, Tel. 0365/5526678,

janadiebler@googlemail.com

Website: kanu-gera.de

1. Lauf Mitteldeutsche & 3. Lauf THLM

Gewässer: Saale

Zeitpunkt: 25.04.2020

Ausrichter: SV SCHOTT Jena e. V.

Meldeschluss: 30.03.2020

Kontakt: Stephan Rinck, Tel. 03641 363479,

mail@kanu-jena.de

Website: www.kanu-jena.de

Mai 2020 SL

DKV-Qualifikation Kanu-Slalom 2020

Gewässer: Kanupark Markkleeberg

Zeitpunkt: 01.05.20 – 03.05.20

Ausrichter: Leipziger-Kanu-Club e. V.

Meldeschluss: 06.04.20

Kontakt: Christoph Kirsten,

office@slalomevents.de, 0160/3654472

nweise: 1. - 3. Rennen der nationalen Qualifikationen - Startbeschränkung gemäß Vorgaben des DKV - Koordination Trainingszeiten vor den Wettkämpfen über DKV

Gruppenmeisterschaft West

Gewässer: Lenne

Zeitpunkt: 09.05.2020 – 10.05.2020

Ausrichter: Kanu-Club Hohenlimburg e.V.

Meldeschluss: 13.04.2020

Kontakt: Ralf Kriegel, Tel. 1703508833,

ralf.kriegel@gmx.de

Hinweise: WDM alle Boots- und Altersklassen,

Schüler-Strecke nur bis Straßenbrücke,

Camping an der Strecke möglich, 3,00 EUR

pro Person/Nacht und 2,00 EUR Strom/Nacht

Süddeutsche Meisterschaft

Gewässer: Günz

Zeitpunkt: 09.05.2020 – 10.05.2020

Ausrichter: VfL Günzburg 1874 e.V.

Meldeschluss: 10.04.2020

Kontakt: Sebastian Imminger, Tel. 0173 52 92

305, meldungen@kanu-guenzburg.de

Bischofsmühlencup 2020

Gewässer: Innerste

Zeitpunkt: 09.05.2020 – 10.05.2020

Ausrichter: Kanu und Segel Gilde Hildesheim

Meldeschluss: 12.04.2020

Kontakt: Raphael Schubert,

meldungenhildesheim@gmx.de

Erft-Kanuslalom

Gewässer: Erft

Zeitpunkt: 16.05.2020 – 17.05.2020

Ausrichter: Kanugemeinschaft Erft e.V.

Meldeschluss: 20.04.2020

Kontakt: Rolf Pohlen, Tel. ++49 151 152 63322,

Erftslalom2020@kanustrecke.de

Hinweise: einfacher Slalom

Übernachtungsgebühren EUR 3,- / Person /

Nacht

4. Lauf LM Thüringen Kanu Slalom

Gewässer: Unstrut

Zeitpunkt: 16.05.2020

Ausrichter: KanuClub Sommerda e.V.

Meldeschluss: 20.04.2020

Kontakt: Janine Krummrich, Tel.

4,91743244e+011, wettkampf@kc-

soemmerda.de

Website: www.kc-soemmerda.de

SAAR-CSLX

Gewässer: Saar

Zeitpunkt: 16.05.2020

Ausrichter: Saarbrücker Kanu Club

Meldeschluss: 20.04.2020

Kontakt: Jörg Blees, Tel. 0162-6146672, saar-

kanuslalom@gmx.de

Website: saar-kanuslalom.clubeo.com

Championat Départemental Moselle

Gewässer: Saar

Zeitpunkt: 16.05.2020

Ausrichter: CK Val de Sarre/Saarbrücker Kanu

Club

Meldeschluss: 20.04.2020

Kontakt: Jörg Blees, Tel. 0162-6146672, saar-

kanuslalom@gmx.de

Website: saar-kanuslalom.clubeo.com

Hinweise: Schülerwettkampf des Dep. Moselle/F

Saar-Kanuslalom

Gewässer: Saar

Zeitpunkt: 17.05.2020

Ausrichter: Saarbrücker Kanu Club

Meldeschluss: 20.04.2020

Kontakt: Jörg Blees, Tel. 0162-6146672, saar-

kanuslalom@gmx.de

Website: saar-kanuslalom.clubeo.com

2. Lauf MDM Roudnice

Gewässer: Elbe

Zeitpunkt: 30.05.2020

Ausrichter: SG Kanu Meissen

Kontakt: Frank Herzog, Tel. 0173 6883076,

fhertzog@online.de

allgemeiner Wettkampf Roudnice

Gewässer: Elbe

Zeitpunkt: 31.05.2020

Ausrichter: SG Kanu Meissen

Kontakt: Frank Herzog, Tel. 0173 6883076,

fhertzog@online.de

Juni 2020 SL

HLandesmeisterschaft Sachsen-Anhalt

Gewässer: Weiße Elster
Zeitpunkt: 06.06.2020 – 07.06.2020
Ausrichter: Kanuverein Zeit e.V.
Meldeschluss: 04.05.2020
Kontakt: Lutz Keilhau, kdlieders@gmx.de
Hinweise: 6.6. 3.Lauf Mitteldeutsche Meisterschaft; 7.6. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt

Deutsche Schülermeisterschaften

Gewässer: Luhe
Zeitpunkt: 13.06.2020 – 14.06.2020
Ausrichter: MTV Lühdorf-Roydorf e.V.
Meldeschluss: 18.05.2020
Kontakt: Christoph Müller, Tel. 0163 2492416, meldung2020@kanuslalom-luhdorf.de
Hinweise: Camping 3 Euro pro Person und Nacht

Deutschlandcup & D-Cup-U18

Gewässer: Elbe
Zeitpunkt: 27.06.2020 – 28.06.2020
Ausrichter: Ausrichtergemeinschaft Sachsen-Anhalt
Meldeschluss: 01.06.2020
Kontakt: Steffan Göhler, Tel. 0171 / 4448215, steffan.goehler@t-online.de
Hinweise: 2 x DC, 2 x DC-U18 kostenfreies Training am 26.06.2020

Juli 2020 SL

H38. Fürther Kanuslalom

Gewässer: Rednitz
Zeitpunkt: 18.07.2020 – 19.07.2020
Ausrichter: SGV Nürnberg Fürth 1883
Meldeschluss: 22.06.2020
Kontakt: Uwe Bischoff, Tel. 0911 / 77 00 82, meldung@sg83-kanu.de

Website: <https://fks.sg83-kanu.de>
Hinweise: Übernachtungsmöglichkeiten an der Strecke, 3 Euro Übernachtungsgebühr pro Person und Nacht

August 2020 SL

Hünnaer Ruhrslalom bo

Gewässer: Ruhr
Zeitpunkt: 15.08.2020 – 16.08.2020
Ausrichter: Kanuklub Unna 1949 e.V.
Meldeschluss: 20.07.2020
Kontakt: Robin Sprave / Thomas Hartleif, regatta@kku49.de

Deutschland-Cup

Gewässer: Mosel
Zeitpunkt: 28.08.2020 – 30.08.2020
Ausrichter: Ausrichtergemeinschaft Saar-Kanuslalom
Meldeschluss: 03.08.2020
Kontakt: Jörg Blees, Tel. 0162-6146672, saar-kanuslalom@gmx.de
Website: saar-kanuslalom.clubeo.com
Hinweise: 2x DC, 2x DC-U18 kostenfreies Training am 28.08.2020 (CSLX am 27.08.2020 geplant - ges. Ausschreibung)

September '20 SL

H70. Herbstslalom, 4.Brandenburg-Cup

Finale MDM
Gewässer: Spree
Zeitpunkt: 05.09.2020
Ausrichter: SG Einheit Spremberg e.V.
Meldeschluss: 10.08.2020
Kontakt: Armin Kießlich, Tel. 0 35 63 9 60 46, slalom@kanu-spremberg.de
Website: <http://www.kanu-spremberg.de/>

37. Gladbecker Kanuslalom

Finale NRW-Cup 2020

Gewässer: Lippe
Zeitpunkt: 05.09.2020 – 06.09.2020
Ausrichter: KFW Gladbeck e.V.
Meldeschluss: 10.08.2020
Kontakt: Thorsten Bremer, Tel. 01525 8297453, thorsten_bremer@yahoo.de
Hinweise: Übernachtung 3,- EUR / Nacht / Person, je nach Meldung evtl. 2 x Schüler-Wettkämpfe oder 2 Wettkämpfe, Finale NRW-Cup 2020

DM Kanu-Slalom Jug./Jun./LK Lofer

Gewässer: Saalach
Zeitpunkt: 11.09.20 – 13.09.20
Ausrichter: Bayerischer Kanu Verband
Meldeschluss: 10.08.20
Kontakt: Klaus Junker, Tel. 0911/ 9602718, meldung@lofer-rennen.de
Website: www.lofer-rennen.de

Ulmer Kanu-Slalom

Gewässer: Illerkanal
Zeitpunkt: 19.09.2020 – 20.09.2020
Ausrichter: Ulmer Paddler / Ulmer Kanufahrer e.V.
Meldeschluss: 24.08.2020
Kontakt: Manuel Lohmann, slalom@ulmer-paddler.de
Website: www.ulmer-paddler.de
2020 ICF Canoe Slalom World Cup FINAL Markkleeberg
Gewässer: Kanupark Markkleeberg
Zeitpunkt: 23.09.20 – 27.09.20
Ausrichter: Leipziger-Kanu-Club e. V.
Meldeschluss: 14.09.20
Kontakt: Christoph Kirsten, office@slalomevents.de, 0160/3654472

Herbstkanuslalom 2020

Gewässer: Nahe
Zeitpunkt: 26.09.2020 – 27.09.2020
Ausrichter: RKV Bad Kreuznach
Meldeschluss: 02.09.2020

Kontakt: Melanie, Schmitt, Tel. 1525666675, kajak-regatta@gmx.de
Hinweise: Herbstkanuslalom mit Austragung der Rheinland-Pfalzmeisterschaft

Nachwuchswettkampf in Halle

Gewässer: Mühlgraben/Saale
Zeitpunkt: 26.09.2020
Ausrichter: Böllberger Sportverein Halle e.V.
Meldeschluss: 31.08.2020
Kontakt: Monika Pfannmöller, Tel. 0173 4464212, monika.pfannmoeller@gmx.de

Oktober 2020 SL

HSchüler-Länderpokal

Gewässer: Ruhr
Zeitpunkt: 03.10.2020 – 04.10.2020
Ausrichter: Kanu- und Surf-Verein Schwerte e.V.
Meldeschluss: 07.09.2020
Kontakt: Jonas Becker, kanu@stainer.de
Website: www.schwerte-ruhrslalom.de

German Masters 2020

Gewässer: Nahe
Zeitpunkt: 10.10.2020
Ausrichter: KSV Bad Kreuznach e.V.
Meldeschluss: 14.09.2020
Kontakt: Stefan Senft, Tel. 0171-6880263, meldung@ksv-bad-kreuznach.de

Dezember '20 SL

H25. Hallenslalom Gera

Gewässer: Schwimmhalle
Zeitpunkt: 05.12.2020 – 06.12.2020
Ausrichter: TSV 1880 Gera Zwätzen
Meldeschluss: 09.11.2020
Kontakt: Jana Diebler, Tel. 0365/5526678, janadiebler@googlemail.com
Website: kanu-gera.de
Hinweise: Parallelschlalom im Hallenbad

„Das Grüne Band“ an Böllberger Sportverein Halle verliehen

Bühne frei für die Sportvereine mit der erfolgreichsten Nachwuchsarbeit: „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ist die höchste Auszeichnung der Commerzbank und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für Vereine, die sich um die Nachwuchsarbeit im Leistungssport besonders verdient gemacht haben. Im Volksbad Jena wurden in großem Rahmen acht Vereine der Region prämiert und für ihr Engagement mit jeweils 5.000 Euro Förderprämie ausgezeichnet. Im Jenaer Rampenlicht standen der Ski-verein Eintracht Frankenhain, der Bob- und Rodelclub 05 Friedrichroda, der Dresdner Sportclub 1898, der SKD Sakura Meuselwitz, der Böllberger SV Halle, der Eislauf-Verein Dresden, der SKC TaBeA Halle 2000 und als Lokalmatador der SV GutsMuths. Im bereits 33. Jahr der traditionsreichen Auszeichnung hatte die hochkarätig besetzte Jury mit der DOSB-Vorstandsvorsitzenden Veronika Rücker, der Präsidentin des Landessportbundes Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis, Uwe Hellmann, dem Leiter Brand Management der Commerzbank, Uschi Schmitz, der DOSB-Vizepräsidentin Leistungssport sowie Antidoping-Expertin Meike Evers-Rölver einmal mehr die Qual der Wahl. Nach einem vorgegebenen Kriterienkatalog wurden alle eingereichten Bewerbungen durchleuchtet, bevor die insgesamt 50 Gewinnervereine feststanden. Die Preisverleihung des „Grünen Bandes für vorbildliche Talentförderung im Verein“ in Jena

ist der zweite Tourstopp nach dem erfolgreichen Auftakt der Deutschlandtour des „Grünen Bandes“ im Dortmunder Fußballmuseum am 30. Oktober. Nach Grußworten, einer launigen und informativen Talkrunde mit Mountainbike-Olympiasiegerin und Grünes-Band-Botschafterin Sabine Spitz sowie beeindruckenden Showacts der Vereine wurden die Pokale und Schecks über 5.000 Euro Förderprämie an die jungen Sportler*innen und ihre Betreuer*innen überreicht. Der Böllberger SV Halle wurde schon 2007 und 2013 für die vorbildliche Förderung seiner Kanu- und Kanuslalom-Talente ausgezeichnet und die Hallenser lassen nicht locker. Auch im Bewertungszeitraum sicherten sich die Talente bei Landes-, Regional- und Deutschen Meisterschaften der Schüler*innen, Jugend, Junior*innen sowie Leistungsklasse bootsübergreifend 216 Medaillen, darunter 30 bei den „Deutschen“. Das sind Zahlen, die den Zusammenhalt in der Kanu-Abteilung des BSV verdeutlichen. Teamwork ist auch vonnöten angesichts der vielen Herausforderungen, wie sie der

Landesleistungsstützpunkt zum Beispiel jene um die Sportsstätten zu meistern hat: Zwar bietet die heimische Zahmwassertrainingsstrecke sehr gute Bedingungen, die Nutzung der Wild-



wasserstrecke am Wehr an der Böllberger Mühle indes war zuletzt umstritten und die der künstlichen Wildwasseranlage im 70 Kilometer entfernten Leipzig erfordert ein hohes Maß an logistischen Anstrengungen. Das dritte „Grüne Band“ und die jüngsten Erfolge des Nachwuchses dürften Argumentationshilfe sein, die BSV-Talentschmiede an der Saale als wichtigen Kanu-Standort weiter zu unterstützen. ■

Kanu-Wildwasserrennsport-Ausschreibungen 2020

Altersklasseneinteilung

Schüler C (nur Kajak)	7-9 Jahre	2013 – 2010 (*)
Schüler B	10-12 Jahre	2011 – 2008 (*)
Schüler A	13-14 Jahre	2007 – 2006
Jugend	15-16 Jahre	2005 – 2004
Junioren	17-18 Jahre	2003 – 2002
Leistungsklasse	19 Jahre	2001 und älter
Senioren A	ab 32 Jahre	ab 1988
Senioren B	ab 40 Jahre	ab 1980
Senioren C	ab 50 Jahre	ab 1970

usw.

* Sportler des Jahrgangs 2010 können Schüler C fahren; müssen aber nach ihrem ersten Start bei den Schülern B weiter Schüler B fahren

WKB

Die Wettkampfbestimmungen Kanu-Wildwasserrennsport stehen direkt unter www.kanu.de zur Verfügung

Rangliste

Bitte beachten:

WKB 4.1.8.2 Der Antrag zur Eintragung in die Rangliste muss jährlich vom Verein bis zum Meldeschluss des ersten Ranglistenrennens an dem die Wettkämpferin/der Wettkämpfer teilnehmen will, beim Ranglistenführer gestellt werden.

Meldeadresse

Gebühren für Ranglistenführung

rangliste@kanu-wildwasser.de
8,00 EUR pro Boot

Registrierung

Beauftragter für Registrierung: Patrick Kroener, Mülhausestr. 8, 65203 Wiesbaden, wildwasserrennsport@web.de

Ranglistenrennen 2020 LK/Junioren/Jugend

Classic: Monschau, Ilz, Möll, Irrel

Sprint: Ilz, Diekirch, Erft, Möll

Die Auswertung der Ranglistenrennen erfolgt gemäß WB Wildwasser 4.1.9.1

Die Leistungsklasseranglisten umfassen die für die jeweilige Bootsklasse gemeldeten Leistungsklasse und Junioren.

Maximale Gebühren

Die Einschreibgebühr für einen Classic- oder Sprintwettkampf	5,00 €
Deutsche Meisterschaften	siehe entsprechende Ausschreibung
Startgebühr Rennen	Einzel 12,00 € Mannschaften 16,00 €
Schüler, Jugend	jeweils 50%
Junioren (außer bei LK/Junioren-RL-Rennen)	jeweils 50%
Nachmeldegebühr pro Boot	30,00 €

Verbandsabgabe Dopingprävention pro DM-Teilnehmer:

Schüler A, Jugend	2,00 €
Junioren, Leistungsklasse	3,00 €

Bei Meldungen zu Wettkämpfen sind unbedingt alle notwendigen Angaben s. WKB 2.4 bis 2.4.12 zu beachten. Einfacher geht es mit dem Meldeformular, s. auch www.kanu-wildwasser.de

Achim Overbeck, DKV-Ressortleiter

März 2020 WW

55. Aar-Abfahrtslauf

der Diezer Paddlergilde e.V.

Gewässer: Aar und Lahn

Zeitpunkt: 01.03.2020

Ausrichter: Diezer Paddlergilde e.V. 1924

Meldeschluss: 20.02.2020

Kontakt: Wilhelm Müller-Zimmermann,

Tel. 06432-5197,

muellerzimmermann@t-online.de

Hinweise: Abfahrtslauf auf Aar und Lahn ggf.

mit Wendestrecke; Einzel- u.

Mannschaftsrennen; 2er Mannschaften

außerhalb WKB; offene Klasse alle

Bootsklassen und Typen u. alle Jahrgänge

außerhalb WKB (ohne Rennpass)

62. Sülz-Kanu-Abfahrtsrennen

Gewässer: Sülz

Zeitpunkt: 07.03.2020 – 08.03.2020

Ausrichter: KSK team Köln e.V.

Meldeschluss: 17.02.2020

Kontakt: Martin Koebe, Tel. 0157/88222342,

rennen@ksk-team.deWebsite: www.kanu-wildwasser.de

Hinweise: Start alle am Campingplatz.

Samstag Sprint, Sonntag Classic +

Mannschaften

leichtes Wildwasser

51. Fulda-Kanu-Abfahrtsrennen

Gewässer: Fulda

Zeitpunkt: 14.03.2020 – 15.03.2020

Ausrichter: Kanu-Club-Fulda

Justus-Schneider-Weg 17

36039 Fulda

Meldeschluss: 17.02.2020

Kontakt: Elke Piaskowski, Tel. 0661 /

607003, rennen@kanu-club-fulda.de

64. Int. Wildwasserrennen Monschau

Gewässer: Rur

Zeitpunkt: 22.03.2020

Ausrichter: Kanu Verband NRW

Meldeschluss: 02.03.2020

Kontakt: Brigitte Verhoef, Antoniusstr.33,

50226 Frechen, Tel. 0049 2234 31203,

brigitteverhoef@yahoo.de

Hinweise: DKV Ranglistenrennen

28. Agger-Abfahrtsrennen

Gewässer: Agger

Zeitpunkt: 28.03.2020

Ausrichter: WSV Blau-Weiß Bonn 1930 e.V.

Meldeschluss: 02.03.2020

Kontakt: Sabine Füßer, Tel. 01708056377,

sabine.fuesser@gmx.de

Hinweise: Das Agger Abfahrtsrennen gilt als Einzel-Rennen, wird aber auch gleichzeitig in eine Gesamtwertung bei Teilnahme am Abfahrtsrennen Sieg 29.03.20 einbezogen.

42. Osterau Abfahrtsrennen

Gewässer: Osterau

Zeitpunkt: 28.03.2020 – 29.03.2020

Ausrichter: Bimöhler S.V. Kanu, Am Hallenberg

3, 24576 Bimöhlen

Meldeschluss: 02.03.2020

Kontakt: Torsten Waitz, Tel. 0173/9566467,

diwaitzen@freenet.de

Hinweise: 28.03. Classic, 29.03. Sprint

3. Sieg-Abfahrtsrennen

Gewässer: Sieg

Zeitpunkt: 29.03.2020

Ausrichter: WSV Blau-Weiß Bonn 1930 e.V.

Meldeschluss: 02.03.2020

Kontakt: Sabine Füßer, Tel. 1708056377,

sabine.fuesser@gmx.de

Hinweise: Das Sieg Abfahrtsrennen am

29.03.20 gilt als eigenes Rennen. Im Falle

eines Starts bei dem Agger

Abfahrtsrennen am 28.03.20, kommen die

Starter beider Rennen in eine

Gesamtwertung.

April 2020 WW

Kelheimer Abfahrtsrennen

Gewässer: Donau

Zeitpunkt: 18.04.2020

Ausrichter: Kanu-Club-Kelheim

Meldeschluss: 12.04.2020

Kontakt: Marianne Fruth,

vorstand@kanu-club-kelheim.de

Hinweise: Kelheimer Abfahrtsrennen, Bestens

für Nachwuchspaddler geeignet.

Abfahrtsrennen + WWR Sprint Jena

Gewässer: Saale

Zeitpunkt: 25.04.2020

Ausrichter: KanuClub Sömmerda e.V.

Meldeschluss: 30.03.2020

Kontakt: Henrik Barth, Tel. 0176 8479578

henrikbarth@web.deWebsite: www.kc-soemmerda.de

Hinweise: Abfahrtsrennen von Schöps nach

Maua (ca. 4,5km) + Sprint am Burgauer

Wehr in Jena

Mai 2020 WW

Wiesbadener Hafen Parallel Sprint

Gewässer: Schiersteiner Hafen/ Rhein

Zeitpunkt: 09.05.2020

Ausrichter: Wassersport Wiesbaden 1921

Meldeschluss: 21.04.2020

Kontakt: Patrick Kroener, Tel. 0171-1970047, sportwart@wsbiesbaden.de

Hinweise: Parallel Sprint im doppelten KO

System in getrennten Klassen für

Wildwasserrennsport Boote und SUP.

Oberalster Regatta

Gewässer: Oberalster

Zeitpunkt: 09.05.2020 – 10.05.2020

Ausrichter: Oberalster VW

Meldeschluss: 20.04.2020

Kontakt: wassersport@oberalstervfw.de

Diekirch

Sprint Rangliste und Classic

Gewässer: Sauer

Zeitpunkt: 16. + 17.05.2020

Ausrichter: TV Bitburg

Kontakt: Martin Vogler, voglerm@web.de

Erft-Sprint

Westdeutsche Meisterschaft u. DKV Rangliste

Gewässer: Erft

Zeitpunkt: 30.5.2020

Ausrichter: KCD Düsseldorf-Hamm

Webseite: kanu-wildwasser.de

Juni 2020 WW

66. Deutsche Meisterschaft

Gewässer: Möll

Zeitpunkt: 10.06.2020 – 13.06.2020

Ausrichter: KSK team Köln e.V.

Meldeschluss: 18.05.2020

Kontakt: Martin Koebe, Tel. 0157/88222342,

rennen@ksk-team.deWebsite: www.kanu-wildwasser.de

Hinweise: Deutsche Meisterschaft aller

Klassen, alle Infos unter

www.ksk-team.de/dm-2020

Juli 2020 WW

54. Straubinger Rundenrekord-Regatta

Gewässer: Donau

Zeitpunkt: 04.07.2020

Ausrichter: Straubinger Kanu-Club e.V. (SKC)

Meldeschluss: 20.06.2020

Kontakt: Meinhardt, Peter, Tel.

01577/2657113,

PMeinhartd61@googlemail.com

Hinweise: 54. Straubinger Rundenrekord-

Regatta, Abfahrtsrennen, bo mit SUP-

Rennen und nichtoffenen

Tourenbootrennen. Alle Klassen Classic

und Sprint.

Bestens für Nachwuchspaddler geeignet.

Lauf zur Bayerischen Meisterschaft .

August 2020 WW

Rhein Kanu-Challenge

Gewässer: Rhein

Zeitpunkt: 29.08.2020 – 30.08.2020

Ausrichter: Rhein-Kanu-Club Köln 1923 e.V.

Meldeschluss: 15.08.2020

Kontakt: Günter Heilingner,

HeilingnerG@aol.comWebsite: www.kanu-wildwasser.de

Hinweise: Abfahrtsrennen auf dem Rhein

Schülerspiele mit Laufeinheit und

Kanukurs durch Bojen- freie Bootswahl

September '20 WW

48. Riesebusch Abfahrtsrennen

Gewässer: Schwartau

Zeitpunkt: 05.09.2020 – 06.09.2020

Ausrichter: Verein für Kanusport Lübeck e.V.

Meldeschluss: 10.08.2020

Kontakt: Ulrich Graubner, Tel. 0451/797128,

familie.graubner@t-online.de

Hinweise: Hindernisse: Büsche und Bäume

Siegburger Abfahrtsrennen

Gewässer: Sieg

Zeitpunkt: 06.09.2020

Ausrichter: Siegburger Turnverein, Kanu-

Abteilung

Meldeschluss: 17.08.2020

Kontakt: Manuela Gawehn,

manuela.gawehn@t-online.deWebsite: <http://www.kanu-wildwasser.de>

Hinweise: Classic-Abfahrtsrennen in Einzel-

und Massenstart auf der Sieg für alle

Altersklassen

48. Wappen von Köln

Gewässer: Rhein

Zeitpunkt: 12.09.2020 – 13.09.2020

Ausrichter: KSK team Köln e.V.

Meldeschluss: 31.08.2020

Kontakt: Martin Koebe, Tel. 0157/88222342,

rennen@ksk-team.deWebsite: www.kanu-wildwasser.de

Hinweise: Ziel für alle Deutzer Brücke

Samstag Sprint, Sonntag Classic +

Mannschaften

Westdeutsche Meisterschaft Classic für

Schüler + Mannschaften

19. Wildwassersprint und Classic

München

Gewässer: Floßgasse

Zeitpunkt: 19.09.2020

Ausrichter: TG-München

Meldeschluss: 14.09.2020

Kontakt: Jesko Klammer,

meldung@tg-muenchen.de

Hinweise: Sprint, Sprint Mannschaft und Classic Massenstart. Nicht-offen - Jeder der mag und kann darf auf eigene Verantwortung starten. Achtung Oktoberfest - Zeitige Voranmeldung mit Anzahl der Übernachtungspplätze unbedingt notwendig.

18. Isar-Marathon Tölz – Wolfratshausen

Gewässer: Isar
Zeitpunkt: 20.09.2020
Ausrichter: TG-München
Meldeabschluss: 16.09.2020
Kontakt: Jesko Klammer, marathon@tg-muenchen.de
Website: www.isar-marathon.de
Hinweise: Isar-Marathon von Bad Tölz bis Wolfratshausen/Puppling.

Streckenlänge ca. 22 km. Kiesbänke und Baumhindernisse. Ohne Erfahrung auf Fließgewässern dieses Typs nicht zu empfehlen!

Sommerdaer Wildwassersprint und Abfahrtsrennen

Gewässer: Unstrut
Zeitpunkt: 26.09.2020 – 27.09.2020
Ausrichter: KanuClub Sommerda e.V.
Meldeabschluss: 31.08.2020
Kontakt: Henrik Barth, Tel. 0176 8479578, henrikbarth@web.de
Website: www.kc-soemmerda.de
Hinweise: Sprint und Abfahrtsrennen auf dem Sommerdaer Kanukanal

Oktober 2020WW

Lachte Abfahrtslauf
Gewässer: Lachte

Zeitpunkt: 03.10.2020 – 04.10.2020
Ausrichter: Polizei Sport Verein Braunschweig
Meldeabschluss: 07.09.2020
Kontakt: Olaf v. Hartz, Tel. 05084 / 3920, olaf.vonhartz@t-online.de
Hinweise: Abfahrtsrennen auf der Lachte

40. Rolf Weinmann Gedächtnisrennen

Gewässer: Rhein
Zeitpunkt: 10.10.2020 – 11.10.2020
Ausrichter: Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim
Meldeabschluss: 12.09.2020
Kontakt: Rolf Stork, Tel. 07251/15966, Rolf.Stork@t-online.de
Hinweise: Kanu- Abfahrtsrennen auf dem Rhein bei Rheinsheim.
Bootshaus KVB Rheinsheim
Camping auf dem Vereinsgelände
Start alle Klassen einschl. C6

47. Bitburger Wildwasser-Rennen

Gewässer: Prüm

Zeitpunkt: 17.10.2020
Ausrichter: TV Bitburg
Meldeabschluss: 04.10.2020
Kontakt: Martin Vogler, Tel. 1722926916, voglerm@web.de
Website: kanu-wildwasser.de
Hinweise: Wildwasser-Rennen auf der Prüm
Schüler und Master: Obere Prüm zwischen Wißmannsdorf und Oberweis.
Ab Jugend: Irreler Wasserf. – Menningen

18. Kandi-Wildwassersprint

Gewässer: Sauer
Zeitpunkt: 18.10.2020
Ausrichter: TV Bitburg
Meldeabschluss: 04.10.2020
Kontakt: Martin Vogler, Tel. 1722926916, voglerm@web.de
Website: kanu-wildwasser.de
Hinweise: Sprint durch den Diekircher Wildwasserkanal in Luxemburg

DKV-Kader 2020

Kanu-Rennsport

Olympia-Kader

Arft, Caroline KG Essen
Brendel, Sebastian KC Potsdam
Dietze, Tina LVB Leipzig
Fritz, Jasmin SC Magdeburg
Groß, Marcus GK90 Berlin
Hering-Pradler, Sabrina Hannover
Hoff, Max KG Essen
Jahn, Lisa Köpenicker Sport Club
John, Franziska KC Potsdam
Kreischmer, Peter SC DHfK Leipzig
Kriegerstein, Steffi WSV Dresden
Lemke, Max WSV Sandhofen
Liebscher, Tom KC Dresden
Oeltze, Yul SC Magdeburg
Preller, Ophelia KC Potsdam
Rauhe, Ronald KC Potsdam
Rendschmidt, Max KG Essen
Schopf, Jacob Köpenicker KC

PK Kader

Adam, Moritz SC Berlin Grünau
Brüßler, Sarah Rheinbrüder Karlsruhe
Frank, Felix Rheinbrüder Karlsruhe
Gebhardt, Melanie SC DHfK Leipzig
Gecsó, Tamás KC Potsdam
Hake, Jule KSC Lünen
Handrick, Johanna SC DHfK Leipzig
Haseleu, Timo KC Potsdam
Hecker, Tim SC Berlin Grünau
Hergert, Julia SC Magdeburg
Hiller, Martin KC Potsdam
Kiráj, Stefan KC Potsdam
Koch, Sophie Rheinbrüder Karlsruhe
Köthner, Katharina Rebekka KG Essen
Krankemann, Nina SC Magdeburg
Kurschat, Jakob WSV Dresden
Loske, Annika KC Potsdam
Medert, Tabea KC Potsdam
Müller, Michael SC Magdeburg
Reuschenbach, Lukas TC Sierkrade
Schultz, Tobias-Pascal KC Berlin Grünau
Schult, Tobias-Pascal KG Essen
Stroinski, Kostja RKV Berlin
Thordsen, Jakob HKC Hannover
Vandrey, Jan KC Potsdam
Waßmuth, Conny KC Potsdam

NK1 - CP

Benecke, Roar KC Potsdam
Bielicke, Lina-Marie Neubrandenburg
Bleichschmidt, Hannah KC Potsdam
Busch, Leonard KC Potsdam
Diederichs, Katharina KC Potsdam
Draeger, Jonas ESV Lok RAW Cottbus
Forstfeld, Moritz SC Magdeburg
Globke, Nils SC Neubrandenburg
Gries, Jack KG Essen
Hardy, Svenja KG Essen
Hinz, Tom-Lucas KC Potsdam
Hofmann, Katinka Rheinbr. Karlsruhe

Jost, Xenia Rheinbrüder Karlsruhe
Köppen, Florian KC Potsdam
Köszeghy, Greta Union Böckingen
Kurth, Elias KC Potsdam
Landt, Josefine SC Magdeburg
Maaßen, Tom WSV Niederr. Duisburg
Schatz, Fabienne KC Potsdam
Scheibner, Bruno DHfK Leipzig
Schmitt, Jonas KC Potsdam
Thielemann, Marie SC DHfK Leipzig
Wehrmann, Annette SC Magdeburg
Weißel, Janek KC Potsdam
Wiehn, Jochen Kaiserlautern

NK1 - CN

Bauschke, David KC Wiking Bochum
Bechtold, Tim Rheinbrüder Karlsruhe
Glamm, Wiebke SC Neubrandenburg
Heuser, Niklas AKC Oberhausen
Röhlings, Lena WSV Dresden
Zanin, Isabelle KC Potsdam
Zöllner, Maximilian KSG Wuppertal

NK2

Allendorf, Marie KR Hamm
Bärg, Marina Bertasee Duisburg
Böttcher, Justine KC Potsdam
Kosella, Estella WSV Dresden
Dittmann-Wansing, Finn Bochumer KC
Deitmar, Ferdinand KG Essen
Dohle, Pascal Rheinbrüder Karlsruhe
El-Khatib, Noah SC Berlin Grünau
Etlich, Erik KC Potsdam
Frenzel, Henri SG LVB Leipzig
Freyer, Julian Köpenicker SC Kanu
Fritzsche, Albert WSV Dresden
Gabelunke, Tabea SC DHfK Leipzig
Ganse, Willi GK90 Berlin
Graf, Jan Peter KG Essen
Greguric, Luka WSV Sandhofen
Grünn, Louisa HKC Berlin
Gündel, Konrad SC DHfK Leipzig
Haupt, Antonin Laubegast Dresden
Heine, Laila SC DHfK Leipzig
Hoppe, Lenja WSC Friedersdorf
Illitz, Thorben KSC Lünen
Jagsch, Pauline SC Berlin Grünau
Jendersie, Erik SC Neubrandenburg
Kleeschulte, Marit SC DHfK Leipzig
Kliemann, Felix KC Potsdam
Kohlen, Christopher LDKC Bochum
Korn, Leo KSG Wuppertal
Kothlow, Noah HKC Berlin
Kühnel, Ari SG LVB Leipzig
Lenzke, Ben SC Berlin Grünau
Müller, Hannes KC Potsdam
Neupert, Frauke VK Dresden
Ott, Lennart SG LVB Leipzig
Paßlack, Amy SC Magdeburg
Poser, Marc SC Magdeburg
Praelitz, Elisabeth SG LVB Leipzig
Prager, Jan Ole Hannover
Ragwitz, Gesine Rheinbr. Karlsruhe
Rindcker, Rieke WVC Kassel
Röbeling, Elin WVC Kassel

Röbeling, Enja WVC Kassel
Schieweck, Erik LVB Leipzig
Specht, Simon WSV Lampertheim
Stramke, Vanessa Malchiner KC
Töpel, David SC Magdeburg
Tornow, Chantal KC Potsdam
Wasiliga, Johannes SC Magdeburg
Weiß, Bennet KC Potsdam
Weymann, Leander Mülheimer KV
Wienand, Jannik KSG Wuppertal
Winkelmann, Anton KC Potsdam
Zapf, Florian Lünen
Zint, Gina Lünen

Kanu-Slalom

Olympia-Kader

Aigner, Hannes AKV Augsburg
Anton, Franz LKC Leipzig
Apel, Elena KSA Augsburg
Funk, Ricarda KSV Bad Kreuznach
Herzog, Andrea LKC Leipzig
Tasiadis, Sideris KSA Augsburg

PK

Breuer, Florian KSA Augsburg
Faber, Anna WSC Bayer Dormagen
Fritzsche, Lisa BSV Halle
Hengst, Stefan Kanu Ring Hamm
Jones, Selina KSA Augsburg
Maxeiner, Tim WKV Wiesbaden
Schornberg, Jasmin KR Hamm
Schubert, Sebastian KR Hamm
Schweikert, Fabian Waldkirch
Stöcklin, Lena LKC Leipzig
Trummer, Timo Kanuverein Zeit
Tuchschere, Lennard LKC Leipzig

NK1-CP

Bayn, Nele LKC Leipzig
Bernert, Anne KSA Augsburg
Braune, Leo Böllberger Sportverein
Bremer, Tim KC Gladbeck
Dietz, Joshua RKV Bad Kreuznach
Dilli, Maximilian VFL Bad Kreuznach
Gosse, Nele LKV Leipzig
Götting, Felix BSV Halle
Hanika, Leon KC Leipzig
Hanke, Franziska AKV Augsburg
Hegge, Noah KSA Augsburg
Jakob, Zoe KVS Schwerte
Lindolf, Julian KSA Augsburg
Loos, Sören KC Hilden
Mehlhorn, Stella BSV Halle
Seumel, Hannes KV Zeit
Stahl, Lukas Kanu Ring Hamm
Strauß, Thomas AKV Augsburg

NK1-CN

Apel, Emily KSA Augsburg
Bretzinger, Paul KCE Waldkirch
Harlak, Claire BSV Halle
Kies, Benjamin BSV Halle
Konrad, Liv WVC Kassel

Panzlaff, Jannemien KVS Schwerte
Plochmann, Annkatrin SG Nürnberg Fürth 1883
Röller, Tillmann Bofte, Julian
Süb, Hannah Bofte, Julian

NK2

Baikowski, Nele Bauer, Stefanie
Berger, Til Valentin Bofte, Julian
Büchner, Jonas Bärner, Luisa
Deetjen, Jonathan Diedam, Vivika
Fröhlich, Til Ginzel, Konrad
Gosse, Franz Götz, Lena
Höller, Emily Jung, Holger
Kaup, Marisa Kempfle, Alexander
Krech, Lucie Kuplin, Julius
Lessmann, Nico Lewandowski, Zola
Neubauer, Sonja Oltmanns, Malte
Pohl, Tom Plochmann, Antonia
Schlund, Luis Stokelies, Charleen
Süb, Philipp KSA Augsburg
Uebbing, Amos Kreul, Gregor
Kreul, Gregor KVS Schwerte

Kanu-Marathon

A

Pauffer, Marcel KRG Bremen
Pauffer, Sven KRG Bremen

NK1 - CP

Luda, Ardis SCDHfK Leipzig
Kurschat, Anne WSV AbW Dresden
Miller, Maya KR Karlsruhe
Pauffer, Nico KG München

NK1 - CN

Röhlings, Lena AdW Berlin
Wienand, Jannik KSG Wuppertal

Kanu-Polo

A-Kader Herren

Gauselmann, Jonas KGW Esen
Pest, Robert RKV Berlin
Prescher, Julian KCNW Berlin
Richter, Lukas ACC Hamburg
Unterfeld, Lennart KRM Essen
Vieren, Jonas WSF Liblar
Witt, Dennis WSF Liblar
Junge, Felix RSV Hannover

B-Kader Herren

Grünwald, Jan MKC Duisburg
Günzel, Torben KVSH Berlin
Hekers, Flemming MKC Duisburg
Hoppstock, Marco WSF Liblar
Konrad, Leon KRM Essen
Küppers, Mario MKC Duisburg
Lawrenz, Patrick KRM Essen
Suckow, Paul RSV Hannover

C-Kader Herren

Beckmann, Arne KSVH Berlin
Füssel, Timo KSVH Berlin
Kirchhoff René KSVH Berlin
Kirchhoff, Nils KSVH Berlin
May, Svante WSF Liblar
Riecke, Tim MKC Duisburg
Hachenburg, Kai WSF Liblar
Becker, Patrick KSVH Berlin
Füssel, Tobias KSVH Berlin
Glasenapp, Paul DRC Neuburg
Kmieciak, Jeremy KSVH Berlin
Krüger, Till KCNW Berlin
May, Viktor WSF Liblar
Pelz, Marvin KRM Essen
Rosenhald, Pascal KCNW Berlin
Wetekamp, Leo KG List

A-Kader Damen

Gilles, Elena Catania (Italien)
Herrmann, Nathalie KCNW Berlin
Kruse, Katharina ACC Hamburg
Schaeper, Svenja RSV Hannover
Schwarz, Pia PSC Coburg
Wagner, Leonie PSC Coburg

B-Kader Damen

Dörfler, Charlotte ACC Hamburg
Grelliga, Jana Pirat Berghelm
Lüsdorf, Lea Pirat Berghelm
Özboy, Esra KCNW Berlin
Triebel, Hannah KCNW Berlin

C-Kader Damen

Bendick, Lotta Bema MKC Duisburg
Grünwald, Kathrin MKC Duisburg
Hachenburg, Nina WSF Liblar
Kunz, Hannah KSVH Berlin
Schmalenbach, Nele PSC Coburg
Schwarz, Jule PSC Coburg
Vogt, Hilke KRM Essen
Axenova, Clara KCNW Berlin
Becker, Sellina KSVH Berlin
Cramer, Nele WSF Liblar
Eichert, Annika MKC Duisburg
Jondral, Lilly MKC Duisburg
Kölling, Lia RSV Hannover
Kölling, Maja RSV Hannover
Rutzen, Jill Lara WSF Liblar
Wolf, Annabel MKC Duisburg

Offizielles

Kanu-Verband Baden-Württemberg

Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V., Präsident Peter Ludwig, Rotdornweg 4, 88400 Biberach, Tel.: p. (07531) 31561, E-Mail: praesident@kanu-bw.de, Geschäftsstelle: Petra Hassler-Matthes, Max-Portig-Str. 45, 78224 Singen, Telefon (07731) 9756666, info@kanu-bw.de, www.kanu-bw.de

Vereinsaufnahme zum 01.09.2019

Die Flusswanderer Ladenburg e.V.
Neckarstr. 60
68526 Ladenburg
Vereins-Nummer 01-210

Hessischer Kanu-Verband

Hessischer Kanu-Verband e.V. Präsident Christian Rose, Krummgarbe 1, 64807 Dieburg, Tel. 06071 823275, praesident@kanu-hessen.de
Geschäftsstelle: Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/M., Tel.: (0 69) 67 30 93, Fax (0 69) 67 55 18, hessischerkanuverband@t-online.de, www.kanu-hessen.de

Vereinsaufnahme zum 01.09.2019

Flörsheimer Ruderverein
Dr.-Georg-von-Opel-Anlage 1
65439 Flörsheim am Main
Vereins-Nummer 07-130

Landes-Kanu-Verband Niedersachsen

Landes-Kanu-Verband Niedersachsen e.V., Präsident Dr. Albert Emmerich, Am Weinberg 3, 38162 Cremlingen, Tel.: 0531/7013890 Geschäftsstelle: Rosenbuschweg 9 B, 30455 Hannover, Telefon (05 11) 210 11 99, Fax (0511) 458 43 49.

Vereinsauflösung zum 31.12.2019

SPV Löhnhorst e.V.
Matthias Wachtendorf
Hinter den Führen 51
28790 Schwanewede
Vereins-Nummer 09/185

Kanu-Verband Nordrhein-Westfalen

Kanu-Verband Nordrhein-Westfalen e.V. Präsident Thomas Reineck, Auf dem Einert 16, 42555 Velbert, Telefon (0 20 52) 8 09 04. Geschäftsstelle: Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg, Telefon (0203) 73 81-653, Telefax (0203) 73 81-650, www.kanu-nrw.de, info@kanu-nrw.de

Vereinsauflösung zum 31.12.2019

SV Movement and Health Mettmann e.V.
Helmut Klaus
Düsseldorfer Str. 26
42115 Wuppertal
Vereins-Nummer 10/539

Weltfrauentag am Sonntag, 8. März 2020

100. internationaler Frauentag

Frauen und Kanu-Sport? Bei uns im Verein kein Problem. Im Bereich Kanu-Touring haben wir einen Mann, der mit 1,2,3, oder mehr Frauen aufs Wasser geht. Manchmal bekommt er aber auch Verstärkung. Und wir Frauen haben jede Menge Spaß beim Paddeln!

Als ich vor 25 Jahren anfang zu paddeln, waren Frauen in den Vereinen eher rar, zumindest wenn sie nicht im Zweier vorne saßen! Aber im Laufe der Jahre habe ich eine Beobachtung gemacht: wenn eine Frau aktiv im Verein mitpaddelt, kommen andere Frauen dazu, wenn eine Frau als Übungsleiterin Kurse ausschreibt, trauen sich Frauen öfter, diese Kurse zu besuchen! Und es kommen oft auch Frauen ohne ihre Männer!

Auch bei der Verbandsarbeit habe ich die Beobachtung gemacht, dass das Vorbild es anderen Frauen leichter macht, auch einmal die Verantwortung in einem Arbeitsbereich des Kanusports zu übernehmen.

Am Sonntag, dem 8. März 2020 ist der 100. Weltfrauentag. Auch wenn wir paddelnden Frauen noch weit von den 50% entfernt sind, der Weg zur Chancengleichheit ist geebnet.

Aber wir Frauen dürfen nicht darauf warten, dass Männer uns den Weg frei machen, wir müssen schon selbst Flagge zeigen. Dazu soll auch der 8. März dienen.

Lasst uns gemeinsam also am Sonntag, den 8. März 2020 mit unseren paddelnden Kameraden und Kameradinnen aufs Wasser gehen, in ganz Deutschland. Und wir Frauen setzen dabei eine rote Kopfbedeckung auf, egal welche Schattierung oder ob Mütze, Hut, Helm, Kopftuch...

So können wir der Welt zeigen, dass Kanusport nicht ein reiner Männer Sport ist, sondern dieser Sport ein geschlechterübergreifender Sport ist. Gemeinsam macht Paddeln am meisten Spaß!

Gabriele Koch

Ressortleiterin Service im DKV

ICF-Boardsitzung

ICF stimmt für die Beibehaltung von U23-Wettbewerben

Die International Canoe Federation hat nach einer Umfrage unter Mitgliedsverbänden beschlossen, die U23-Weltmeisterschaften beizubehalten.

Es war ein Vorschlag unterbreitet worden, die Altersgrenze von U23 auf U21 zu senken, aber eine Mehrheit der nationalen Kanuverbände äußerte den Wunsch, die derzeitigen Altersgruppen beizubehalten. Die Entscheidung wurde auf der ICF-Vorstandssitzung in der vergangenen Woche in der Türkei bestätigt.

Bilanz 2019

Der Vorstand der ICF konnte feststellen, dass sich der Verband weiterhin finanziell gut aufgestellt sieht und in allen Kanu-Disziplinen ein starkes Wachstum verzeichnet hatte. ICF-Generalsekretär Simon Toulson sagte, dass die Zahl der Zuschauer sowohl im Internet als auch im Fernsehen stark angestiegen sei. Die Weltmeisterschaften im Kanu-Slalom, Kanu-Rennsport und Parakanu 2019 waren die größten, die jemals ausgetragen wurden, gemessen an der Anzahl der teilnehmenden Athleten, der Anzahl der Zuschauer und der Aktivität in den sozialen Medien.

Toulson sagte, die ICF habe die Vereinbarung mit der European Broadcasting Union (EBU) fortgesetzt und 2019 eine starke Partnerschaft mit dem führenden europäischen TV-Sportkanal Eurosport aufgebaut. Im Jahr 2019 haben Millionen Menschen Kanu-Regatten gesehen. Die Zusammenarbeit wird im Jahr 2020 weiter ausgebaut.

Schwerpunkt Olympische Spiele in Tokio

Positiv bewertete das Board die Testveranstaltungen in Tokio für Slalom, Sprint und Paracanoe. Die Ausschussvorsitzenden berichteten,

dass die Bühne für erfolgreiche olympische Wettbewerbe auf Weltklasse-Austragungsorten bereit stünden. Die Tickets für den Kanu-Slalom sind bereits ausverkauft.

Übermäßige Hitze wurde als ein mögliches Problem während der Spiele identifiziert, wobei das Board betonte, wie wichtig es sei, dass Athleten und technische Funktionäre die Gelegenheit nutzen, sich vor ihrer Veranstaltung zu akklimatisieren.

Jugendspiele im Senegal

Es wird daran gearbeitet, ein geeignetes Boot für die Olympischen Jugendspiele 2022 in Senegal zu entwickeln. Der Austragungsort für den Wettbewerb wird an der Küste liegen, wobei die ICF versuchen wird, ein geeigneteres Boot zu entwickeln, möglicherweise unter Verwendung von recycelten Materialien, die für den Austragungsort und die Bedingungen im offenen Wasser besser geeignet wären.

Neues WM-Format im olympischen Jahr

In weiteren Änderungen, die auf dem Treffen vereinbart wurden, wird 2020 eine Weltmeisterschaft für nicht-olympische Wettkämpfe im Sprint und im Slalom stattfinden.

Die Sprintveranstaltungen, die im ungarischen Szeged stattfinden, stehen Athleten offen, die nicht an den Olympischen Spielen 2020 teilnehmen. Sie bieten die Möglichkeit, Athleten, die sich nicht für Tokio qualifiziert haben und an einer großen Weltmeisterschaft teilnehmen können, zu halten.

Bei der ICF-Vorstandssitzung wurde zum Gedenken an den ehemaligen Vorsitzenden des Marathon-Komitees, Jorn Cronberg, eine Schweigeminute eingelegt, der 2019 verstorben ist.

Quelle: www.canoeicf.com

Kanu Top-Termine 2020



Datum	Veranstaltung	Ort
Kanu-Rennsport		
03.04.	06.04.	1. nationale Qualifikation Duisburg
06.04.	20.04.	2. nationale Qualifikation Duisburg
06.05.	07.05.	ECA Kanu Sprint EUROPEAN OLYMPIC QUALIFIER Racice (CZE)
08.05.	10.05.	ICF World Cup 1 Racice (CZE)
21.05.	24.05.	ICF World Cup 2 inkl. EUROPEAN OLYMPIC QUALIFIER Duisburg
04.06.	07.06.	ECA Kanu Sprint und Parakanu EM Bascov (ROU)
12.06.	14.06.	Landesmeisterschaft NRW und German Masters Köln
02.07.	05.07.	ECA Junioren&U23 anu Sprint EM Moskau (RUS)
16.07.	19.09.	ICF Junioren & U23 Kanu Sprint WM Brandenburg
03.08.	08.08.	Olympische Spiele / Kanu-Sprint Wettkämpfe Tokyo (JPN)
11.08.	16.08.	Deutsche Kanu-Rennsport-Meisterschaften Köln

Kanu-Slalom		
30.04.	04.05.	Nationale Qualifikation Markkleeberg
15.05.	17.05.	ECA Kanu Slalom EM (OLYMPIC QUALIFIER) Lee Valley (GBR)
30.05.	31.05.	ICF Weltrangliste Merano Merano
05.06.	07.06.	ICF Slalom World Cup 1 Ivrea (ITA)
12.06.	14.06.	ICF Slalom World Cup 2 Pau (FRA)
13.06.	14.06.	Deutsche Kanu-Slalom Schülermeisterschaften Winsen (Luhe)
07.07.	12.07.	ICF Junioren & U23 Kanu Slalom WM Tacen (SLO)
26.07.	31.07.	Olympische Spiele / Kanu-Slalom Wettkämpfe Tokyo (JPN)
01.08.	02.08.	ICF Weltrangliste Prag Prag (CZE)
13.08.	16.08.	ECA Junioren und U23 Kanu Slalom EM Krakau (POL)
21.08.	23.08.	ICF Slalom World Cup 3 Liptovsky
28.08.	30.08.	Deutschland Cup Metz (FRA)
18.09.	20.09.	ICF Slalom World Cup 4 Prag (CZE)
24.09.	27.09.	ICF Slalom World Cup Finale Markkleeberg
10.10.		German Masters Bad Kreuznach

Kanu-Wildwasserrennsport		
14.03.	15.03.	51. Fulda-Kanu-Abfahrtsrennen Fulda
22.03.	22.03.	64.Int. Wildwasserrennen / DKV Ranglistenrennen Monschau
26.04.	30.04.	ICF WildwasserWM Nantahala (USA)
03.05.	04.05.	ICF Wildwasser World Cup 1-2 Albright (USA)
06.05.	08.05.	ICF Wildwasser World Cup 3-4 Albright (USA)
10.06.	13.06.	66. Deutsche Meisterschaft Reisseck/Obervehlach
19.08.	22.08.	ECA Junior&U23 Wildwasser EM Solkan (SLO)

Kanu-Polo		
14.03.	15.03.	Vortex Rhein-Ruhr-Trophy 20 / Int. Kanupoloturnier Duisburg
09.05.	10.05.	Bundesliga Herren, 1. Spieltag, Gruppe B Göttingen
09.05.	10.05.	Bundesliga Damen 1. Spieltag Göttingen
09.05.	10.05.	Bundesliga Herren, 1. Spieltag, Gruppe A Neuburg an der Donau
06.06.	07.06.	Bundesliga Herren Liga 1, 2. Spieltag, Gruppe A/B Liblar - Erfstadt
06.06.	07.06.	2. Bundesliga Herren - 1. Spieltag Glauchau
27.06.	28.06.	ECA Cup Kanupolo #1 Mechelen (BEL)
04.07.	05.07.	Bundesliga Herren 2, 2. Spieltag, Gruppe B Hannover
04.07.	05.07.	Bundesliga Damen, 2. Spieltag Hannover
04.07.	05.07.	Bundesliga Herren 1, 3. Spieltag, Gruppe A Mülheim-Ruhr
04.07.	05.07.	Bundesliga Herren 1, 3. Spieltag, Gruppe B Hannover
04.07.	05.07.	Bundesliga Herren Liga 2, 2. Spieltag, Gruppe A Troisdorf
18.07.	19.07.	Deutscher Schüler-Pokal / Herren-U21-Pokal 2020 Köln
25.07.	26.07.	ECA Cup Kanupolo #2 Essen
01.08.	02.08.	Bundesliga Herren Liga 1, 4. Spieltag Berne
01.08.	02.08.	Deutscher Jugend Pokal 2020 Berne
20.08.	23.08.	Deutsche Kanu-Polo Meisterschaften Essen
08.09.	13.09.	Kanupolo WM 2020 Rom Rom (ITA)
26.09.	27.09.	Bundesländervergleichskampf Glaubnitz

Datum	Veranstaltung	Ort
Kanu-Drachenboot		
12.11.	15.11.	ICF Drachenboot WM Indore (IND)

Kanu-Freestyle		
14.02.	15.02.	Offene Baden-Württemberg Meisterschaft Stuttgart
21.05.	24.05.	Plattling Freestyle / DM und EM-Qualifikation Plattling
05.10.	11.10.	ECA Kanu Freestyle EM Vaires-Sur-Marne (FRA)

Kanu-Marathon		
03.04.	05.04.	Rheine Marathon / ICF World-Series DE-Rheine
18.04.		Waterland Marathon / ICF World-Series NL-Amsterdam
16.05.	17.05.	Deutsche Meisterschaften DE-Kassel
22.05.	24.05.	World-Cup RO-Pitesti
13.06.	14.06.	Turin Marathon / ICF World-Series IT-Turin
20.07.	21.07.	Masters-EM HU-Budapest
23.07.	26.07.	EM HU-Budapest
24.08.	25.08.	Masters-WM NO-Baerum
27.08.	30.08.	WM NO-Baerum
19.09.	20.09.	Neumünster Marathon DE-Neumünster

Ocean Sports		
26.06.	28.06.	Hawaiian Sports Festival / DM Ocean Sports Rerik
05.09.	06.09.	ICF Kanu Ocean Racing WM Viana de Castelo (POR)
17.09.	19.09.	ECA Kanu Ocean Racing EM Cherbourg-En-Cotentin (FRA)

Parakanu		
21.05.	24.05.	ICF Parakanu WM Duisburg
04.06.	07.06.	ECA Parakanu EM Bascov (ROU)
03.09.	05.09.	Paralympische Spiele / Parakanu Wettkämpfe Tokyo (JPN)

Stand Up Paddling (SUP)		
noch nicht bekannt		

Kanu-Freizeit		
28.03.		41. Internationale Aller - Hochwasser - Rallye Verden
26.04.		49. Int. Kanu Rallye NRW (Team NRW)
02.05.		28. Intern. Werraland-Rallye Witzhausen
03.05.		50. Internationaler Wesermarathon Hann. Münden
09.05.	-10.05.	49. Internationale Saar Grenzlandrallye Völklingen
24.05.		52. Int. Kanurallye „Rund um den Kühkopf“ Stockstadt am Rhein
04.06.	-27.06.	13. Internationale Sommer Oder Fahrt 2020
27.06.	-04.07.	65. Tour International Danubien - Deutsche Trasse Ingolstadt
04.07.	-07.07.	50. Internationale SaaleFahrt
26.07.	-01.08.	49. NRW Wildwasserwoche Lienz (Team NRW) Lienz (AUT)
28.08.	-30.08.	48. Schwentinewanderfahrt Kiel / Schwentinental
05.09.	05.09.	Weserberglandrallye (Team NRW) Minden
03.10.		30 Jahre Deutsche-Einheit-Fahrt Potsdam
03.10.	-04.10.	49. Internationale Spreewaldfahrt Cottbus

Messen & Testevents		
18.01.	-26.01.	boot - Düsseldorf Düsseldorf
19.02.	-23.02.	f.re.e München München
20.02.	-23.02.	Beach and Boat Leipzig
09.05.	-10.05.	XXL-Paddelfestival Markkleeberg Markkleeberg
25.09.	-27.09.	PADDLEexpo 2020 Nürnberg Nürnberg

Foto: Wolfgang Werner

Paddelrisiko Kälte

Von Stefan Bühler
Ressortleiter Sicherheit
und Material

Wer bei kalten Temperaturen aufs Wasser geht und die Einsamkeit und Schönheit einer winterlichen Landschaft erkunden will, muss sich bewusst sein, dass Paddeln bei niedrigen Temperaturen mit einigen zusätzlichen Risiken behaftet ist.

Die **Unterkühlung (Hypothermie)** wird fälschlicherweise als die größte Gefahr beim Paddeln unter niedrigen Temperaturen angesehen. Aber: **Kälteschock und Schwimmversagen sind die Killer Nummer Eins!**

Kälteschock

Tödlicher als die Unterkühlung sind **Kälteschock** und **Schwimmversagen**, die bereits vor Eintritt der Unterkühlung bei einer Kenterung auftreten können (F. Golden & M. Tipton 2002).

Eine Auswertung tödlicher Unfälle in kaltem Wasser in Kanada (Brooks 2003) zeigte:

- 1 dass bei 60% der Todesfälle der Tod bereits 15 Minuten nach dem Eintauchen in kaltes Wasser eintrat, lange bevor die Unterkühlung wirksam wurde,
- 2 dass auch gesunde Personen und gute Schwimmer betroffen waren,
- 3 dass > 60% der Todesfälle in weniger als 15 m Entfernung zum Ufer passierten.

Beim **Kälteschock** reagiert die betroffene Person sofort mit einem tiefen Reflex-Atemzug. Geschieht dies z.B. in einer Welle oder unter Wasser, gelangt Wasser in die Atemwege. Bereits kleine Mengen Wasser können in den Atemwegen einen Stimmritzenkrampf auslösen, der die Atemwege blockiert und zu Ersticken führt.

Nach diesem ersten heftigen Atemzug folgt ein nicht unterdrückbares schnelleres und tieferes Atmen (Hyperventilation), das zu vermehrtem Wasserschlucken führen kann. Auch hier besteht die Gefahr des Stimmritzenkrampfes ausgelöst durch Wasser in den Atemwegen. Im kalten Wasser ist die Fähigkeit zum Luftanhalten deutlich vermindert. Bei 10 °C Wassertemperatur sind es gerade noch 10 Sekunden. Dies fördert eine Panik wegen Luftmangels, welche die Gefahr des Ertrinkens erhöht. Gleichzeitig mit der Hyperventilation steigen Herzfrequenz und Blutdruck und damit die Belastung des Herzens. Ein sofortiger Herzstillstand kann die Folge sein.

Der Kälteschock dauert ca. 1-3 Minuten und kann durch Kaltwassergewöhnung (kaltes Duschen <10 °Celsius, Tauchbecken) teilweise verhindert oder vermindert werden.

Durch den Kälteschock kann die sofortige Eigenrettung durch eine Kenterrolle misslingen was einen Ausstieg aus dem Boot zur Folge hat. Zudem kann kaltes Wasser im Ohr das Gleichgewichtsgefühl beeinflussen. Ein Orientierungsverlust unter Wasser kann die Folge sein. Wo oben und unten ist, ist nicht mehr klar. Hier funktioniert dann auch eine Kenterrolle nicht mehr.

Schwimmversagen

Schwimmversagen ist die Folge des Kraftverlusts im kalten Wasser. Man geht von ca. 3% Kraftverlust pro Grad Celsius Temperaturabfall im Muskel aus. Bei 20 °C Wassertemperatur wären das bereits über 51%. Nur zur Information, Schwimmwettkämpfe werden bei einer Wassertemperatur von 25-28 °C durchgeführt. Bereits nach wenigen Minuten in kaltem Wasser, ist man nicht mehr in der Lage koordinierte Schwimmbewegungen durchzuführen. Bei 10 °C Wassertemperatur kann das bereits nach 10 Minuten der Fall sein. Zusätzlich zum Kraftverlust verliert man die Koordination in den Händen und damit die Fähigkeit sich an Schwimmkörpern oder Rettungsmitteln festzuhalten.

Was ist im Ernstfall zu tun?

Zuerst ist es wichtig den Kälteschock zu überwinden, d.h. die Atmung zu kontrollieren, den Kopf über Wasser zu behalten. Nach Überwindung des Kälteschocks muss schnell gehandelt werden um die verbleibende Zeit bis zum Kräfteverfall zu nutzen. Udo Baier spricht hier von einer Nutzzeit, die man für die Rettung oder Eigenrettung zur Verfügung hat. Wichtig ist dabei möglichst wenig Energie zu vergeuden. Energie sparen geht vor! Deshalb sollte man nach der Überwindung des Kälteschocks:

Im kalten Wasser ist die Fähigkeit zum Luftanhalten vermindert. Bei 10 °C Wassertemperatur sind es gerade noch 10 Sekunden.

Verhalten im Ernstfall

- 1 versuchen sich einen **Überblick** zu verschaffen und ggf. Notsignalmittel einsetzen
- 2 sofort versuchen möglichst **viel vom eignen Körper aus dem kalten Wasser** zu bekommen,
 - durch Wiedereinstieg in das eigene Boot mit Hilfe von Kameraden
 - oder sich auf das gekenterte Boot ziehen oder ziehen lassen. Ein misslungener Wiedereinstieg (Fremd- oder Eigenrettung) könnte ggf. zu viel Energie verbrauchen, sodass es ggf. besser ist andere Optionen wie diese in Betracht zu ziehen. Dies ist aber im Einzelfall zu entscheiden.
- 3 bei nicht vorhandenem Schwimmkörper versuchen sich **möglich bewegungslos im Wasser treiben** lassen und Wellen den Rücken zuzukehren
- 4 versuchen die **Embryohaltung** einzunehmen um den Wärmeverlust zu minimieren.
- 5 versuchen **Schwimmbewegungen zu vermeiden**. Schwimmen sollte man nur bei sehr kurzen Entfernungen (wenige Meter) versuchen. Energie sparen geht vor! Ausnahmen gelten sicher im verblockten Wildwasser. Hier sollte das passive Wildwasserschwimmen (Füßen voraus, Blick flussab) angewandt werden, um sich von Hindernissen fernhalten zu können und im richtigen Moment in die aktive Schwimmbewegung überzugehen, damit ein sicheres Kehrwasser erreicht werden kann.

Unterkühlung

Unterkühlung kann auch ohne Kenterung durch Wind, Regen oder Schnee entstehen. Eine vorangegangene Kenterung erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Unterkühlung. Bei Anzeichen einer Unterkühlung also immer runter vom Wasser und einen vor Kälte geschützten Ort aufsuchen. Der Betroffene sollte warmgehalten werden. Daher empfiehlt es sich, die nasse Kleidung zu entfernen und den Kälteschutz über trockene Kleidung oder Decken sicherzustellen. Eine gute Option ist auch ein Mehrpersonen-Windsack oder -Biwaksack. Tritt ein Fall von Unterkühlung in einer Paddelgruppe auf, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass bereits andere Gruppenmitglieder ebenfalls eine Unterkühlung haben. Warme Getränke (Früchtetee) sind in diesem Stadium ebenfalls hilfreich. Ob hier bereits ein Notruf abgesetzt wird, hängt von Umständen vor Ort ab. Mit zunehmender Unterkühlung muss der Notruf unbedingt abgesetzt werden, da ein Überleben nur noch unter ärztlicher Hilfe möglich ist. Der Transport des Betroffenen kann bereits lebensgefährlich sein, da beim Transport selbst oder bei zu heftigen Bewegungen kaltes Blut aus den Armen und Beinen in den Körperkern zurückfließen könnte. Das kann zu einem Herz-Stillstand führen.

Wie das Risiko vermindern?

Beim Paddeln im Winter oder bei Kälte sind ein ausreichender Kälteschutz (Neopren, Trockenanzug, Mütze, Paddelpfötchen/Handschuhe) und eine geeignete Schwimmweste ein absolutes Muss! **Mehr dazu dann im KANUSPORT 02/2020.** Mehr noch als im Sommer gilt im Winter: Nicht alleine aufbrechen!

Weitere Risiken bei Kälte

Vereiste Uferbereiche (Stege, Steine) bergen das Risiko

Stadien der Unterkühlung

Stadium	Symptome	Behandlung
Leichte Unterkühlung (Erregungsstadium) Körperkerntemperatur über 32 °C	Kältezittern, bläulich-blaße Haut, kalte Gliedmaßen, beschleunigter Atem, beschleunigter Herzschlag, bei Bewusstsein, zuerst erregt, später ruhiger	• raus aus dem Wasser • ggf. Notruf absetzen, • Schutz vor Kälte, Wasser, Wind, • Nasse Kleidung entfernen, trockene Kleidung anziehen, • mit Decken wärmen, • Feuer, • Verunfallten beruhigen und beobachten Unbedingt vermeiden: • Alkohol!
Mittlere Unterkühlung (Erschöpfungsstadium) Körperkerntemperatur zwischen 28-32 °C	Teilnahmslosigkeit, bläulich-graue Haut, starre Muskeln, kein Zittern mehr, verlangsamter Herzschlag, verlangsamte Atmung, nachlassendes Schmerzempfinden	• Notruf absetzen! • Betroffenen möglichst wenig bewegen Bei Bewusstsein: • flache Lagerung, • kalte und nasse Kleidung durch aufschneiden entfernen • Betroffenen in eine Decke wickeln, • Zuführung warmer und gezuckerter Getränke Unbedingt vermeiden: • schwarzer Tee / Kaffee, Alkohol!, heiße Getränke ohne Bewusstsein: • Prüfung der Atmung <u>Atmung vorhanden:</u> • Stabile Seitenlage • Überwachung Atmung und Herzschlag <u>Keine Atmung:</u> • CPR (Herz-Lungen-Wiederbelebung) Unbedingt vermeiden: • Bewegung, Transport,
Schwere Unterkühlung (Lähmung) Körperkerntemperatur zwischen 24-28 °C	Sehr langsame Atmung, zunehmende Müdigkeit, Bewusstlosigkeit, Koma Wie mittlere Unterkühlung, nur Bewegung und Wärmezufuhr unterlassen! Scheintod Bewusstlosigkeit, starre Pupillen, kein Puls,	Wie mittlere Unterkühlung, nur Bewegung und Wärmezufuhr unterlassen!
Scheintod	Bewusstlosigkeit, starre Pupillen, kein Puls, keine Atmung erkennbar	➡ CPR (Herz-Lungen-Wiederbelebung) <i>„Niemand ist tot, bevor er warm und tot ist“.</i>

von Stürzen/ Verletzungen beim Ein- und Aussteigen. Eis auf dem Wasser kann bei Faltbooten, Packrafts, aufblasbaren Kanus sowie iSUPs die Haut beschädigen oder gar durchtrennen, was ebenfalls zum Kontakt mit kaltem Wasser oder Kenterung führen kann. ■

Details zum Nachlesen / Literatur:

- **U. Baier:** „Unterkühlung 10 Schlussfolgerungen“ - www.kanu.de - Service - Downloads
- **U. Baier:** Unterkühlung - (KANU-SPORT 11/2009)
- **C. Brooks:** 01/2003 Survival in Cold Waters, Transports Canada (TP 13822E)
- **Golden, F.; Tipton, M.:** Essentials of Sea Survival. Human Kinetics, 2002. 305 p.
- **C. Höfer:** www.kanu.de/Sicher-Paddeln-im-Winter-56225.html
- **Nehrhoff v. Holderberg, Björn:** Heiß auf Kalt. So geht Winterpaddeln. "Kanumagazin" 8/2014 (Dezember 2014), S. 52-56 (Mit Hinweisen "Umgang mit dem Eis")

Das KANU-SPORT-Weihnachtsgewinnspiel: Die Gewinner



In unserer Ausgabe 12/2019 haben wir Sie zu unserem **KANU-SPORT-Weihnachtsgewinnspiel** eingeladen. Wir haben zahlreiche Zuschriften bekommen und freuen uns über die rege Teilnahme. Gewinner unserer tollen Preise sind:

- **Dts SUP 10.6 von Denk Outdoor**
Maja Uphoff-Jaedicke, Hamburg
- **Wanderkajak FUN von Kanu Funsport**
Hauke Heemann, Bremen
- **Nortik Allround Fiberglass Paddel von Out Trade GmbH**
Johannes Spiegelberg, Jade
- **Verano Floating Sunglasses von Mega-Sports**
Michael Rockstein, Bremen; Max Klapper, Paderborn, Jürgen Adolf, Werder (Havel)
- **Zoelzer Canadierformtasche von Zölzer GmbH**
Norbert Wilhelm, Bielefeld; Doris Umbach, Bad Grund/Badenhausen; Roswitha Breuer, Datteln; Sebastian Nelle, Selters/Ts.
- **Ninja Schwimmhilfe von NRS**
Adolf Allmann, Aglasterhausen
- **Anfibio Buoy Boy Junior von Packrafting Store**
Susanne Krah, Bochum
- **Wildwasserkurs von Wasserfest**
Birgit Lehmann, Lotte
- **Jacke für Kajak Angeln von Hiko**
Ute Jäckel, Winnenden
- **Little Fish Wurfsack von hf**
Inge Beck, Esslingen
- **Indiana Triple Action Pump von White Wave GmbH**
Dieter Hebebrand, Niesteta
- **50 EUR Gutschein von Lettmann**
Rainer Bromme, Münster und Astrid Wagner, Wesel
- **Vivo 100 von Secumar**
Stephan Schütt, Köln
- **Surf Neoprenhaube von Palm**
Karl Achterkamp, Rheine
- **NeoFlex Neoprenhaube von Palm**
Melanie Schätzle, Neuenrade
- **Neo Paddelpfötchen von Palm**
Bernhard Teuffel, Neuenstein
- **Descent Paddelpfötchen von Palm**
Werner Filsinger, Brühl
- **Current Paddelpfötchen von Palm**
Reiner Beck, Esslingen
- **Wochenend Kajak-Kurs auf der Ruhr von Outdoordirekt**
Andrea Rother, Rheinberg
- **Paddel Osprey von Kober & Moll**
Uwe Hilgert, Salzgitter
- **Carbon Pro Hybrid SUP Paddel von Makaio,**
Elsbeth Grummich-Erdmann, Auetal
- **Transportwagen Orkca Florida von Eckla**
Veith Nelle, Selters/Ts.
- **Transportwagen Orkca Alaska von Eckla**
Jens Illner, Gütersloh
- **Flasche mit Magnethalterung für SUP-Board von Starboard**
Franz Kirchner, Korbach; Briska Horstfeld, Lampertheim; Werner Künzel, Adelsheim

Die Namen der Gewinner wurden bereits den Sponsoren weitergeleitet. Falls einer der Gewinner seinen Gewinn noch nicht erhalten hat, bitte einfach den Verlag kontaktieren. Die Redaktion des **KANU-SPORT** wünscht allen Glücklichen viel Freude an dem Preis. Über ein Foto oder einen Bericht über den ersten „Einsatz“ freuen wir uns natürlich sehr. Ein ganz großer Dank an dieser Stelle an die Händler und Hersteller, die diese Preise zur Verfügung gestellt haben.

OSLO – Flensburg 2.0

Vortragspremiere am 06.02.2020 bei Lettmann in Moers

1999 brach KANU-SPORT-Autor Jörg Knorr zu seiner ersten wirklich langen Reise mit dem Kajak auf. Er paddelte damals von Flensburg nach Oslo. In seinem Buch „Du bist das Abenteuer“ berichtet der Autor unter anderem über diese Reise. Aus dem Paddel-Experiment von 1999 ist für den Abenteuerer eine Leidenschaft geworden. 20 Jahre später, 2019, setzte sich der Flensburger wieder in sein Seekajak, um in entgegengesetzter Richtung von Oslo nach Flensburg zu paddeln. „Meist kam es mir so vor, als ob ich noch nie hier gewesen wäre“, meint der 58-jährige und ergänzt: „Skandinaviens Küste gehört für mich zu den schönsten Landstrichen dieser Welt.“

In seiner Live-Multivision berichtet Knorr, was er erlebte und warum es ihn immer wieder an die nordeuropäischen Küsten zieht. Kommen Sie mit auf eine fünfwöchige Reise auf dem Wasser an Norwegen, Schweden und Dänemark vorbei nach Norddeutschland. Erleben Sie faszinierende Momentaufnahmen und lassen Sie sich medial vom Reisefieber eines Horizonte-Suchers anstecken. Weitere Infos und Termine: www.kajaktraum.de



Flussfilmfest München 2020

Unter dem Motto „Aus Liebe zum Wasser“ findet am 1./2. Februar 2020 das Flussfilmfest im Gas-teig in München statt. Inspiration und Abenteuer, Schönheit und Gefährdung: Der Blick schweift von den letzten intakten Flusslandschaften im Alpenraum zu Gewässern in Neuseeland, den USA und Südamerika. Die Filme werden begleitet von fachkundigen Diskussionen und philosophischen Reflexionen über den Umgang mit unserem Naturerbe: In den Alpen, in urbanen Räumen sowie mit den letzten Wildflüssen der Welt. Es geht um unser persönliches Verhältnis zum Wasser, unser Fühlen, Forschen und Tun. Es geht ums Ganze.

Mehr Infos unter <https://www.alpenflusslandschaften.de>
Samstag, 1. Februar: 19:00 - 22:00 (8 Euro), Sonntag, 2. Februar, 10:30-12:30 (6 Euro)



Mittwoch, 8. Januar

SWR Fernsehen, 11.15 Uhr

24 Stunden in Ulm

Wie tickt Ulm? Die SWR-Dokumentation zeigt einen Tag in einer der wirtschaftsstärksten Städte des Südwestens. Am Nachmittag geht's zur Entspannung in die Friedrichsau zu den Paddlerinnen/Paddlern auf der Donau.

Mittwoch, 8. Januar

SWR Fernsehen, 18.15 Uhr

made in Südwest - Boards der Firma Pogo

Für M. Sammet und J. März bedeuten Bretter alles. Es ist ein Hobby, das sie längst zum Beruf gemacht haben - mit Skateboards und Snowboards, passend für jede Jahreszeit, fing es an. Sie fertigen auch Einzelstücke nach Sonderwünschen an, etwa ein Paddleboard, das komplett aus Recyclingmaterial gebaut wird.

Freitag, 10. Januar

SWR Fernsehen, 15.15 Uhr

Handwerkskunst - Wie man ein Kanu baut

Jürgen Dorsch ist Schreinermeister in Speyer und stellt Möbel her. Eigentlich. Denn in seiner Werkstatt entstehen auch edle Kanus in Skelettbauweise. Für die SWR "Handwerkskunst" fertigt er ein etwa sieben Meter langes Kanu. Ein kleines Kunstwerk, das seinen Preis hat - es kostet etwa 7.000 Euro.

Dienstag, 14. Januar

VOX, 20.15 Uhr

Hot oder Schrott - Die Allestester

Abenteurer und Sportfreaks kommen dank neuer Sport-Innovationen voll auf ihre Kosten. Die Allestester fahren Kajak an Land und testen Outdoor-Übernachtungen. Kajakfahren im Trockenen geht nicht? Der „dryYAK“ ist der „ultimate Kajak-Trainer für Zuhause“. Durch die federnde Sitzfläche soll echtes Boots- und Wasser-Feeling entstehen und die Zugbewegung und Anforderungen an die Rumpfmuskulatur sollen so realistisch sein, dass sie optimal auf die nächste Paddeltour vorbereiten.

Samstag, 18. Januar

ZDF neo, 9.10 Uhr

Terra X - Faszination Wasser

In einem Experiment versucht Terra X-Moderator Uli Kunz zu ergründen, wie Bäume es schaffen, Wasser in die obersten Baumkronen zu befördern, und testet mit einem Kajak die Kraft eines Wasserfalls.

Sonntag, 19. Januar

ANIXE, 15.35 Uhr

Trentino mit Falk-Willy Wild

Bella Italia! Die norditalienische autonome Provinz Trentino ist ein Geheimtipp für all jene, die italienische Lebensart und Erholung in den Bergen suchen. Der Schauspieler Falk-Willy Wild hat sich mit einem Kamerateam auf den Weg gemacht, um herauszufinden, was insgesamt den Reiz der Region aus-

Kurzfristige Programmänderungen möglich.

macht. Er paddelt durch mystisch wirkende Felsschluchten und erkundet die Umgebung auf einem Mountain-Bike.

Sonntag, 19. Januar

NDR Fernsehen, 20.15 Uhr

Inseln, die Sie kennen sollten

NDR-Autor Dominique Ziesemer zeigt während dieser Rundreise traumhaft schöne und auch ungewöhnliche Einblicke in die Inselwelt, besucht die wohl älteste Disko Deutschlands auf Helgoland und paddelt auf Spitzbergen an Eisbären vorbei.

Sonntag, 19. Januar

WDR Fernsehen, 20.15 Uhr

Wunderschön! Kreuzfahrt im westlichen Mittelmeer

Geführte Landausflüge oder Erkundungen auf eigene Faust? Was sind die Vor- und Nachteile? Andrea Griebmann probiert beides aus: Auf Sardinien macht sie eine organisierte Gruppenfahrt mit dem Kanu und ein Picknick bei einheimischen Schäfern.

Donnerstag, 23. Januar

Bayerisches Fernsehen, 14.00 Uhr

Mannsbild & Pfundskerl

Das Duell durch Bayern

BR-Moderator Florian Wagner und sein Herausforderer, der Musiker und Musikkabarettist Daniel Neuner, treten in jeder Folge in drei unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an. Auf dem Eiskanal in Augsburg, der olympischen Wildwasser-Anlage, treten die beiden bei der Eiskanal Rafting Challenge im Einer-Kajak gegeneinander an.

Freitag, 24. Januar

WELT, 19.05 Uhr

Unbezwingbare Fluten

Der Lake Delton in Wisconsin ist ein Paradies für Wassersportfans. Doch im Sommer 2008 verursachten starke Regenfälle dort Überschwemmungen mit verheerenden Auswirkungen.

Mittwoch, 29. Januar

3sat, 13.20 Uhr

Expedition Himalaja

Drei Folgen (13.20 bis 15.35 Uhr)

Tierfilmer H. Mix und die Kamerafrau J. Evans versuchen in den Regenwäldern an der Grenze zwischen Nepal und Indien zu filmen. Parallel dazu ist ein Führerleser für das TV-Team im Osten Bhutans unterwegs. Die Berghänge sind allerdings so steil, dass sie nur mithilfe von Kajaks vorankommen können. Ein gefährliches Unterfangen, da der Fluss nach der Schneeschmelze wild und unberechenbar ist.

Donnerstag, 30. Januar

Bayerisches Fernsehen, 10.25 Uhr

Expedition Neuguinea

Auf Neuguinea haben mächtige Vulkane Ge-

birgsketten und zerklüftete Täler geschaffen. Ulla Lohmann erhält die Nachricht, dass der Vulkan Tavorur auf der Insel Neubritannien, die zu Papua-Neuguinea gehört, einen heftigen Ausbruch hat. Schon oft war die begeisterte Fotografin dort, um den aktiven Vulkan und die katastrophalen Folgen seiner Eruptionen zu dokumentieren. Bei der Kanu-Überfahrt zum Vulkangerät die Fotografin in ihrem Einbaum in den Ascheregen des donnernd grollenden Tavorurs.

Freitag, 31. Januar

hr fernsehen, 6.25 Uhr

Durch die Wildnis: Norwegen - Das Abenteuer deines Lebens (Jugendprogramm)

Ein neuer Tag und eine neue Landschaft - vorbei an Seen/Wiesen erreichen Leonie, Kimberly, Antonia, Caspar, Freddie und Philip ihre nächste Wildnis-Aktion: Sie müssen sich im Kanu beweisen und in der Mitte des Sees die Boote wechseln. Ob sie trocken bleiben?

Freitag, 31. Januar

hr fernsehen, 12.50 Uhr

Verrückt nach Fluss

Heute: Wasserspaß in der Ardèche

Doku-Serie vom Flusskreuzfahrtschiff MS Anesha. Das Riverboat nimmt Kurs auf Avignon, aber davor will Kapitän Delaporte noch Action: Babsi Geller und Christine Bauer erleben bei einer Kajaktour im Wildwasser turbulente Momente.



Der Kaituna River ist eines der besten Kajak-Reviere der Welt. Bildrechte: ZDF/Kay Siering

Freitag, 31. Januar

3sat, 13.25 Uhr

Abenteuer Neuseeland

Aufbruch der Glücksritter

Das Inselreich im Südpazifik ist ein Traumziel vieler Europäer. Lange Sandstrände, sanfte Hügelketten und zerklüftete Vulkane dominieren die Nordinsel. Die Südinsel hingegen wird geprägt von den Neuseeländischen Alpen, einem mächtigen Gebirgszug, von dem aus sich riesige Gletscher bis ins Tal schieben. Dort treffen sie auf dichte, gemäßigte Regenwälder. Diese vielfältige Natur sucht weltweit ihresgleichen und begeistert auch moderne Wissenschaftler und Glücksritter aus Deutschland. Viele haben Neuseeland zu ihrer neuen Heimat gemacht. Teil 2 im Anschluss ab 14.05 Uhr auf 3sat.



Vorschau



Paddeln in Griechenland
Paddeln als Fitness- und Gesundheitssport
Porträt Jochen Schweitzer



Der Zölzer-Kanu-Dachträger

Seit 50 Jahren der Qualitätsträger aus Meisterhand. Sehr leicht bei hoher Traglast, da komplett aus Aluminium und Edelstahl. Holmlängen in der Länge frei wählbar. Für jedes Fahrzeug eine Lösung, auch für Wohnmobile. Fordern Sie unseren Dachträgerkatalog online oder telefonisch an.

Heinz Zölzer GmbH
Kupferdreher Str. 196
D-45257 Essen
Tel: 0201 / 48 78 15
Fax: 0201 / 48 27 80
Email: info@zoelzer.de
www.zoelzer.de



Stephan Kanu-Sport
Linkenheimer Str. 58, Gewerbegebiet Nord
76297 Stutensee-Blankenloch
Telefon: 0 72 44 / 73 47-0
Link > Lagerlisten
stephan-kanu-stutensee@t-online.de
www.stephan-kanu.de

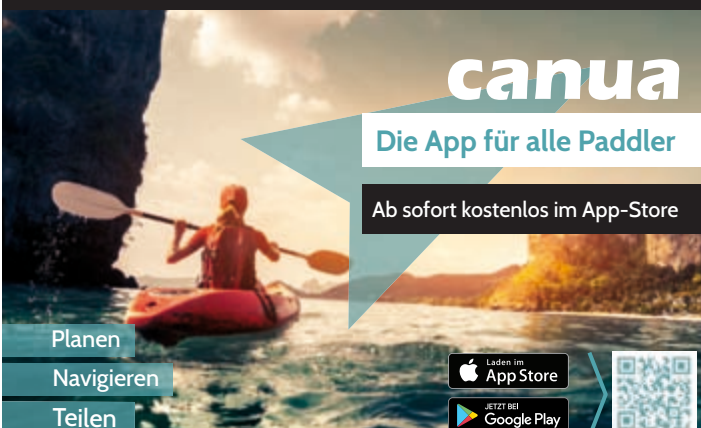


DAS FALTBOOT



Klepper Faltbootwerft AG
Klepperstraße 18E – 83026 Rosenheim
Phone 08031 21670 – www.klepper.de

4.000 Flüsse • 150.000 POI's



canua

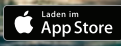
Die App für alle Paddler

Ab sofort kostenlos im App-Store

Planen

Navigieren

Teilen





D. Kuhlmann & Sohn KG

Versicherungs-Kontor ♦ gegr. 1854

- Kanu-Versicherung
- Gruppen-Unfall-Versicherung
- Dienstreise-Kasko-Versicherung
- Haftpflicht-Versicherung

Parkallee 117 • 28209 Bremen • Postfach 330163 • 28331 Bremen
Tel.: 0421-168118 • e-mail: info@dkuhmannsohn.de • www.dkuhmannsohn.de



Heft 1 • 89. Jahrgang • Januar 2020

**Amfliches Nachrichtenorgan
des Deutschen Kanu-Verbandes e.V.**
www.kanu-sport.com

Herausgeber und Verlag:
Deutscher Kanu-Verband Wirtschafts- und Verlags GmbH

Anschrift von Redaktion und Verlag:
Postanschrift:
Postfach 10 03 15 • 47003 Duisburg

Hausanschrift:
Bertaallee 8 • 47055 Duisburg

Telekontakte:
Telefon 02 03 / 9 97 59-99
Telefax 02 03 / 9 97 59-61
e-Mail Redaktion redaktion@dkvgmbh.de
e-Mail Verlag info@dkvgmbh.de
Web: www.dkvgmbh.de

Handelsregister: AG Duisburg HRB 3611
Geschäftsführer: Dieter Reinmuth, Wolfram Götz
Konto: Nationalbank AG Essen
IBAN DE 8236 0200 3000 0050 2189 BIC NBAGDE3E

Redaktion:

Dieter Reinmuth (Verantwortl.)
Tel. 02 03 / 9 97 59-90; reinmuth@dkvgmbh.de
Sabine Stümmes
Tel. 02 03 / 9 97 59-92; stuemges@dkvgmbh.de

Anzeigen:

Sabine Egemann,
Tel. 02 03 / 9 97 59-91; anzeigen@dkvgmbh.de

Abonnenten-Betreuung:

Uwe Rex
Tel. 02 03 / 9 97 59-93; abo@dkvgmbh.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:

20 Tage vor Erscheinen.
Für Vollkaufleute gilt **Anzeigenpreisliste Nr. 22**
vom 01.01.2016

**Jahresabonnement
(incl. Porto und Versand):**

EUR 36,- im Jahr; Ausland EUR 46,-
Kündigung zum 15.11. eines jeden Jahres
Bei Interesse senden wir gern ein kostenloses Exemplar!
Einzelhefte vergangener Ausgaben (soweit noch vorrätig)
sind zum Preis von EUR 3,50 direkt beim Verlag erhältlich.

Der Bezugspreis ist für Einzelmitglieder der Landes-Kanu-Ver-
bände Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen,
Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Pfalz, Rheinhessen, Rheinland, Saar-
land, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Mitglieds-
beitrag enthalten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr. Stefan Bühler, Bernhard Nentwich, Wolfgang Over,
Dieter Reinmuth, Sabine Stümmes, Friedhelm Wollner,
Alfons Zaunhuber, Christian Zicke.

Grundlayout:

dpw+, Essen-Kettwig

Layout:

Sabine Stümmes, Sabine Egemann, Dieter Reinmuth

Druck:

RRD Rhein-Ruhr-Druck GmbH & Co. KG, Dortmund

Wir freuen uns über Beiträge und Leserbriefe, können für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder aber keine
Haftung übernehmen. Die Einsender erklären sich mit Kürzungen
und Änderungen einverstanden. Hinweise für Autoren sind dem
bei der Redaktion erhältlichen Merkblatt „Schreiben für den
KANU-SPORT“ zu entnehmen. Mit Namen gezeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des
Herausgebers wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe und
mit vorheriger Zustimmung gestattet.

Erscheinungsweise: 12 Hefte im Jahr,
jeweils am Monatsanfang.

ISSN 0022-8923



Termine Januar 20



Datum	Ort	Veranstaltung	LKV	Ansprechpartner	Telefon	e-Mail
05.01.		Eskimo-Reuss-Fahrt	BAW	Werner Fasel	0041 79-3521108	
10.01.	Itzehoe	Sicherheitskurs nach DKV-Richtlinien (Teil 1/4)	SHS	Jörg Lüscho		joerg_lueschow@hotmail.com
10.01. - 12.01.		Wilde Kleinflüsse im Sauerland (Team NRW)	NRW	Thomas Wawrzinek	0170-5433348	t.waffel@t-online.de
11.01.	Plaidt	Ökokurs	RLD	Hedi Lotzen		h.lotzen@t-online.de
11.01.	Rostock	14. Rostocker Indoorcup	NMVP	Tom Reiser		
11.01.		Winterwanderung des LKV Berlin	BER	Thomas Schenkel	0172-3098009	thschenkel@web.de
11.01.	Kiel	Eismorstour m. anschließendem Safety-Training	SHS	Eckehard Schirmer	0175-9532493	kanuschirmer@gmail.com
12.01.	Kiel	Hallentraining Freizeitsport	SHS	Eckehard Schirmer	0175-9532493	kanuschirmer@gmail.com
12.01.	Bad Bramstedt	Winterfahrt Osterau/Bramau	HAM	Bernd Pieper	04101-48802	Bernd.Pieper@lht.dlh.de
24.01.	Itzehoe	Sicherheitskurs nach DKV-Richtlinien (Teil 2/4)	SHS	Jörg Lüscho		joerg_lueschow@hotmail.com
25.01.		35. Winter-Havel-Fahrt	BRA	Chris Fiedler	0151-15817659	fiedlerchris@hotmail.com
31.01. - 02.02.		47. Winter-Elbe-Fahrt	SAC	Ray Mehlig	0172-9153712	mehray@aol.com Freizeit
08.02.	Bremen	Tageswanderung Harz	BRE	Lutz Steenken	0421-629260	lutz.steenken@t-online.de
08.02.	Guntersblum	1. Hilfe für Paddler	RHH	L. Scheller über I. Böhlinger	06133-491196	Böhlinger@gmx.de
09.02.	Linnich	Bezirksfahrt "Untere Rur" (Bez. 4)	NRW	Martin Georg Hachenberg		wanderwart@kanu-nrw-bezirk4.de
10.02.	Itzehoe	Sicherheitskurs nach DKV-Richtlinien (Teil 3/4)	SHS	Jörg Lüscho		joerg_lueschow@hotmail.com
15.02.		8. Winter-Nuthe Fahrt	BRA	Chris Fiedler	0151-15817659	fiedlerchris@hotmail.com
15.02.	Hamburg	DKV-Sicherheits-Schulung	HAM	Thomas Wolenski	040-76500161	schulung@ww-suederelbe.de
15.02.	Berlin	Navigations- und Wetterworkshop für Seekajakfahrer	BER	Tobias König, Uwe Schäfer		schaefer@kanu.berlin
15.02.	Fürstenwalde	13. Indoor Cup	BRA	Ulf Andres		

Ausbildung						
10.01. - 28.03.		Trainer/in A Sonderausbildung	DKV	Anita Parsche	0177/7892826	akademie@kanu.de
10.01.	Itzehoe	Sicherheitskurs nach DKV-Richtlinien (Teil 1/4)	SHS	Jörg Lüscho		joerg_lueschow@hotmail.com
11.01.	Plaidt	Ökokurs	RHL	Hedi Lotzen		h.lotzen@t-online.de
18.01.	Datteln	Ökologieschulung Schüler und Jugendliche (Bez. 3)	NRW	Katharina Kühn		katha@kijnrw-bezirk3.de
18.01.	Schwörstadt	Öko-Schulung für Seekajak	BAW	Andreas Kelm	0170/9021088	andreas.c.kelm@arcor.de
23.01.	Bremen	Sicherheitstreff: Unfallschwerpunkt Wehre	BRE	Fabian Köster		fabian.koester@kanu-bremen.de
23.01.	Frankfurt/M.	Modularer DKV-Sicherheitskurs	HES	Petra Schellhorn	069/675871	p.schellhorn@arcor.de
24.01.	Itzehoe	Sicherheitskurs nach DKV-Richtlinien (Teil 2/4)	SHS	Jörg Lüscho		joerg_lueschow@hotmail.com
25.01.	Obermaubach	Die "Artenvielfalt" der Befahrungsregelungen Bez 4	NRW	Ottmar Hartwig	022/-607128	umweltbeauftragter@kanu-nrw-bezirk4.de
25.01.	Flensburg	6. FPF Eiswasser-Fahrt 2020	SHS	Christian Ide	0178/8551049	ide.christian@web.de
02.02.	Hamm	Ökologiekurs für Erwachsene (Bez. 1)	NRW	Reinhard Niggemann	02381/58424	rein.h.niggemann@outlook.de
06.02.	Frankfurt/M.	Modularer DKV-Sicherheitskurs	HES	Petra Schellhorn	069/675871	p.schellhorn@arcor.de
08.02.	Guntersblum	1. Hilfe für Paddler	RHH	Laura Scheller über Isrun Böhlinger	06133/491196	Böhlinger@gmx.de
08.02. - 09.02.	Herne	Workshop Fahrtenplanung und Navigation	NRW	Marc Huse	0151/20318094	marc_huse@live.de
10.02.	Itzehoe	Sicherheitskurs nach DKV-Richtlinien (Teil 3/4)	SHS	Jörg Lüscho		joerg_lueschow@hotmail.com
15.02.	Hamburg	DKV-Sicherheits-Schulung	HAM	Thomas Wolenski	040/76500161	schulung@ww-suederelbe.de
15.02.	Schieder/Lüchte	Ökoschulung für Jugendliche /Erwachsene (Bez. 10)	NRW	Jens Illner	05241/3072687	2.wanderwart@kanu-nrw-bezirk10.de

Messen						
18.01. - 26.01.	Düsseldorf	boot - Düsseldorf				
06.02.	Moers	Multimedia Vortrag – Du bist das Abenteuer	Sport Lettmann			info@lettmann.de
08.02.	Hagen/Hohenlimburg	VWV-Bootstest / Saisonöffnung	Sport Lettmann			info@lettmann.de
08.02.	Moers	Multimediaavortrag Kroatien/Griechenland 18.00 h	Sport Lettmann			info@lettmann.de
14.03.	Moers	Gebrauchtbootmarkt Lettmann	Sport Lettmann			info@lettmann.de

FUNKTIONELL GEKLEIDET MIT DER DKV-GMBH



DKV-HOODIE

dunkelblaues Hoodie
mit gedrucktem DKV-Logo auf der Brust und Paddler-Silhouette auf dem Rücken
Gr. XS - XXL, Bestell-Nr.: 7016
nur 34,95 EUR

DKV-FLEECE-JACKE

dunkelblaues hochwertiges atmungs-aktives Microfleece mit Seitentaschen
DKV-Logo ist auf der Brust aufgestickt
Gr. S - XXL, Bestell-Nr. 7018
nur 29,95 EUR

DKV-BEANIE

Beanie dunkelblau mit DKV-Logo bestickt
Bestell-Nr. 7033
nur 9,95 EUR



Jetzt abonnieren! Jetzt Prämie sichern!



„Das Magazin des Deutschen Kanu-Verbandes ist die Zeitschrift für alle Kanuten. KANU-SPORT spiegelt die facettenreiche Vielfalt des Sports wider. Von Tagestouren für Jedermann, faszinierenden Reisen in Übersee über Berichte und Aktuelles aus Sport und Szene bis hin zu Entwicklungen und Terminen aus dem Verband – für jeden Paddler ist jeden Monat etwas dabei. Bleiben Sie auf Kurs und profitieren Sie durch ein Abo für nur 38 € (Ausland 48 €) für 12 Hefte im Jahr.

VORTEILE FÜR ABONNENTEN:

- Jeden Monat Lieferungen frei Haus
- Sie bestimmen die Laufzeit Ihres Abos
- Bei 12 Monaten erhalten Sie eine kostenlose Prämie Ihrer Wahl
Wählen Sie zwischen einem T-Shirt Drei Kanus S-XXL aus der neuen



Bestellen Sie ganz bequem per Fax: 0203 99759-61, Telefon 0203 99759-99, E-Mail: abo@dkvgmbh.de, www.dkvgmbh.de oder schreiben Sie an: DKV-Wirtschafts- und Verlags GmbH, Postfach 10 03 15, 47003 Duisburg

☐ **Ja, ich möchte KANU-SPORT abonnieren** zum Preis von derzeit 38,- EUR (incl. Postgebühren; Ausland 48,- EUR). Senden Sie mir den KANU-SPORT ab der nächsten Ausgabe für ein Jahr frei Haus. Wenn ich auf KANU-SPORT wieder verzichten möchte, teile ich Ihnen dies spätestens zum 15.11. des laufenden Jahres mit, ansonsten erhalte ich KANU-SPORT weiterhin geliefert. Als Dankeschön erhalte ich:

☐ T-Shirt Gr. _____ ☐ Tasse ☐ Gewässerrührer _____

☐ **Ja, aber ich will erst testen.** Senden Sie mir den KANU-SPORT ab der nächsten erreichbaren Ausgabe für drei Monate zum Preis von 7,50 EUR frei Haus. Das Kurzabonnement geht automatisch in ein Jahresabo über, wenn bis zum 15. des 3. Monats keine Kündigung vorliegt.

☐ **Ich will es erst genauer wissen!** Bitte senden Sie mir ein kostenloses Probeheft.

Meine Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Kundennr. (falls bekannt): _____ DKV-Mitglied: Ja ☐ Nein ☐

Zahlungsweise: bequem per Bankeinzug ☐ gegen Rechnung ☐

IBAN: _____

Geldinstitut: _____ Swift-BIC: _____

Widerrufsgarantie: Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen durch eine schriftliche Mitteilung an die DKV-Wirtschafts- und Verlags GmbH, Postfach 10 03 15, 47003 Duisburg, widerrufen kann.

Datum / Unterschrift: _____